

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

15/17 · 10. August 2017 · 3. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Gärten seit Wochen unter Wasser

Siedlung Mäckeritzwiesen und Singdrosselsteig 4 vom Dauerregen betroffen



Foto: fle

Tegel – Dies war einmal ihr Garten. Liebevoll angelegt mit Stauden und Büschen, einem kleinen Teich in der Ecke. Nun ist von all dem nichts mehr zu sehen. „Ich habe jetzt ein Haus am See“, sagt Grundstücksinhaberin Bettina Lutze-Luis Fernandez auf ihrem SUP-Board und lacht – doch das Lachen bleibt ihr im Hals stecken. Denn die Lage ist zu ernst, als dass man darüber lachen kann. Denn das Wasser, das vor mehr als vier Wochen vom Himmel kam und als „Berliner Jahrhundertregen“ in den Zeitungen betitelt wurde, bleibt. Es steht im Garten, der einst liebevoll angelegt wurde – samt Miniteich. Es versickert nicht und beginnt mächtig zu stinken. Nur die Mücken scheinen begeistert. Ein wahres Mücken-Mekka ist entstanden, doch Rasen und Bäume gehen langsam ein: Sie ertrinken schlichtweg.

Bettina Lutze-Luis Fernandez ist nicht die einzige Betroffene in der Siedlung Mäckeritzwiesen und Singdrosselsteig 4. Viele der insgesamt 182 Grundstücke, die sich zwischen dem Flughafen Tegel und dem Ber-

lin-Spandauer Schifffahrtskanal befinden, stehen aufgrund des hohen Grundwasserspiegels seit Wochen unter Wasser. Das Wasser frisst sich durch Hauswände und lässt Keller volllaufen. Doch die Anwohner – allesamt Hauseigentümer und vielfach betagter – wurden mit ihren Problemen allein gelassen. Mehr als 24 Stunden waren sie Anfang Juli ohne Strom; auch die Toilettenbenutzung und das Duschen waren zeitweilig nicht möglich. „Niemand fühlte sich zuständig“, erklärte Bernd Plenus, Vorsitzender des Vereins Siedlung Mäckeritzwiesen. „Und so mussten wir uns kurzerhand selbst irgendwie behelfen.“ Plenus beauftragte kurzerhand das Technische Hilfswerk (THW). Nachdem weder Bezirk noch Senat aktiv wurden, ist das Hilfswerk den Bewohnern ganz unbürokratisch zu Hilfe gekommen. „Das THW pumpt an insgesamt fünf Tagen das Wasser von den Grundstücken“, sagt Plenus. Diese schnelle Hilfe muss natürlich auch bezahlt werden. Ein fünfstelliger Betrag ist nun offen – und bereitet

den Anwohnerinnen und Anwohnern einige Bauchschmerzen. Doch endlich ist die erste Hilfe angelaufen: Der Bezirksverordnete Norbert Raeder war als einer der ersten Helfer vor Ort, fragte, was die Menschen brauchen und was er tun könne. Auch die CDU-Abgeordneten Emine Demirbüken-Wegner und Dr. Frank Steffel reagierten. Steffel setzte sich kurzerhand mit dem Wohnungsbaukonzern Deutsche Wohnen in Verbindung und fand in ihr einen Spender. „Ich freue mich, dass das Unternehmen den Anwohnern nun zu Hilfe kommt“, sagt er.

Am 4. August übergab Manuela Damianakis, Director Corporate Communication & Public Affairs der Deutschen Wohnen, im Beisein von Frank Steffel und Anwohnern einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro an Bernd Plenus. „Wir sind quasi Nachbarn, haben ja mit der UNESCO-Siedlung in Siemensstadt eine große Siedlung auf der anderen Seite des Kanals und wollen die Anwohner hier unterstützen“, erklärt Damianakis.

Fortsetzung auf Seite 3

Gefallenen ihren Namen wiedergeben



Borsigwalde – Auf 60 Kilometern Aktenlänge finden sich Informationen über Wehrmachtssoldaten. Sie lagern in der Deutschen Dienststelle am Eichborndamm, die bis heute zur Schicksalsklärung beiträgt. **Seite 6**

SONDERSEITEN: Schollenfest



Näheres lesen Sie auf den Seiten 24/25

Von Sylt bis auf die Zugspitze



Bezirk/Deutschland – Beim Deutschlandlauf von Sylt bis zur Zugspitze ging als klarer Sieger Henry Wehder hervor, der für die LG Nord startete. Aber auch der Rollerfahrer Peter Bartel war dabei. **Seite 18**

SECURITY



Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden

Bewachungen aller Art, Alarmaufschaltung & Intervention

Telefon 030/76 72 64 22
www.helikum-security.de

Düsterhauptstraße 40
13469 Berlin

HELIKUM-SECURITY
Objekt- und Veranstaltungsschutz

Offizieller Partner der weißen Partynacht

BERLIN FEIERT

Die weiße Partynacht

Samstag 23.09.2017 ab 20:00 Uhr



SHOWAGENTEN
ENTERTAINMENT GMBH

In der Großen Orangerie Schloss Charlottenburg | www.showagenten.de/kartenvorverkauf

WIR DRUCKEN für die, die es nach draußen zieht.

LASERLINE druckt Präsenz. Bestellen Sie Kundenstopper, Banner oder Plakate in verschiedenen Formaten und Materialien für Ihre Außenwerbung.

**KUNDENSTOPPER
INDOOR/OUTDOOR**

jetzt ab **86,00 €*** erhältlich!

www.laser-line.de/aussenwerbung



*Kundenstopper, Preis inkl. MwSt. und zzgl. Versand, exkl. Produkt-Upgrades

Endlich erste Hilfe für Mäckeritzwiesen

Politik wird wachgerüttelt: Der CDU-Abgeordnete Frank Steffel findet Spender

Fortsetzung von Seite 1

Die Anwohner freut die Spende. „Vielen Dank, dass Sie einfach schnell und unkompliziert reagiert und geholfen haben“, sagt Bernd Plenus. „Hiermit können wir einen Großteil der THW-Kosten bezahlen“, fügt er hinzu. Für alle Beteiligten ist jedoch klar, dass das Abpumpen durch das THW allein nicht reicht – zumal der Grundwasserspiegel so hoch ist, dass Gärten und Grundstücke nur einen Tag später wieder unter Wasser standen. An einem runden Tisch, der im Anschluss an die Scheckübergabe einberufen wurde, diskutierten die Beteiligten mögliche Lösungen für das Hochwasser-Problem. Eine mögliche Lösung wäre, den alten Mäckeritzgraben wieder zu aktivieren, um das Wasser dauerhaft in den Kanal zu pumpen. „Seit 1928 existiert der Mäckeritzgraben, der – seit 1953 mit Pumpen ausgestattet – jahrelang zur Entwässerung des Gebietes beitrug“, erklärt



Manuela Damianakis überreichte im Beisein von Frank Steffel (M.) einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro an Bernd Plenus. Foto: fle

Eva-Beatrice Plenus. „Doch im Zuge des Flughafenbaus ging das Grundwasser zurück, der Graben trocknete aus. 1977 wurde die Pumpstation stillgelegt, 1980 das Sammelbecken samt Pumpstation abgerissen. Nun sind alle Beteiligten dabei eine zeitnahe Lösung zu erarbeiten und umzusetzen. Auf lange Sicht müsste

aber eine professionelle gefunden werden, damit wieder ein Leben ohne Angst vorm nächsten Regen in diesem Gebiet möglich ist. „Wichtig ist, dass nun alle an einem Strang ziehen und das Hin und Her zwischen den Zuständigkeiten endlich aufhört“, fügt Frank Steffel abschließend hinzu. fle

KOMMENTAR

Wenn niemand verantwortlich ist

Zum ersten Mal fühlen sich die Anwohner der Mäckeritzwiesen nicht allein gelassen. Ein Monat nach der Jahrhundertflut, dem Anstieg des Grundwassers, der dazu führte, dass die Gärten bis heute überflutet sind, kommt mal jemand vorbei. Obwohl sich der Bezirksbürgermeister in einer Antwort auf eine Presseanfrage der RAZ als nicht verantwortlich für das Hochwasser zeigte, überbrachte der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel nicht nur die Grüße vom Bezirksbürgermeister – der mit an einem Strang ziehe – sondern auch einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro. Das dürfte angesichts der etwa 15.000 Euro, die die Bewohner dem Technischen Hilfswerk für ihre fünf Einsätze schulden, ein Tropfen auf den heißen Stein sein – denn über den Anwohnern schweben noch weitere Kosten wie ein Damoklesschwert – ganz zu schweigen von den Existenzängsten, wenn das Wasser im Wohnzimmer steht. Was den Menschen aber Hoffnung geben dürfte, ist der runde Tisch, an dem eine Lösung gefunden werden soll/muss. Und diese braucht es, denn noch sind etliche Fragen offen: Wer bezahlt die entstandenen Schäden? Wer ist verantwortlich? Welche Lösungen können langfristig helfen? Denn wie es aussieht, kommt es in den nächsten Jahren laut Klimaforschern und dank Klimawandel verstärkt zu Starkregen. Es sollte also geklärt werden, wie zukünftig Wasser aus der Siedlung abfließen kann. Eine Möglichkeit wäre, den stillgelegten Entwässerungsgraben wieder zu aktivieren. Außerdem sollten Ansprechpartner genannt werden, die sich kümmern, wenn es wieder zu einer Überschwemmung kommt. Dass die Menschen einen Monat allein gelassen wurden und sich erst gekümmert wird, als die Presse über das Thema berichtete – und so kurz vor der Bundestagswahl –, ist ein Armutzeugnis. Immanuel Ayx

Zwangspause auf dem Weg nach Tegel

Noch keine Genehmigung für den Transport des Hertha-Schiffs auf dem Seeweg



Rund 70 Kilometer legte das Schiff auf der Straße zurück. Foto: privat

Bezirk/Wustermark – Eigentlich sollte die „Hertha“ zum 125. Geburtstag des Hauptstadtclubs als besonderes Geschenk schon auf dem Tegeler See schippern (wir berichteten). Doch das Schiff hängt derzeit in Wustermark fest.

Das Salonschiff, das der Namens- und Farbengeber für die Berliner Fußballmannschaft ist, fuhr viele Jahre auf der Kyritzer Seenkette. Der Umzug des 23 Meter langen und 4,80 Meter breiten Kolosses nach Tegel war bis ins kleinste Detail geplant,

und am 23. Juli ging die besondere Reise los – allerdings nicht im Wasser, sondern auf dem Landweg. 70 Kilometer ging es per Schwerlasttransport über die Alleestraßen. „Sogar über eine Behelfsbrücke wurde die Hertha transportiert, die wir eigens dafür bauen lassen mussten“, erklärt Ingmar Pering, Präsidiumsmitglied von Hertha BSC. Starkregen erschwerte den Transport. „Die Äste waren durch den Regen so heruntergedrückt, dass das Schiff kaum noch drunter durchpasste“, erinnert er sich. Bis nach Wustermark ist die schwere Fracht gekommen. Doch nun muss eine Zwangspause eingelegt werden. Der Grund: Das Wasser- und Schiffsverkehrsamt Berlin (WSA) hat die Erlaubnis für die Berliner Gewässer aufgrund eines fehlenden Schwimmfähigkeitstests bisher verweigert. „Wir hoffen jedoch, dass die Hertha spätestens im September über den Tegeler See schippern wird“, sagt Pering abschließend. fle

WIR SUCHEN DICH!



Gaswartungsmonteur/in
für unsere Gaswartungsabteilung.
Vielseitige Geräteherstellerefahrung
ist erwünscht.

Servicetechniker/in
für Wartung, Instandhaltung &
Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:
Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

KURZ & KNAPP

Tages-Tour
durchs politische Berlin

Reinickendorf/Bezirk – Den Bundestag von innen sehen, im Plenarsaal interessanten Vorträgen zuhören, Berlin von der Reichstags-Kuppel aus betrachten – das alles macht der Bundestagsabgeordnete Frank Steffel für die Reinickendorfer möglich. Am 7. September wird Politik hautnah bei einem Vortrag im Reichstag und einem Besuch des Bundeskanzleramtes und des Bundesrates erlebt. Anmeldung unter Tel. (030) 227 72 500 oder per E-Mail an frank.steffel@bundestag.de bis spätestens 12. August. Die Plätze sind begrenzt.

CDU-Vertreter vor Ort

Reinickendorf – Der Bezirksverordnete Harald Muschner und das Team der CDU Reinickendorf-West stehen am 19. August von 10 bis 13 Uhr den Themen und Fragen von Bürgern Rede und Antwort. Die Aktion findet vor dem Einkaufszentrum „Der Clou“ direkt am Kurt-Schumacher-Platz statt.

SPD: Sorge um Zukunft des
Projektmittelfonds Schule

Reinickendorf – Der Projektmittelfonds Schule wird für die nächsten zwei Jahre aufgelöst und die Mittel an den allgemeinen Schuletat zurückgeführt. Dabei würden die 20.000 Euro gute Verwendung finden, zum Beispiel für die Finanzierung von Instrumenten für Schulbands oder Projektstage. Doch für die Vergabe des Fonds, der vor fünf Jahren von der Bezirksverordnetenversammlung eingeführt wurde, hat die Ausschreibung diesmal sehr spät begonnen: „Laut Stadtrat Dollase habe es in diesem Jahr nur sehr wenige Bewerber für Gelder des Projektmittelfonds gegeben“, heißt es in einer Pressemitteilung der SPD-Fraktion, die aufgrund des veränderten Zeitplans über die geringe Beteiligung nicht überrascht ist. Der Fraktionsvorsitzende Marco Käber befürchtet nun, dass das Geld im allgemeinen Schuletat „verkleckern“ wird.

Julius-Leber-Kaserne von innen

Reinickendorf/Wedding – Der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen und Brigadegeneral Andreas Henne laden interessierte Reinickendorfer am Nachmittag des 18. September zu einer Besichtigung der Julius-Leber-Kaserne am Kurt-Schumacher-Damm und einem anschließenden Gespräch ein. Die Besucher erfahren bei diesem Termin, wie der Alltag in einer Kaserne aussieht und wo die Arbeitsschwerpunkte insbesondere in der Julius-Leber-Kaserne, der größten Kaserne Berlins, liegen. Schließlich gehört die Bundeswehr zu den wichtigsten Arbeitgebern Deutschlands, und ihre Aufgaben reichen von der Katastrophenhilfe über Auslandseinsätze bis zur Förderung von Spitzensportlern. Interessierte können sich mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Geburtsdatum unter kontakt@tim-zeelen.de oder telefonisch unter (030) 2325 2838 bis zum 4. September anmelden. Die Plätze sind begrenzt. Weitere Informationen gibt es nach der Anmeldung.

Platzt der Traum vom Wochenmarkt?

Das Bezirksamt verweist auf sanierungsbedürftiges Pflaster in Alt-Tegel

Tegel – Schon einmal wagte sich Bernd Gellesch auf Reinickendorfer Territorium: 2005 eröffnete er einen Wochenmarkt in der Buddestraße. Regionale Produkte sollten Käufer locken. Doch die Adresse brachte dem Chef der in Brandenburg ansässigen Veranstaltungsagentur Gakenholz und Gellesch GmbH kein Glück. Zu wenig Kundenschaft. Nach einem halben Jahr brach Gellesch das Experiment enttäuscht ab. Zwölf Jahre später will es der gebürtige Berliner und Wahlbrandenburger noch einmal wissen. Bestärkt dadurch, dass er mit seinen 16 Wochenmärkten in Brandenburg und Berlin auf Erfolgskurs fährt. Doch sein Traum von einem Markt in der Fußgängerzone Alt-Tegel nahe der Tourist-Info scheint noch vor der Umsetzung zu platzen.

Nicht weit entfernt vom früheren Standort wollte der 69-Jährige mit Produkten aus Brandenburg bei den Reinickendorfern punkten. Anfang des Jahres reichte er alle Unterlagen beim Bezirksamt ein. „Keine Textilien, keine gastronomischen Angebote, kein Schnickschnack“, betont Gellesch. „Ausschließlich ein Frischemarkt mit Fischen aus der Havel, Gemüse und Obst aus Werder, Kartoffeln vom Ökobauern aus Bad Wilsnack soll die Meile an zwei Tagen der Woche ergänzen.“ 15 erfahrene Händler habe er für die Idee gewinnen können. Zuvor hatte er stichprobenartig Tegeler vor Ort um



Bernd Gellesch würde auf der Fußgängerfläche gern an zwei Tagen pro Woche regionale Produkte aus Brandenburg anbieten. Foto: star

ihre Meinung gebeten: „98 von 100 Befragten bekundeten Interesse an einem neuen Wochenmarkt“, sagt Gellesch. Auch wenn er die Sorgen der Verkäufer in der Markthalle Tegel sieht, die ihn als Konkurrenz bewerten könnten. Ordnungsstadtrat Sebastian Maack von der AfD schrieb dem Unternehmer – nach „Wochen und Monaten des Wartens“, wie Gellesch betont – nun, der Markt sei „derzeit nicht genehmigungsfähig“. Begründung: Das Pflaster,

auf das Gelleschs Händler ihre Verkaufswagen stellen wollen, sei sanierungsbedürftig. Was Gellesch verwundert. „Noch vor sechs Wochen gab mir der Amtsleiter telefonisch grünes Licht für den Markt.“ Vom schlechten Zustand des Platzes sei da keine Rede gewesen. Ken Bauer, Referent bei Stadtrat Maack, erklärt gegenüber der RAZ, dass der Platz für einen dauerhaften Marktbetrieb nicht geeignet sei: „Aufgrund der maroden Beschaffenheit des Platzes dürfen bis dahin nur Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht bis 3,8 Tonnen den Platz befahren.“ Gellesch ist irritiert: „Lieferanten sind hier täglich mit 38-Tonnern unterwegs, Rettungswagen ebenfalls. Weiß man das im Bezirksamt etwa nicht?“ Der Gedanke, der ihn deshalb umtreibt: „Hat das Bezirksamt vielleicht überhaupt ein Interesse an einem Frischemarkt.“ Denn: „Die anfallende Miete kassiert der Berliner Senat, der Bezirk profitiert nicht vom Aufwand, den er betreiben muss.“ Noch hat Gellesch keine abschließende Auskunft erhalten (Stand bei Redaktionsschluss). Doch Ken Bauers Aussage lässt kaum Zweifel: „Die gesamte Platzanlage wird im Zuge der Sanierung und baulichen Veränderung des U-Bahneinganges Alt-Tegel Ende 2018 erneuert. Da es sich um eine umfangreiche Baumaßnahme handelt, wird sich diese voraussichtlich bis 2019 hinziehen.“ **star**

Polizei trickst Schwarzhändler aus

In einem Gastbeitrag schildert Horst Viehoefers Szenen aus seiner Kindheit



Reinickendorf – Ich war etwa zehn Jahre alt, und für mich und meine Freunde war der „Schwarze Markt“ bei uns an der Residenzstraße/Ecke Seestraße (heute Reginhardstraße) vor dem dortigen Kloster spannend. Unser Schulweg führte uns direkt durch den „Schwarzmarkt“, und in unserer Freizeit trieben wir uns dort rum. Es gab immer etwas zu sehen, und für zehn oder fünfzehn Pfennig konnten wir uns im Sommer dort ein selbstgemachtes Wassereis kaufen.

Im Winter hielten wir uns in der dortigen „Wärmehalle“ auf.

„Unser Schwarzer Markt“ war strategisch sehr gut gewählt, er lag genau an der Grenze zwischen Reinickendorf und Wedding, alle Zufahrtsstraßen waren gut einsehbar.

Das Wort „Razzia“ hatten auch wir Knirpse schon verinnerlicht, zogen uns zurück, sobald es gerufen wurde. Aus sicherer Entfernung sahen wir dem Geschehen zu und freuten uns, wenn die Polizei wieder einmal

niemand erwischen konnte. Und das hatte seinen Grund: Kam die Polizei aus Reinickendorf, dann wechselten die Schwarzhändler auf die Wedding-er Seite, kam die Polizei aus Richtung Wedding, ging man einfach „nach Reinickendorf“. Es muss nämlich damals so gewesen sein, dass die Überfallkommandos, wie wir sie nannten, nicht die Bezirksgrenze überschreiten durften.

Für uns Kinder war dieses „Katze- und Maus-Spiel“ eine Mordsgaudi.

Dann, an einem Sommertag war alles anders. Es war ein ganz normaler „Schwarzmarkt-Tag“, Angebot und Nachfrage bestimmten die Preise und die Straßenbahnen fuhren wie eh und je durch die Residenzstraße.

Plötzlich und unerwartet kam je eine Straßenbahn aus Richtung Wedding und Reinickendorf. Mitten auf der Kreuzung Residenzstraße/Seestraße blieben sie stehen, und aus Fenstern und Türen beider Bahnen sprangen uniformierte und zivile Polizisten heraus, kreisten den Schwarzmarkt ein und nahmen die Händler fest. Hier half auch keine Bezirksgrenze mehr, die Polizei hatte den Schwarzmarkt-Händler ausgetrickst und diesmal die Lacher auf ihrer Seite.

Horst Viehoefers

(Mit freundlicher Genehmigung des Förderkreises Polizeihistorische Sammlung Berlin e.V.)

Gegen bürokratische Handelshemmnisse

Die gebürtige Französin Sylvie Delègue vertritt die Handelsvertreter in der IHK-Vollversammlung

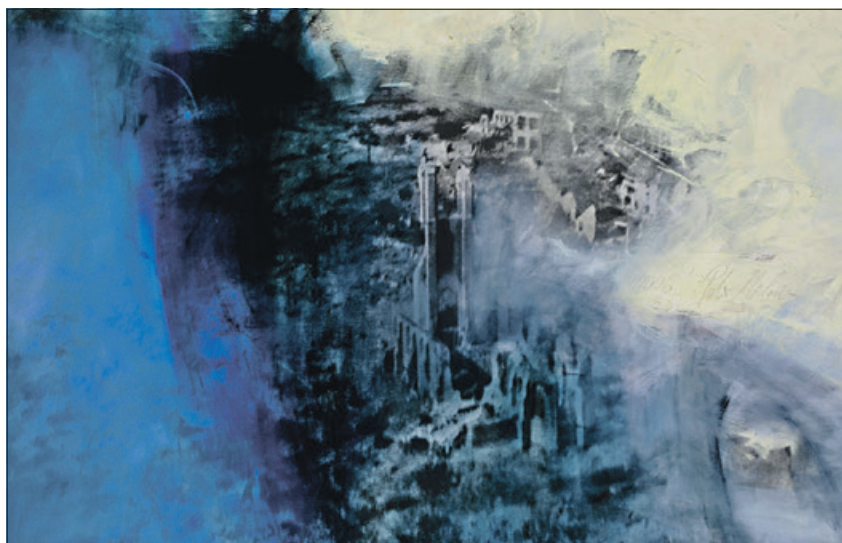
Hermisdorf – Sylvie Delègue ist gebürtige Französin, erfolgreiche Reinickendorfer Unternehmerin, und seit Kurzem gewählte Vertreterin der Handelsvertreter in der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK). Die Vollversammlung der IHK Berlin, quasi das Berliner Wirtschaftsparlament, vertritt die politischen Interessen der Unternehmen und kommt vierteljährlich im Ludwig Erhard Haus zusammen. 99 gewählte Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich hier für die Dauer von fünf Jahren ehrenamtlich für den Wirtschaftsstandort Berlin. Sie bestimmen die Arbeit der IHK, beispielsweise in der Aus- und Weiterbildung, und setzen inhaltliche Schwerpunkte in der wirtschaftspolitischen Interessenvertretung. Gewählt wird jeweils in Wahlgruppen, also Unternehmen aus einem Bereich. In der Wahlgruppe „Großhandel und Handelsvermittlung“ gab es 14.699 wahlberechtigte Unternehmen. In die Untergruppe Handelsvermittlung wurde Sylvie Delègue gewählt. Die RAZ sprach mit ihr über ihr Unternehmen, ihr neues Amt und ihr Engagement für Berlin und den Bezirk.

Frau Delègue, wie lange sind Sie schon in Deutschland? Wie hat es Sie nach Reinickendorf verschlagen?

Seit über 25 Jahren bin ich inzwischen in Deutschland – ursprünglich der Liebe wegen. Der Umzug nach Berlin vor rund zehn Jahren war dann aber beruflich bedingt. Dass ich in Reinickendorf gelandet bin, lag daran, dass die Firma, bei der ich damals angestellt war, in der Flottenstraße ihren Sitz hatte und ich deshalb gezielt hier im Bezirk nach einer Wohnung suchte. Außerdem fand ich es super, dass es sich um den ehemaligen französischen Sektor handelte. Wieviel Frankreich tatsächlich noch im Bezirk steckt, wurde mir aber erst im Verlauf der Zeit klar.

Sie haben ein eigenes Handelsunternehmen, die Sylvie Delègue International Sales Agents UG. Mit welchen Produkten handeln Sie?

Ich biete fünf Produktgruppen meiner ausländischen Kooperationspartner in Deutschland an – von hocheffizien-



Sylvie Delègue sucht für dieses Gemälde des Künstlers Peter Möbus aus dem Zyklus *imprints of war* fürs kommende Jahr noch einen Ausstellungsort.

Foto: Klaus Weidner

enten Gasbrennern, die bei der Prozesswärmeerzeugung in der Industrie benötigt werden, über Federn für besonders anspruchsvolle Anwendungen, Rollen und Walzen aus einer langlebigen Elastomer-Mischung sowie Permanentmagnete und magnetische Komponenten bis zu Dreh- und Frästeilen für den Maschinen- und Fahrzeugbau.

Wie kamen Sie dazu, gerade solche speziellen Produkte zu vertreiben?

Schon früher als Angestellte hatte ich mit branchenübergreifend einsetzbaren und auch technischen Produkten für die Industrie zu tun. Dabei ist mir aufgefallen, dass es hier eine „Lücke“ gibt. Ausländische Firmen finden kaum Handelsvertreter, die branchenübergreifend arbeiten können und die entsprechenden Erfahrungen mitbringen. Die meisten Handelsvertreter konzentrieren sich auf eine Branche. Außerdem gibt es oft auch eine „Sprach- und Mentalitätshürde“ im internationalen Geschäft. Bei meiner Vorgeschichte war es einfach naheliegend, genau solche speziellen Produkte zu vertreiben.

Warum haben Sie als Vertreterin für die Vollversammlung der IHK kandidiert?

Wenn ich schon einen Pflichtbeitrag zahlen muss, möchte ich auch mit-

gestalten. Insbesondere sollte die IHK noch stärker aktiv werden, um bürokratische und politische Handelshemmnisse abzubauen. Die stark zunehmende Bürokratie, die immer kleinteiliger reguliert wird, ist Ausdruck einer Misstrauenskultur – so hat es der Wissenschaftler Thomas Elsäßer für den Bereich der Forschung formuliert. Dies gilt leider für alle gesellschaftlichen Bereiche, auch für die Wirtschaft. Die Regelungswut kennt offensichtlich keine Grenzen. Die IHK war und ist hier schon aktiv, ich wünsche mir noch mehr Widerstand gegen diese Tendenz und hoffe, durch mein Engagement dazu beitragen zu können.

Wie ist Ihr bisheriger Eindruck von der Vollversammlung?

Die konstituierende Sitzung der Vollversammlung am 12. Juli war mein erster Gremieneindruck. Dort stand das Kennenlernen im Mittelpunkt. Die konkrete inhaltliche Arbeit wird mit der nächsten IHK-Vollversammlung starten.

Sie engagierten sich für ein Crowdfundingprojekt bei der Degussa. Können Sie kurz erklären, was sich genau dahinter verbirgt?

Bei diesem Projekt ging es um das „Goldstück“. Das ist eine Geschenkidee, die ich persönlich einfach gut

fand, weil hier Material und Botschaft zusammenpassen. Die Unterstützung dafür war aber rein privat und keine Corporate-Social-Responsibility Aktion meiner Firma – anders als die Unterstützung für das Projekt „imprints of war“ – kurz IOW – von Peter Möbus. Dieser Gemäldezyklus vermittelt auf eindrucksvolle Art und Weise, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist. Damit das Projekt 100 Jahre nach dem ersten Weltkrieg in Berlin präsentiert werden konnte, stellten wir den Kontakt zum Centre Français de Berlin her und halfen bei den Vorbereitungen. IOW möchte ich auch weiterhin unterstützen, aktuell wird noch ein Ort für die Präsentation 2018 gesucht. Meines Erachtens sollte etwas mit dem Kerngeschäft einer Firma zu tun haben. Die internationale Handelsvermittlung ist im Kern Dialogförderung über Grenzen hinweg, darum passt das Projekt IOW sehr gut. In meinem täglichen Geschäft sind der konstruktive Dialog und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit jedenfalls das A und O.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Anke Templiner



Sylvie Delègue setzt sich dafür ein, bürokratische und politische Handelshemmnisse abzubauen.

Foto: Claudia Brücken

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

eMail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr



Traumjob gesucht?

... nach beruflicher Pause die Chance ergreifen, das Leben noch einmal neu zu gestalten.

Unser Senats- und EU-geförderter Berufsorientierungskurs lotet mit Ihnen die Möglichkeiten aus.



Nächster Kursstart

12. September 2017

Mehr Infos unter: 030-416 70 11

www.berufsorientierung.de

KURZ & KNAPP

Neue Intensivstation und
therapeutisches Zentrum

Borsigwalde – Am 18. Juli wurde am Vivantes Humboldt-Klinikum Am Nordgraben der Grundstein für einen Erweiterungsbau gelegt. Der Neubau entsteht auf einem Areal rechts neben dem Klinikgebäude und wird auf drei Etagen Platz für 77 Betten haben. Im Erdgeschoss wird ein therapeutisches Zentrum für ambulante und stationäre Patienten eingerichtet. Vor allem neurologische und orthopädische Behandlungen sollen hier durchgeführt werden. Im ersten Stockwerk wird die Intensivstation und im zweiten die Komfortstation für die Frührehabilitation eingerichtet. Das neue Haus soll im zweiten Quartal 2019 fertig sein und kostet Vivantes 28,2 Millionen Euro.



So wird der Neubau aussehen.

Bürgersprechstunden
Bettina König

Reinickendorf – Für Reinickendorfer, die gerne mit SPD-Politikern reden, bietet die Abgeordnete Bettina König wieder drei Termine in ihrem Wahlkreisbüro, Amendestraße 104, an. Am 14. August wird sie von 17 bis 18 Uhr zusammen mit Angela Budweg, Fachsprecherin der SPD-Fraktion Reinickendorf für Stadtplanung, -entwicklung, Denkmalschutz und Umwelt, vor Ort sein. Am 28. August ist der Schulpolitische Sprecher der SPD-Fraktion Reinickendorf, Stefan Valentin, von 17 bis 18 Uhr in Bettina Königs Bürgersprechstunde zu Gast. Außerdem wird am 30. August Oxana Rimmer bei einer Mieterberatung von 16.30 bis 17.30 Uhr im Wahlkreisbüro vorbeikommen.

Kanarienvogel
in Tegel zugeflogen

Tegel – Verwaltungsberufe sind langweilig? Das ist ein Vorurteil, das sich festgesetzt hat. Dass das nicht der Fall ist, beweist ein Ereignis, über das die RAZ von einer Mitarbeiterin aus dem Büro der Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt informiert wurde. Das Büro bekam nämlich unerwarteten Besuch: Am 1. August saß gegen 10 Uhr ein Kanarienvogel auf dem Fensterbrett, 8. Stock, Tegel-Center. Neugierig erkundete er seine neue Umgebung, nahm das ihm angebotene Essen und Trinken an. Zum Nachmittag hatten die Mitarbeiter dann einen Käfig organisiert, in dem er sich schnell wohl fühlte. Seitdem bekommt er regelmäßig Ausflug im Büro, außerdem gehört Baden zu seinen Lieblingsbeschäftigungen. Wer seinen Kanarienvogel vermisst, kann sich bei Simone Zimmer unter Tel. (030) 90294-2232 oder an simone.zimmer@reinickendorf.berlin.de melden.

Gefallenen ihre Namen wiedergeben

Die Arbeit der Deutschen Dienststelle ist von wechselnden Schwerpunkten geprägt

Borsigwalde – Insgesamt 60 Kilometer Aktenlänge, in denen Wehrmachtsangehörige dokumentiert werden, stapeln sich in Regalen und Aktenschränken in der „Deutschen Dienststelle (WASt) für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht“. Diese hat in den Gebäuden einer ehemaligen Waffen- und Munitionsfabrik am Eichbornsdamm ihren Sitz. In anderen Räumen lagern Nachlässe von Wehrmachtsoldaten, die bei Ausbettungen von Kriegsgräbern gefunden wurden. Hier arbeitet auch Elvira Gerhardt. Die Frau mit Kurzhaarfrisur und Brille versucht, die Gegenstände ihrem ursprünglichen Besitzer zuzuordnen und gegebenenfalls an Angehörige zu übermitteln. Dass das nicht immer einfach ist und einer Detektivarbeit gleicht, dokumentieren die vielen Aktenordner in den Regalen, die den Schriftverkehr mit Ämtern und Angehörigen erfassen. Schafft es Gerhardt nach mühseliger Arbeit, Nachlass und Familienmitglieder zusammenzubringen, dann hat sich für sie die Arbeit gelohnt. Ihre Augen strahlen, wenn sie von diesen Glücksmomenten erzählt. Für sie ist die Arbeit Berufung.



Elvira Gerhardt bringt Nachlässe und Angehörige zusammen. Foto: Deutsche Dienststelle (WASt)

Die Deutsche Dienststelle ist die Nachfolgeorganisation der Wehrmachtsauskunftsstelle. Sie wurde 1939 gegründet, weil das Deutsche Reich gemäß Artikel 77 der Genfer Konvention von 1929 dazu verpflichtet war, im Falle eines Krieges dem Internationalen Roten Kreuz Kriegsgefangene zu melden. Das Aufgabenfeld wurde bald ausgeweitet und auch alle Soldaten der Wehrmacht dokumentiert – hinzu kamen Verlustmeldungen, Krankenunterlagen, Todesfälle und Gräberunterlagen.

Diese wurden im Krieg nach Thüringen ausgelagert, wo sie von den amerikanischen Streitkräften im April 1945 beschlagnahmt wurden, die sie zunächst nach Kassel und schlussendlich nach Berlin-Tempelhof verbrachten. Der Intervention des jüdischen Bürgers deutscher Herkunft Henry Sternweiler ist zu verdanken, dass die Unterlagen nicht vernichtet wurden. Er konnte die Franzosen überzeugen, der von den amerikanischen Streitkräften beabsichtigten Vernichtung der Unterlagen abzusehen, da diese auch Informationen über französische Kriegsgefangene enthielten. Dadurch gelangten die Unterlagen der Deutschen Dienststelle



Die Mitarbeiter suchen Informationen manuell aus den vielen Unterlagen zusammen.

in den französischen Sektor nach Reinickendorf. Henry Sternweiler wurde zum ersten Leiter der WASt im Nachkriegsdeutschland. Ohne Sternweilers Engagement hätten Millionen Deutsche keine Rentenbescheide, Dienstzeitbescheinigung und Invaliditätsrenten bekommen.

„Die Arbeit der Deutschen Dienststelle ist geprägt von wechselnden Arbeitsschwerpunkten. Nach dem Krieg bis in die 1980er Jahre kümmerte sie sich vor allem um Vermisstenfälle, die Aufarbeitung von Sterbefällen, die Kriegsoferversorgung sowie Rentenangelegenheiten“, erklärt Wolfgang Remmers, Abteilungsleiter für Unterlagenverwaltung und Auskunftserteilung. „Durch die Öffnung der russischen Archive im Laufe der Perestroika gab es für die Deutsche Dienststelle und auch für den Kooperationspartner, den Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes, die Möglichkeit, die Schicksale deutscher Soldaten zu klären. Diese Welle an Anfragen hält bis heute an.“ Durch die gute Zusammenarbeit konnten zudem viele unbekanntes Grablagen entdeckt werden. So finden weiterhin Aus- und Umbettungen in Kooperation mit dem Volksbund Deutscher Kriegsgräbervorsorge statt. Bis heute werden etwa eine Million Soldaten vermisst – die meisten auf dem Gebiet der ehemaligen UdSSR. „Die Arbeit ist immer noch nicht vorbei, denn es gibt immer wieder neue Untersuchungsgegenstände“, sagt Hans-Hermann Söchtig, Leiter der Deutschen Dienststelle.

Werden sterbliche Überreste bei Ausbettungen gefunden, kann man die meisten Soldaten an ihrer Erkennungsmarke identifizieren. „So können wir dem Gefallenen seinen Namen wiedergeben“, sagt Wolfgang Remmers. Die Deutsche Dienststelle trägt damit bis heute zur Schicksalsklärung bei, aktualisiert ihre Unterlagen, gibt die Informationen an die zuständigen Standesämter weiter, die dann Sterberkunden ausstellen können. Das ist auch einer der Gründe dafür, dass die Deutsche Dienststelle bis heute eine Behörde ist. Aufgrund des damaligen Alliiertenrechts durften keine Bundesbehörden in Berlin eingerichtet werden. Daher gab es 1951 eine Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Senat. Seit dieser Zeit wird die Deutsche Dienststelle

(WASt) als Behörde des Landes Berlin geführt. Seit 2012 ist die Deutsche Dienststelle der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt zugeordnet und soll in absehbarer Zeit dem Bundesarchiv eingegliedert werden.

Im Jahr bekommt die Behörde am Eichbornsdamm rund 40.000 Anfragen. Das sind Anfragen von Privatpersonen, Journalisten, Buchautoren, Kuratoren, Filmemachern und Historikern. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Deutschen Dienststelle sind die sogenannten Kriegskinder (die RAZ berichtete), die auf der Suche nach ihren leiblichen Vätern unterstützt werden.

Die Bearbeitungszeiten sind sehr lang, da die Mitarbeiter die umfangreichen Informationen aus den Unterlagen manuell zusammensuchen müssen. Diese können aufgrund der datenschutzrechtlichen Vorgaben nicht von den Antragstellern gesichtet werden.

Aber auch die Staatsanwaltschaft stellt Anfragen zu nationalsozialistischen Kriegs- und Gewaltverbrechen. „Die letzten großen Kriegsverbrecherprozesse werden noch geführt. Im letzten Jahr haben wir 1.500 Personenüberprüfungen für solche Verfahren vorgenommen“, erzählt Remmers.

Einen starken Anfragenanstieg zeichnete die Dienststelle im Jahr 2013, nachdem der Mehrteiler „Unsere Väter, unsere Mütter“ im Fernsehen lief. Insbesondere die Enkelgeneration interessiert sich für die weißen Flecken in der Familiengeschichte. „Die Zeiten, in denen diese Themen in den Familien tabuisiert waren und totgeschwiegen wurden, sind vorbei. Heutzutage wird unmissverständlich gefragt: „Könnte Opa an Kriegsverbrechen beteiligt gewesen sein?“, beobachtet Söchtig. **ima**



Mit Hilfe der Erkennungsmarken können gefallene Soldaten identifiziert werden.

Reinickendorfer

Allgemeine  Zeitung

Profitieren Sie von unseren Sonderbelegern!



Diese und weitere Sonderbeleger in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ermöglichen Ihnen Ihre Angebote, Kompetenzen und Institutionen ansprechend darzustellen.

Weitere Infos unter: Tel. 030 467 096 - 777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de
www.reinickendorfer-allgemeine.de · Besuchen Sie uns auf Facebook!

Lieder zum Mitsingen

Musikfestival verwandelt in der Resi Geschäfte in kleine Bühnen

Reinickendorf/Bezirk – Am 13. Oktober verwandeln sich in der Resi anlässlich des Musikfestivals „Klangstraße“ Geschäfte in kleine Konzertbühnen. Bereits zum dritten Mal stellen Kirschendieb und Perlensucher Kulturprojekte diese Veranstaltung auf die Beine. Als Medienpartner stellt die RAZ teilnehmende Bands und Musiker vor. Dieses Mal: SubMcLad.

Stellen Sie sich kurz vor.

SubMcLad, das sind: Detti am Banjo und Gesang, Manne am Akkordeon, Klaus an der Gitarre, am Cajón und an den Percussion und Ilka: Gesang, Gitarre, Mandoline, Tinwhistle, Bodhrán und Löffel.

Beschreiben Sie Ihren Musikstil.

Wir spielen hauptsächlich Irish-Folk. Lustige Pub-Songs, herzergreifende Balladen, gesungene Geschichten von der See und Shanties wechseln sich ab mit Zungenbrechern oder Liedern zum Mitsingen.



Synonym: Gute Stimmung und SubMcLad

Was macht das Festival besonders?

Es bringt die Musik und das Musizieren wieder näher an die Menschen und deren Alltag. Nicht das Publikum kommt zu den Konzerten, sondern die Konzerte kommen zum Publikum.

Sind die Reinickendorfer ein dankbares Publikum?

Aus unserer Erfahrung her, ja. Leider gibt es in Reinickendorf nicht so viele Veranstaltungsorte für Livemusik wie in anderen Bezirken.

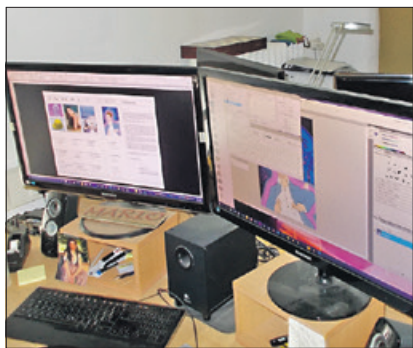
Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Immanuel Ayx

Weitere Infos sowie Videos von SubMcLad finden Sie auf Facebook

„Der Vollzug schreibt die besten Stories“

„der lichtblick“ – das unzensurierte und weltweit größte Gefangenenmagazin



Redaktionsräume hinter Gefängnismauern: Hier entsteht „der lichtblick“. Foto: der lichtblick

Tegel – Neben der Metalltür hängen Zeitungsartikel. Monitore auf Schreibtischen, auf denen sich auch Magazine und Zettel stapeln. Kaffee dampft heiß aus der Tasse, während sich der Raum mit Zigarettenrauch füllt. „Wir haben alles hier aus Spenden finanziert“, sagt Vito und zeigt auf die Redaktionsräume von „der lichtblick“ – einziges unzensuriertes und weltweit größtes Gefangenenmagazin – dessen Redaktion sich hinter den grauen Mauern der Justizvollzugsanstalt (JVA) Tegel in der Teilanstalt II befindet. Diese ist panoptisch gebaut, das heißt, man kann vom obersten Stockwerk zum untersten hinunterschauen; hinzu kommen die niedrigen gelben Wände. Komplette Überwachung bei maximaler Enge.

Im Oktober 1968 initiierte der damalige Anstaltsleiter das Projekt Gefangenenmagazin, an dem ursprünglich zehn Häftlinge mitarbeiteten. Einerseits sollte die Möglichkeit gegeben werden, „Dampf abzulassen“, andererseits wollte man auch eine Brücke zu den Beamten bauen. „Es war sicher auch der Zeit geschuldet, dass ein solches unzensuriertes Format entstehen konnte“, sagt der studierte Germanist Mario. Inzwischen wird die Zeitschrift europaweit vertrieben und Exemplare nach Brasilien, Kanada und in die USA verschickt.

Das Redaktionsteam ist zurzeit vier Mann stark. Neben Mario und Vito, der in seinem früheren Leben „Baufuzzi“ war, arbeiten noch der gelernte Fliesenleger Andreas und der ehemalige Finanzbeamte Norbert hier. Um an der Zeitschrift mitarbeiten zu

können, muss man einen Probeartikel schreiben, dann wird der Bewerber genau unter die Lupe genommen. Sagt einer aus dem Team Nein, ist er abgelehnt. Bewährt sich der Kandidat, wird er der Anstaltsleitung vorgeschlagen, die dann eine finale Entscheidung trifft.

Auch schlechte Erfahrungen hat das Team bereits mit Mitarbeitern gemacht. Ein Ehemaliger hatte behauptet, dass in der Redaktion Kinderpornos gebrannt werden. Darauf folgten eine erfolglose Durchsuchung und die Klärung des rechtlichen Status des Verlags, der eine GbR ist und daher nur mit richterlichem Beschluss durchsucht werden darf.

„Der Vollzug schreibt jeden Tag die besten Stories“, sagt Vito und fügt mit einem Grinsen hinzu: „Nichts ist sicher vor uns.“ Eines der Hauptliegen ihrer Arbeit ist, Missstände im Vollzug zu benennen: unter anderem Personalnot, aber auch Menschenrechtsverletzungen wie Zwangsmedikation. Die Redaktion ist außerhalb des Gefängnisses gut vernetzt. Die Recherchen laufen über Informanten. So stoßen sie immer wieder auf Skandale. Viele Themen kommen auch über Leserbriefe.

Ein weiteres Thema, das häufig seinen Weg in das Magazin findet, ist die Nachhaltigkeit von Strafvollzug. „Alle kommen schlimmer raus, als sie reingekommen sind“, sagt Andreas. „Studien zeigen, dass jeder in den Vollzug investierte Euro 9 Euro spart“, fügt Mario hinzu. Dadurch könne auch die Sicherheit gesteigert werden, wenn Straftäter wieder auf freien Fuß kommen. „Wir müssen von der Mentalität weg, die Menschen nach dem Verbüßen ihrer Haftstrafe mit einem blauen Müllsack auf die Straße zu setzen“, erklärt Norbert. Meistens bleibt den Ex-Häftlingen dann nur die Obdachlosigkeit – oder sie sind abhängig von Sozialhilfe. Rentenansprüche hat man keine, selbst wenn man im Gefängnis gearbeitet hat.

Auch Suizide beschäftigen die Redaktion. Denn jeder Selbstmord hat einen Hintergrund. Das können Disziplinarmaßnahmen sein, aber auch die Personalmangel bei der psychologischen Betreuung spielt hier eine gro-

ße Rolle. Die Häftlinge werden nicht genügend betreut.

Bereits in den Anfängen von „der lichtblick“ hatte die damalige Redaktion sich mit ähnlichen Problemen auseinander gesetzt. Frustration? Mario antwortet: „Man kommt drüber hinweg, aber gerade am Anfang ist sie groß. Und dann kommt natürlich auch noch der normale Haftalltag dazu.“

Ist das, was sie machen, Journalismus? „Im weitesten Sinne ja. Wir legen den Finger in die Wunde“, sagt Vito. Für sie ist Journalismus möglichst nur vom Recht beschränkt. Außerdem haben sie keinen Druck, weder finanziell noch von oben. „Ein großer Vorteil für uns ist, dass uns niemand ernst nimmt, denn wir sind ja Knackis“, sagt Mario. **ima**



„der lichtblick“ kann kostenlos und formlos unter Tel. (030) 90147-2329, an gefangenenzeitung-lichtblick@jva-tegel.de oder unter www.lichtblick-zeitung.com sowie „Redaktionsgemeinschaft, der lichtblick, Seidelstraße 39, 13507 Berlin“ abonniert werden. Die Redaktion ist, um die Gefangenenzeitung zu produzieren, auf Spenden angewiesen. Spendenkonto: der lichtblick, Deutsche Bank PKG AG, IBAN: DE67 1007 0848 0170 4667 00, BIC (Swift): DEUTDEB110

In der nächsten Ausgabe erscheint unser Sonderbeileger

Grundschulen

in Reinickendorf

Welche Grundschule ist die passende für mein Kind?
Wir haben alle Grundschulen Reinickendorfs aufgelistet und beschrieben!

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung



Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderbeileger!

Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030 / 467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de
Anzeigenschluss:
18.08.17

Kurbelwellen in surrealem Kosmos

Brigitte Körber hat in technischen Details ihr Leitmotiv für ihr künstlerisches Arbeiten gefunden



Brigitte Körber in ihrem Atelier: Für die Nacht der Industriekultur im Ruhrgebiet im nächsten Jahr gestaltet sie gerade ein Zechen-Bild in Form einer Fahne. Foto: star

Frohnau – Über den Tisch in ihrem Frohnauer Atelier zieht sich eine fünf Meter lange Bahn: Dunkle Streben erwachsen aus grau meliertem Grund, die Seilscheibe eines Förderturms hebt sich ab vor hellen Schlieren. Technisch präzise abgebildete Details auf einem Kosmos des Wirbelns und Strudeln in Acryl. Brigitte Körber setzt gekonnt den nächsten Pinselstrich, hat Zeit und Raum um sich herum ausgeblendet. Wenn sie male, sei sie ganz bei sich, beschreibt sie den Zustand zwischen dem Ringen nach Perfektion und der Euphorie, die sie packt, wenn es gelingt. Die Zechenlandschaft des Ruhrgebiets ist der Reinickendorfer

Malerin eigentlich gar nicht vertraut. Warum sie derzeit jedes Detail der Architektur einer vergangenen Kohlewelt studiert, sich Fotos von einem Fördergerüst in Dorsten besorgt hat: Die Gruppe „Breitband“ – 27 Künstler aus neun Nationen, zu deren Gründungsmitgliedern sie zählt – soll die Bilder liefern für die Eröffnung der „ExtraSchicht 2018“, der Nacht der Industriekultur in der „Metropole Ruhr“. Seit 1984 ist Brigitte Körber freischaffende Künstlerin. Gern wäre sie direkt nach der Schule Malerin geworden. Doch der Vater forderte, dass seine Tochter „etwas Solides“ lerne. Auch die Fürsprache des Kunstlehrers

an der Bertha-von-Suttner-Schule, der das Talent seiner Schülerin erkannt hatte, stimmte das Familienoberhaupt nicht um. Erst Heirat und Geburt ihres ersten Kindes läuteten den Richtungswechsel ein: „Mein Mann fragte mich, was mir im Leben wichtig ist.“ Brigitte Körber musste nicht überlegen: die Malerei. „Er riet mir zu.“ Was dann begann, liest sich wie eine Bilderbuchkarriere: Körber fand Lehrer, die sie in ihrer Entwicklung prägten, ohne sie zu dominieren, die in ihr weckten, was sie selbst nicht in sich sah. Als eine von wenigen Auserwählten durfte sie als Meisterschülerin bei Professor Markus Lüpertz lernen, einem der renommiertesten deutschen Künstler der Gegenwart. „Meine Wurzeln habe ich aber nicht vergessen“, die ersten Seminare an der Reinickendorfer Volkshochschule bei Wolfgang Maria Wentzig. „Ihm habe ich viel zu verdanken.“

Längst hat sie die als eng empfundene Berliner Szene hinter sich gelassen, stellt bundesweit aus, auch in Polen oder Österreich. Und hat ihre eigene Handschrift ausgebildet: Detailgetreu gemalte Zahnräder, Kurbelwellen oder Schrauben verschmelzen in einem surrealen Farb- und Raumrausch. Körber spricht von Industrial Art. „Schuld“ an diesem Stil sei Ehemann Peter. Der Unternehmer und Präzisionsmechaniker bat seine Frau um Bilder für das Foyer seiner Firma.

„Ich wollte etwas zu ihm Passendes malen“, erinnert sie sich an seinen Wunsch vor 17 Jahren. Also ließ sie sich durch die Produktionshallen führen, schaute sich jedes Werkzeug, jede Fräsmaschine genau an. Und fand ihr Leitmotiv: die Technik in der Kunst. Die Käufer ihrer Bilder sind meist Firmenbosse mit Kunstfaible und dem Wunsch, ihr eigenes Metier darin wiederzufinden. Immer eine Herausforderung, denn: „Eigentlich bin ich kein technisch versierter Mensch. Mich sprechen eher die ästhetischen Formen der Bauteile an.“ **star**



In der Präzisionsmechanik-Firma ihres Mannes hat Brigitte Körber ihr künstlerisches Leitmotiv gefunden. Foto: star

Deutsche Bank

Neueröffnung am Montag,
21. August 2017.

Mehr Raum für kompetente Beratung: ab 21. August für Sie geöffnet.

Gute Beratung steht für uns im Mittelpunkt. Deshalb haben wir mit unserem neuen Filialdesign mehr Raum für das Wesentliche geschaffen – das Gespräch mit Ihnen.

Machen Sie sich selbst ein Bild – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Filiale Berlin-Tegel
Schloßstraße 26
13507 Berlin
Telefon (030) 430957-0



Künstler in ihrem Künstlersein unterstützen

Im Projektraum „resiArt“ lernen geflüchtete Künstler die Realität des deutschen Kunstmarktes kennen



Stefanie Erdenberger und Mohammed Hussain Ghulais vor resiArt

Foto: ima

Reinickendorf – Die Residenzstraße an einem Freitagnachmittag. Hausnummer 132. Eine Ladenfläche. Ein Schaufenster, in dem sich das Straßengeschehen spiegelt. Ein Passant bleibt stehen, blickt hinein. Leinwände auf Staffeleien. Zeichnungen an den Wänden. „Hier kommen viele Menschen vorbei, deswegen haben wir uns für die Residenzstraße entschieden. Wäre der Raum zum Beispiel in Hermsdorf, würde er weniger wahrgenommen werden“, sagt Stefanie Erdenberger. Die junge Frau mit langen rot gefärbten Haaren, schwarzem Tanktop und Jeans hat gerade aufgeschlossen. Die studierte Kunstwissenschaftlerin betreut den Projektraum „resiArt“, der im Mai vom Kunstamt und vom Museum Reinickendorf eingerichtet und konzipiert wurde, um geflüchteten Künstlern einen Ort zum Arbeiten zu geben. Finanziert wird er aus Mitteln des Masterplans Integration und Sicherheit der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen.

Zurzeit sind hier Zeichnungen zu sehen, die geflüchtete Jugendliche aus

einer Willkommensklasse der Carl-Bosch-Oberschule in einem Workshop gezeichnet haben. Die Aufgabe: Den Fluchtweg in einem Bild darstellen. Neben den Bildern hängen Din-A4-Blätter, auf denen die Geschichten der Workshop-Teilnehmer stehen. „Ihre Erlebnisse haben mich sprachlos gemacht“, sagt die Kunstwissenschaftlerin.

Zuvor wurden im Projektraum bereits Werke der teilnehmenden Künstler ausgestellt. Außerdem hat Erdenberger mit ihnen die Atelier-Etage in Alt-Reinickendorf besucht. Besuche im Künstlerhof Frohnau und dem Kunstzentrum Tegel-Süd stehen noch aus. Die Geflüchteten sollen sich mit deutschen Künstlern austauschen. „Viele der Teilnehmer haben in ihrer Heimat nicht als Künstler gearbeitet und wünschen sich nun, in Berlin mit Kunst Geld zu verdienen“, erzählt Erdenberger.

Mohammed Hussain Ghulais betritt den Raum. Schwarze Jogginghose, Sportshirt und Geheimratsecken. Der irakische Künstler ist seit Juni bei resiArt dabei. Er baut seine Staffelei

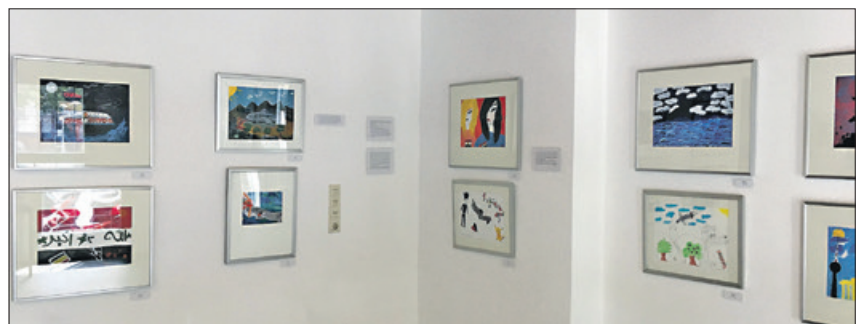
auf. „Mit neun Jahren habe ich mit dem Malen und der Bildhauerei angefangen“, sagt er. Im Jahr 2015 kam er nach Berlin. Auf seinem Smartphone zeigt er seine Bilder. Das erste zeigt das Gesicht eines jungen schwarzen Mannes. Es ist mit Öl-Farbe gemalt. Die Haut, auf der Schweißperlen stehen, glänzt. Die Augen blicken den Betrachter selbstbewusst an und verbergen zugleich einen verletzlichen Kern. In ihrer Doppelbödigkeit ähneln sie dem Künstler, der mit dominantem Selbstbewusstsein auftritt. Kunst ist das Spiegelbild seiner inneren Erfahrungswelt. „Heute bin ich angespannt, dann fließt das in mein Bild. Morgen treffe ich vielleicht liebe Menschen, dann wird das auch in das Bild fließen“, erklärt er.

Mohammed beschwert sich. Seine Kunst würde nicht wahrgenommen werden. Immer wieder sagt er, dass er die Nummer eins in Berlin wäre. Er erzählt von einer Politikerin, die bei einer Ausstellung in Marzahn-Hellersdorf von fünf Bodyguards umringt auf ihn zukam und ihm sagte, dass ihr seine Kunst gefällt und sie sich bei ihm melden wird. Das war vor zwei Monaten, aber es ist nichts passiert. Er erzählt weiter, dass er in einer Galerie in Mitte war und dort der Galeristin auf seinem Handy seine Bilder zeigte. Sie sagte ihm, dass er wiederkommen könne, wenn er berühmt sei. Seine Antwort: Dass das, was in ihrer Galerie hängen würde, keine Kunst sei.

Ohnehin findet er, deutsche Künstler würden keine Kunst machen. Für ihn, so scheint es, ist er der einzige wahre Künstler. „In Berlin werden Künstler nicht von der Regierung unterstützt“, sagt er. Stefanie Erdenberger legt ihre Hand auf seine Schulter. „Ich bin auch von der Regierung“, sagt sie und lächelt freundlich.

Das Ziel von resiArt ist, die Künstler in der deutschen Kunstszene zu vernetzen und ihnen Ansatzpunkte zu geben, wo sie weitermachen können, wenn das Projekt beendet ist. „Das Projekt ist nur bis zum Ende des Jahres angelegt. Ob es dann verlängert wird, wissen wir noch nicht“, erklärt Erdenberger. „Wir möchten die Teilnehmer in ihrem Künstlersein unterstützen. Zeitgleich sage ich ihnen auch, dass man in Deutschland tendenziell nicht von seiner Kunst leben kann.“

Für August plant sie unter dem Titel „Draw A Line“ einen Zeichenkurs (weitere Infos in den Top-Terminen). Zu diesem Kurs sind außer Geflüchtete auch kunstinteressierte Reinickendorfer eingeladen – resiArt soll ein Ort der Begegnung sein. „Wir wollen, dass die Menschen sehen, was wir hier machen“, sagt die Kunstwissenschaftlerin. „Gerade in der Residenzstraße haben einige, die schon lange hier wohnen, Vorbehalte gegenüber Geflüchteten und Ausländern im Allgemeinen.“ Durch die Begegnung sollen Vorurteile abgebaut werden. **ima**



Geflüchtete Kinder erzählen mit Zeichnungen ihre Geschichten.

Foto: ima

Planen Sie Ihre Anzeige im
Sonderbeileger

Bildung & Beruf

in Reinickendorf und Umgebung

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 / 467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de



Erscheint am:
28. September '17
Anzeigenschluss:
19. September

Für Städtepartnerschaften

Finanzielle Unterstützung für Gruppen, Vereine oder Initiativen

Bezirk – Aus Fremden werden Freunde! Wer kennt das nicht? Doch dafür müssen sich Fremde erst einmal kennenlernen – sonst wird daraus nichts. Damit aus Fremden aber wirkliche Freunde werden, ist es wichtig, die entstandenen Kontakte und Partnerschaften zu intensivieren und zu pflegen. Dabei hilft der „Verein zur Förderung der partnerschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen des Bezirks Reinickendorf e.V.“ Die RAZ sprach mit dem Vereinsvorsitzenden Dr. Hinrich Lühmann und dem stellvertretenden Vorsitzenden Torsten Hauschild über Ziele und Schwerpunkte des Vereins.

Warum wurde der Verein gegründet?

Dr. Hinrich Lühmann (HL): Der Verein wurde im Jahr 2002 gegründet, um die partnerschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen Reinickendörfern und Bürgern anderer Städte zu pflegen und zu vertiefen. Völkerverständigung ist der Oberbegriff. In Reinickendorf existieren seit Jahrzehnten Städtepartnerschaften, beispielsweise mit Melle, Blomberg und Bad Steben, dem französischen Antony, mit Kiryat Ata in Israel und Greenwich in England. Das Ziel des Vereins ist nicht, möglichst viele Partnerschaften zu haben und Kontakte ins

HL: Oft sind es Fußballvereine, die wir unterstützen, beispielsweise den SC Borsigwalde, dessen Jugendmannschaft 2013 durch unsere Unterstützung nach Antony gefahren ist. Sportvereine aus Israel kommen regelmäßig zu uns. So war vor kurzem eine Basketballmannschaft aus Kiryat Ata zu Besuch. Wir haben das 50. Jubiläum mit unserer Partnerstadt Antony ebenso unterstützt wie die Läuferverbindung von Sportlern mit Greenwich und Schulpartnerschaften zu Italien. Auch das Deutsch-Polnische Hilfswerk haben wir unterstützt. Was auch gut und kontinuierlich läuft, ist die Partnerschaft des Konzertchors aus der Frohnauer Johanneskirche mit dem Partnerchor in Antony. Aber es sind zurzeit eher Stammkunden, die regelmäßig fragen. Möglicherweise ist es bei vielen Initiativen oder Vereinen nicht bekannt, dass sie von uns finanzielle Unterstützung erhalten können.

Was muss sich in Zukunft ändern?

HL: In erster Linie wollen wir, dass der derzeit rund 70-köpfige Verein mit seinen Zielen und Möglichkeiten bekannter wird. Es sollen möglichst viele Menschen – soweit wir es finanzieren können – im Rahmen der bestehenden Partnerschaften von die-



Der Vorsitz des Partnerschaftsvereins: Dr. Hinrich Lühmann und Torsten Hauschild (v.l.) Foto: fle

Unendliche auszuweiten, sondern die bestehenden Partnerschaften durch menschliche Bindungen zu intensivieren. Und uns stehen auch finanzielle Mittel zur Verfügung, um Gruppen, Vereinen oder Initiativen ein wenig unter die Arme zu greifen und auf diese Weise Partnerschaften mit Leben zu füllen.

Wer kann diese finanziellen Mittel in Anspruch nehmen?

Torsten Hauschild (TH): Ob das ein Sportverein ist, der mit einer Jugendgruppe in eine unserer Partnerstädte fahren möchte oder auch eine andere Reise in andere Städte und Länder plant, die einem regelmäßigen Austausch dient. Wenn dort mehrere Kinder oder Jugendliche dabei sind, die ihren finanziellen Eigenanteil nicht stemmen können, dann kann der Verein mit einem Zuschuss einspringen.

Welche Vereine und Initiativen haben Sie bereits unterstützt?

sen auch wirklich Gebrauch machen. Schließlich geht es bei Städtepartnerschaften und freundschaftlichen Beziehungen um den Austausch und das bessere Verständnis verschiedener Kulturen und die Förderung der Völkerverständigung, des Friedens und der Toleranz. Dieses Tor soll ganz vielen offenstehen. Schulen, Gruppen und vor allem Sportvereine sollen wissen, dass sie bei uns fragen können, ob wir für Austausch und Partnerkontakte noch Geld in der Vereinskasse haben. Wir sind ja kein Sparverein, sondern wollen mit dem Geld Gutes tun.

Wie kann man den Verein kontaktieren?

TH: Interessierte können unter der Telefonnummer (030) 90 294-2033 anrufen oder eine Mail an bvv-vorsteher@reinickendorf.berlin.de senden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

Blauer Umweltengel in Frohnau Innovativer Umbau bei Edeka Erler



Der Traditionsmarkt von Familie Erler mit Blick auf das Wahrzeichen Kasinoturm im Zentrum Frohnaus wird die Umbaumaßnahmen in Rekordzeit abschließen. Die Kunden werden zur Eröffnung 3 Tage lang mit vielen Sonder- & Rabattangeboten sowie mit einem speziellen Frohnau-Sekt und Kinderüberraschungen begrüßt. Der Markt bietet nun viel Komfort mit neuem Design, Kunden-WC, einladendem Back-Verzehrereich, neuer Weinabteilung sowie energiesparenden größeren Kühlregalen für SB- Fleisch & Wurst, Molkereiprodukte und Salate. Inhaber Patrick Erler ist stolz, weil seine Vision eines nachhaltigen umweltfreundlichen Marktes auch mit unsichtbaren energetischen Verbesserungen von der EU mit Fördermitteln unterstützt wurde. Energiesparende LED-Beleuchtung, Windfang mit Schiebetür und energetische Kältemittel schaffen ein gesundes Raumklima und machen eine Klimaanlage überflüssig. Die Kunden erwartet ein neues Einkaufserlebnis mit kostenfreien Parkplätzen in der Tiefgarage.

Woche 33 • P. Erler • Gültig vom 17.08. - 19.08.2017

EDEKA P. Erler Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wiedereröffnung nach Umbau
am 17.08.2017 um 8 Uhr

10% Rabatt auf alles!*

Rabatt gültig vom 17. - 19. August 2017
*ausgenommen Bücher, Pfand, Zeitschriften, Tabakwaren, Gutscheine, Telefonkarten, Treuepunktaktionen. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Wir haben uns für Sie frisch gemacht. Freuen Sie sich auf eine neue angenehme Einkaufsatmosphäre und tolle Aktionen am Eröffnungstag.

Ludolfingerplatz 6 • 13465 Berlin • Tel.: 030 / 4 01 20 74
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7:00 - 20:00 Uhr

HERAUSGEBER: EDEKA P. Erler, Ludolfingerplatz 6, 13465 Berlin

KURZ & KNAPP

Informationen
zur Vorsorgevollmacht

Reinickendorf – Die CDA-Reinickendorf (Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft Deutschlands) lädt zu einem Vortrag zum Thema „Betreuungs- und Vorsorgevollmacht“ ein. Rechtsanwalt und Notar Andreas Gram informiert über diese Vollmachten, die eine selbstbestimmte Lebensführung ermöglichen, auch wenn man seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann. Der Vortrag findet am Freitag, 11. August, 18 Uhr, im großen Saal der Seniorenwohnanlage Lange-Schucke-Stiftung im Büdnering 48 statt.

Waidmannsluster
Ehrenamtspreis

Waidmannslust – Ehrenamt hat viele Gesichter, auch in Reinickendorf. Deswegen stiftet der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen jährlich den Waidmannsluster Ehrenamtspreis, der gesellschaftliches Engagement auszeichnet. Im vergangenen Jahr wurde der Förderkreis der Königin-Luise-Kirche ausgezeichnet. Auch in diesem Jahr können Einzelpersonen oder Vereine in Waidmannslust vorgeschlagen werden. Wer eine Einzelperson oder einen Verein kennt, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagieren, schreibt an kontakt@tim-zeelen.de oder Tim-Christopher Zeelen, MdB, Bürgerbüro, Brunowstraße 51, 13507 Berlin.

Beratungsstelle
jetzt barrierefrei

Borsigwalde – Jahrelang war die Schuldner- und Insolvenzberatung des Deutschen Familienverbandes nicht barrierefrei erreichbar. Die Räume in einem Nebenflügel des Jobcenters in der Mirastraße 54 waren nur über eine Treppe zugänglich. Für ältere Menschen mit Rollator, Eltern mit Kinderwagen und gehbehinderte Menschen war das ein echtes Hindernis. Als Zwischenlösung boten die Mitarbeiter der Beratungsstelle Außentermine an. Das war aber mit großem Zeitaufwand verbunden. Der CDU-Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen regte an, einen Raum aus dem Hauptgebäude des Jobcenters mit zu nutzen. Diese Anregung wurde nun umgesetzt. Das Jobcenter stellt der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle einen barrierefreien Beratungsraum zur Verfügung. „Ich freue mich, dass dieser Service nun problemlos von allen Reinickendorfern genutzt werden kann“, sagt der Abgeordnete.

Fußballturnier: spielend zur Integration

Neuer Fußballplatz in Flüchtlingsunterkunft wurde eingeweiht



In Tegel-Süd spielt man gegeneinander, aber lebt miteinander.

Foto: ks

Tegel – Mit einem Turnier für Jung und Alt wurde am letzten Sonnabend im Juli der neue Fußballplatz in der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge, Bernauer Straße 138, eingeweiht. Am Vormittag spielten die Kinder in acht Teams, am Nachmittag die Erwachsenen. Für die Sieger gab es Pokale, für alle Beteiligten zudem kostenlos Getränke und Essen. Zur Premiere der so genannten Soccer Court Arena kamen auch Vertreter der Netzwerkinitiative „WiR – Willkommen in Reinickendorf“, die sich

seit 2013 ehrenamtlich für das Miteinander von Geflüchteten und Reinickendorfer Bürgern einsetzt. „Wir wollen die Willkommenskultur unterstützen“, begründete Ruth Hoffmann, eine der treibenden Kräfte des überparteilichen Netzwerkes, das Engagement.

Auch Stefan Ehrhardt, Einrichtungsleiter der vom Internationalen Bund betriebenen Unterkunft, zeigte sich zufrieden. Die rund 200 Bewohner, hauptsächlich Asylsuchende aus Syrien, dem Irak und Afghanistan, ha-

ben nun eine weitere Möglichkeit der aktiven Freizeitgestaltung direkt vor der Tür. Der Platz steht übrigens allen zur Verfügung, Hobbysportler aus der Nachbarschaft sind willkommen. Überhaupt klappt das Zusammenleben von Anwohnern und Hinzugezogenen gut, wusste die ebenfalls anwesende Vorsitzende des bezirklichen Integrationsausschusses Karin Hiller-Ewers zu berichten. Selbst Mieter, die zunächst skeptisch waren, sind mittlerweile aufgeschlossen gegenüber den Ankömmlingen. Probleme gebe es eigentlich so gut wie nie, hieß es. Viele Menschen aus dem Bezirk, egal ob aus dem nahen oder weiteren Umfeld, würden Geld oder dringend benötigte Sachen spenden, verlautete es aus dem Kreise der Netzwerker.

Übrigens ist Anfang September einmal mehr Schulbeginn. „Es wird noch Zubehör gesucht, vor allem Schultüten, Ranzen, Turnbeutel oder Federtaschen“, appellierte Ruth Hoffmann auf der Veranstaltung an die Hilfsbereitschaft der Reinickendorfer. Sachspenden können in der zentralen Annahmestelle auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik, Oranienburger Straße 285, Haus 25, abgegeben werden. **ks**

Hundeführerschein ablegen

SVOG Reinickendorf bietet Hundesport und Ausbildung für Zwei- und Vierbeiner

Tegel – „Was man an Zeit reinsteckt, kann man hinterher ernten!“ sagt Yvonne Steinborn-Bartsch. Die erste Vorsitzende der Ortsgruppe Reinickendorf des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SVOG Berlin-Reinickendorf) schätzt den Hundesport.

Tatsächlich ist „Boo vom Falkenseer Stern“, der sechsjährige Schäferhundrüde, sichtlich begeistert, aus dem Transportkäfig des Autos zu kommen, und weiß, dass es nun etwas zu tun gibt. Kurze Blickkontakte und knappe verbale Befehle – und er balanciert auf fragilen Brettern auf Fassrollen oder findet das Frauchen und weist durch Bellen Rettern den Weg zu ihr – all das beherrscht Boo perfekt.

Zwei Jahre braucht es, um einen Hund so auszubilden, dass er als Rettungshund Vermisste oder Verschütete suchen könnte oder in sogenannten Agility-Tunieren fehlerfrei über Hürden springt, Wippen überwindet oder Tunnel durchquert.



Gefunden – Boo bellt den „Rettern“ den Weg.

Foto: mvo

30 Mitglieder hat die SVOG Berlin-Reinickendorf, wobei der Verein sich ausdrücklich für Hunde aller Rassen offen zeigt. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig auf ihrem Hundetrainingsplatz nahe des Flughafen Tegel, wo ein umfangreicher Parcours mit verschiedenen Hindernissen aufwartet. Vor dem Hintergrund der vom Verein erwarteten Einführung eines „Hundeführerscheins“ profitieren nicht nur Hunde und ihre Besitzer von einer guten Ausbildung des Tieres. Ruhe und Gelassenheit, auch wenn andere Hunde,

Radfahrer oder Kinder ablenken oder gar zum Verfolgen reizen, sind gerade in der Stadt Grundvoraussetzung für das Zusammenleben. Der Verein bietet dafür eine rund zehnstündige „Hundeschule“ an. Wer mag, kann seinen Hund dann sogar zum geprüften Begleithund ausbilden lassen. Ausreichend Zeit ist jedoch zwingende Voraussetzung – rund 64 Wiederholungen braucht es im Schnitt, damit der Hund versteht, was erwartet wird, und doppelt so viele, ehe es als Gelerntes verfestigt ist. Drei Stunden Beschäftigung sollte man daher seinem Hund pro Tag angedeihen lassen. Yvonne Steinborn-Bartsch empfiehlt, sich vor der Anschaffung eines Hundes zunächst in Vereinen und Hundeschulen beraten zu lassen, damit Typ und Rasse am Ende auch passen. Mit ihrem Champion Boo geht es nun Ende September nach Österreich – dann hat er die Chance, sogar Weltmeister bei der IRO-Weltmeisterschaft der Rettungshunde zu werden. **mvo**

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.

Sachverständigen
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter

Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.

Tel. 030/455 09 00 ■ www.s-v-z.de

Sich Halt geben und Mut machen

Tegeler MS-Stammtisch zieht nach dem zwölften Treffen Bilanz



Janine Malik macht sich für die Belange von MS-Patienten stark.

Foto: du

Tegel/Bezirk – „Wir wollen den Leuten Mut machen. Ihnen zeigen, dass Multiple Sklerose (MS) nicht das Ende ist. Und dass es ein lebenswertes Leben mit MS gibt.“ So fasst Janine Malik die Ziele ihres Stammtisches zusammen, den sie im Herbst 2016 ins Leben gerufen hat.

Jetzt nach einem Dreivierteljahr zieht die 35-Jährige Bilanz des Angebots für MS-Erkrankte: Die Teilnehmer haben sich zwölfmal getroffen – meist in der Alt-Tegeler Cocktail Bar „Fabrik“ oder im Café Wetterstein. Hin und wieder finden spontane Zusammenkünfte – beispielsweise auf einer barrierefreien Dampferfahrt – statt.

Zu den monatlichen Sitzungen kommen im Schnitt 20 bis 30 Gäste. Normalerweise gibt es keine Teilnehmerbegrenzung, aber manchmal – wie bei

der Dampferfahrt – muss die Organisatorin einigen Interessenten wegen Überfüllung absagen. Dabei passiert für Außenstehende auf Stammtisch-Sitzungen eher Unspektakuläres: Mal „gut essen gehen, oder einfach nur quatschen“, begründet die MS-Aktivistin den Reiz dieser Treffs. Eigentlich nichts Besonderes, aber wenn jemand aufgrund seiner Erkrankung „Wortfindungsstörungen hat oder alle zehn Minuten aufs Klo muss und sich dafür nicht zu rechtfertigen braucht, ist das schon das Besondere“, fährt die Gründerin fort. Dafür erntet sie viel Zuspruch von ihren Stammtischlern.

Vor allem bietet sich bei jedem Treff die Riesenchance, sein eigenes Netzwerk zu erweitern. So lässt sich ganz lapidar „jemand finden, der einen zum Arzt fährt oder mit dem Hund runter-

geht.“ Natürlich kommen manchmal auch Fragen wie zur Erstdiagnose der Tochter, zum Thema Schwangerschaft oder einfach nur nach Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen.

Janine Maliks eigener Lebensweg zeigt, wie wichtig es ist, frühzeitig auf einen guten Neurologen, zu treffen, der MS auch eindeutig diagnostizieren kann. Sie selbst wurde zwei Jahre lang auf chronische Kopfschmerzen und andere Leiden behandelt, bis endlich jemand einmal eine fachkundige Untersuchung in die Wege geleitet hat. Deshalb appelliert sie: „Wenn Sie des Öfteren Kribbeln in den Armen wie Ameisenlaufen spüren, Probleme mit dem Sehen oder Gangstörungen haben, dann zögern Sie nicht, einen Neurologen aufzusuchen.“ Gleichzeitig warnt sie davor, gleich Panik zu schieben, wenn einem mal die Arme kribbeln.

Um Austausch und Netzworkebildung zu flankieren, existiert auch eine Facebook-Gruppe, die inzwischen über 100 Teilnehmer hat. Auch engagiert sich die MS-Aktivistin in der „Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft“ (DMSG), die weitere Möglichkeiten für Erfahrungsaustausch, Unterstützung sowie zur Vertretung von Forderungen bietet.

Die nächsten Stammtische sind ab August geplant. Teilnehmen können MS-Patienten mit eindeutiger Diagnose und Angehörige. Interessenten wenden sich bitte an Janine Malik unter Tel. (0172) 3235181. Infos über den DMSG-Landesverband unter www.dmsg-berlin.de/ sowie über den Bundesverband unter www.dmsg.de **du**

Spaß im Heukino

50 Kinder verbrachten Nachmittag auf der Familienfarm Lübars

Lübars – Es war ein völlig verregener Mittwoch, an dem gut 50 Kinder und Jugendliche die Familienfarm Lübars besuchten. Der Ausflug war lange geplant und wurde von Peter Görse, Inhaber des neuen Edeka-Marktes am Eichborndamm, gesponsert. Somit war ein Verschieben nicht möglich. Dennoch hatten die Kinder, die im Elisabethstift leben beziehungsweise die Kita besuchen, ihren Spaß. Sie erfuhren in der Hofschule, wie man Butter herstellt und Wolle spinnst, und durften das natürlich auch selbst ausprobieren. Der geplante Rundgang über die Jugendfarm fiel zwar aufgrund des Wetters aus – dafür sahen die Kids im Heukino Filme über Shaun, das Schaf, und amüsierten sich köstlich. Zuvor wurden sie im Hof-Restaurant mit Kakao und Kuchen bewirtet. Die Kinder und Jugendlichen haben diesen Nachmittag sehr genossen. Die Betreuer dankten deshalb Bezirksbürgermeister Frank Balzer, dass er ihre Einrichtung dem Sponsor vorgeschlagen hatte, der anlässlich seiner Neueröffnung einer sozialen Einrichtung etwas zukommen lassen wollte. **hb**



Im Heukino sahen die Kinder Kurzfilme, während es draußen regnete. Foto: hb

Gratulationen

80. Geburtstag

Hans Goldmund, Hans-Dieter Durlach, Gisela Degener, Erika Diekhöner, Eberhard Wülfing, Heinz Gahlert, Manfred Kamlowky, Rudolf von Krueger, Margrit Harndt, Eveline Klammeck, Erwin Binder, Hans-Dieter Schönrock, Marianne Bolduan, Ingrid Goldbach, Friedrich Schorm, Inge Nosty, Rita Stodolny, Gerhard Wolf, Dorit Kaleschke, Klaus-Dieter Rupprecht, Egon Horn

85. Geburtstag

Walter Eitz, Ingetraut Hoos, Lusyen Petrini, Siegfried Kremp, Marianne Behring, Ursula Moeller, Ingeburg Oswald

90. Geburtstag

Ursula Fiedler, Käthe Müller

91. Geburtstag

Irma Morabel, Ilona Garske, Harri Radam, Annemarie Gerke

92. Geburtstag

Erika Genz, Edith Brandt, Jutta Eckardt, Hanna Morgenstern, Johann Richter

93. Geburtstag

Else Recknagel, Irmgard Müller

96. Geburtstag

Günter Sauer, Gisela Wagner

97. Geburtstag

Raimund Degener, Else Müller, Johann Przondzion

98. Geburtstag

Maria Rosen

100. Geburtstag

Lotte Hoffmann

Diamantene Hochzeit

Margot und Joachim Raasch gaben sich am 27. Juli 1957 das Ja-Wort. Das Ehepaar feiert in diesem Jahr sein 60. Ehejubiläum.

60. Jahre Ehe – darauf blicken

Ruth und Horst Waldheim zurück, die sich am 26. Juli 1957 ihr Eheversprechen gaben und in diesem Jahr ihre Diamantene Hochzeit feierten. Die beiden wohnen seit 1969 im Bezirk.

Wir suchen Wartungs- und Kundendienstmonteure (m/w) für Heizungsanlagen

LUCKAU
O. & S. Luckau Heizungsbau GmbH

Das Aufgabengebiet umfasst die Inspektion, Wartung, Reparatur und Störungsbeseitigung von Heizungsanlagen. Wir bieten eine Vollzeit-Festanstellung in einem seit über 90 Jahren bestehenden Familienunternehmen, gute Bezahlung, 30 Tage Urlaub, Mitarbeit in einem jungen und motivierten Team sowie ein Servicefahrzeug zur privaten Nutzung. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Heizungs- und Lüftungsbauer/in oder als Anlagenmechaniker/in, einige Jahre Berufserfahrung sowie eine gültige Fahrerlaubnis.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: O.+S. Luckau Heizungsbau GmbH
Eichborndamm 141-165, 13403 Berlin, Tel.: 030 / 411 10 54, info@os-luckau.de

Wir kümmern uns gerne – als fairer Partner in schweren Stunden.

Zentrale Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf Filiale Tegel
Heinsestr. 52 Berliner Str. 86

030 49 10 11
www.ottoberg.de

Mit fünf weiteren Filialen in Berlin
sind wir auch in Ihrer Nähe.

OTTO BERG

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879

WIR DRUCKEN für die,
die 20 Jahre Qualität schätzen.

LASERLINE druckt Qualität! Und das
schon seit 20 Jahren. Der richtige
Anlass für ein Dankeschön.

Jede Woche eine neue Aktion entdecken!*

20% RABATT z.B. AUF FALZFLYER

Weitere Informationen, Rabatte und Gewinne unter www.laser-line.de/jubilaem

*Aktionszeitraum 18.05. – 11.10.2017

20
JAHRE **LASERLINE**
We print it. You love it!

A woman with long, wavy brown hair and a bright smile is holding a white sign. She is wearing a dark, sleeveless top. The background is a light beige color. At the bottom of the image, there is a decorative border of small, colorful circles in shades of orange, yellow, and teal. The sign she is holding has the text 'Wir feiern!' in a teal, cursive font and '20 JAHRE' in a bold, orange-to-yellow gradient font.

Wir feiern!

20 JAHRE

KURZ & KNAPP

Blechbläser-Workshop

Lübars – Beim zweiten Blechbläser-Workshop der Musikschule Reinickendorf hieß es wieder: Üben, üben, üben. Das hat sich gelohnt, denn Ende Juli präsentierten die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Dorfkirche Lübars Werke von Mozart, Leonard Bernstein und vom Jazz-Komponisten Hannes Zerbe. Dozenten in diesem Jahr waren Gisela Meßollen von der bezirklichen Musikschule, der ehemalige Trompeter der Berliner Philharmoniker Bob Platt und der ehemalige Posaunist der Hamburger Staatsoper Joachim Mittelacher.



Hochkonzentriert spielten die Teilnehmer das Abschluss-Konzert. Foto: BA

Musikkurse an der Musikschule

Reinickendorf – Lust auf musikalische Erlebnisse? Für die jüngsten Kinder ab einem Jahr beginnt die Eltern-Kind-Gruppen. Mit Tanz-, Instrumental- und Vokalunterricht kann man schon im Vorschulalter beginnen und ein Leben lang fortsetzen. Bei der Musikschule Reinickendorf sind Neu- und Wiedereinsteiger jeden Alters immer willkommen. Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 90294-4780 oder per E-Mail an musikschule-reinickendorf@reinickendorf.berlin.de

Tierfotos „Ameise bis Zebra“

Tegel – Wer Lust hatte, mehr als nur Selfies zu knipsen, war hier genau richtig: Im Medienkompetenzzentrum meredo entdeckten Schüler die kreative Fotografie mit der Digitalkamera und dem Smartphone. Unter dem Titel „Fotomania Tierfotos von Ameise bis Zebra“ fand das Projekt in den Pfingstferien großes Interesse bei den Ferienkindern. Das Thema waren Tiere – und zwar kleine Tiere ebenso wie große Tiere, und wie sie spannend in Szene gesetzt werden können. Dazu waren die Schüler im Zoo, am Tegeler See oder einfach im Garten. Auch die Plüschtiere zu Hause fungierten als Fotomodell und wurden ins richtige Licht gerückt. Die Lieblingsfotos der Ferienkinder im Alter von acht bis elf Jahren sind in der Bildergalerie unserer Webseite www.reinickendorfer-allgemeine.de/nachrichten/durchstarter/foto zu sehen.

Tegel/Bezirk – Jetzt ist es raus: Das Herbst-Winter-Programm der Volkshochschule (VHS) Reinickendorf. Es offeriert für den Zeitraum von September bis November auf 162 prall gefüllten Seiten vielfältige Lern-Angebote für Wissbegierige: Neben dem Pflicht-Teil inklusive Berufsbereich, Deutsch-Grundbildung und Schüler-Ferienkursen bietet das Tegeler Team der VHS wieder reichlich Kür-Elemente, die den Teilnehmern neue Sichtweisen und Erfahrungen ermöglichen.

Dieser Teil beginnt mit Erkundungen im Fuchsbezirk, wozu Geschichtswerkstätten und Stadtführungen gehören, die nicht selten kollektiv Verdrängtes wie beispielsweise NS-Zwangsarbeiterlager in Tegel-Süd oder die berühmte „Kinderfachabteilung Wiesengrund“ wieder ins Bewusstsein heben. Dass bei den historischen Themen im aktuellen Lutherjahr natürlich Spurensuchen zum 500-jährigen Wirken des Reformators über die Bezirksgrenzen hinaus angesagt sind, steht außer Frage. Auch naturkundliche Spaziergänge und Tagesfahrten werden angeboten – beispielsweise ein After Work-Wildtierspaziergang, der an einem Donnerstagabend den Bibern in Reinickendorf auf der Spur ist.

Wer in diesem Zusammenhang Schwierigkeiten damit haben sollte, historische oder naturkundliche Namen und Fakten im Kopf zu behalten, für den sind womöglich Gedächtnistechniken für Einsteiger angesagt.

Nicht schaden kann in dem Zusammenhang auch gleich ein Selbstsicherheitstraining am Wochenende nach dem Motto: Stärken betonen, Schwächen integrieren und eigene Besonderheiten akzeptieren. Wenn dann noch die Angst vor der Bewertung durch andere aufgegeben wird, lässt



Das Herbstprogramm der VHS hat auf 162 Seiten viel zu bieten.

Foto: du

sich laut Seminar-Ankündigung der Fokus auf selbstbewusstes Verhalten und deutlichen Ausdruck lenken.

Wer auf diesem Weg seine innere Kraft in Schwung bringen will, für den könnte Fit nach Noten in Frage kommen. An zehn Dienstagmitten wird nach der „Energy Dance Methode“, mit der sich schon mehrere Generationen von TU-Studenten warmgetanzt haben, Musik in vielfältige Körperbewegungen umgesetzt.

Für Paare hingegen, die sich mit den Händen etwas Gutes tun wollen, empfielt sich das Erlernen der Partnermassage im Sinne von Kopf-, Schulter- und Rücken-Entspannung. Hier werden vitalisierende und harmonisierende Massage-Techniken geübt, die nach Ende dieses Sonnabend-Kurses auch selbstständig zu Hause und gegebenenfalls am Arbeitsplatz angewendet werden können. Die Kursleitung weist allerdings darauf hin, dass eine Anmeldung nur mit Partner/-in möglich ist.

Für Paare und Singles gleichermaßen geeignet sind die vielfältigen

Angebote zum Thema Achtsamkeit, Entspannung, Fitness und Yoga. Auf 21 Seiten fährt die VHS vieles auf, was auch auf dem freien Markt der Trainings begehrt und bewährt ist. Die Palette reicht von Achtsamkeit und Alexandertechnik über Feldenkrais und Hypnose bis hin zu Tai Chi, Qi Gong und diversen Yoga-Arten.

Mindestens ebenso beliebt ist der Kreativ-Bereich: Malen, Zeichnen, Improvisationstheater, ja sogar ein Zauberkurs finden auf 27 Seiten unter vielfältigsten Stichworten ihren Platz; die RAZ hat schon des Öfteren über einzelne Kreativkurse berichtet. Last but not least: Die Sprachabteilung: Von den Klassikern wie Englisch, Spanisch und Französisch geht es von Seite 87 bis 131 bis hin zu selteneren Sprachen wie Finnisch, Estnisch und Isländisch.

Soweit nur ein kleiner Ausschnitt aus dem prallen Herbstprogramm. Auskünfte zur Anmeldung unter: Tel. (030) 90294-4800, E-Mail: vhs@reinickendorf.berlin.de, www.vhs-reinickendorf.de **du**

Neue Kita im Märkischen Viertel

120 Kinder haben eine Einrichtung mit Küche und Mehrzweckraum bekommen



Katrin Lompscher, Beate Hornschuh-Böhm, Katrin Janert und Frank Balzer (v.l.) Foto: BA

Märkisches Viertel – Nach knapp zweijähriger Bauzeit wurde kürzlich die Kita „Regenbogen“ im Senftenberger Ring eröffnet. Der Neubau auf einem über 3.000 Quadratmeter großen Grundstück bietet Platz für 120 Kinder und kostete gut 3,2 Millionen Euro. Eröffnet wurde er von der Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen Katrin Lompscher, Superintendentin Beate Hornschuh-Böhm, Katrin Janert vom

Evangelischen Kirchenkreisverband für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord und Bezirksbürgermeister Frank Balzer. Neben neuen Gruppenräumen wurden eine Küche und ein Mehrzweckraum eingerichtet, der außerhalb des Kitabetriebs auch für Veranstaltungen zur Verfügung steht. Das Obergeschoss ist barrierefrei mit einem Fahrstuhl erreichbar und die Kita somit behindertengerecht. **red**



GESUCHT

KFZ- AUSZUBILDENDE

KFZ- MECHATRONIKER KFZ VERKÄUFER KFZ- MEISTER

SCHRIFTLICH
oder PER MAIL

werkstatt@ristow.fsoc.de

AB
SOFORT
ODER
SPÄTER

RISTOW

Ford Vertragshändler + Mehrmarkenwerkstatt

SERVICEASSISTENTIN
& BÜROKAUFFRAU

AB
SOFORT

www.autohaus-ristow.de

Reinickendorfer KINDERPOST

Was ist das stärkste Lebewesen? - Die Schnecke. Sie trägt ein ganzes Haus auf dem Rücken.

Ich lebe in der Nähe von Süßwasserquellen, also Seen, Flüssen und Teichen

Von Mückenlarven ernähre ich mich

Ich werde ca. 12 Monate alt

Man nennt mich auch Wasseringfer

Wer reist ständig kostenlos um die Welt??? Der Mond!



HEILIGENSEE

Früher und Heute

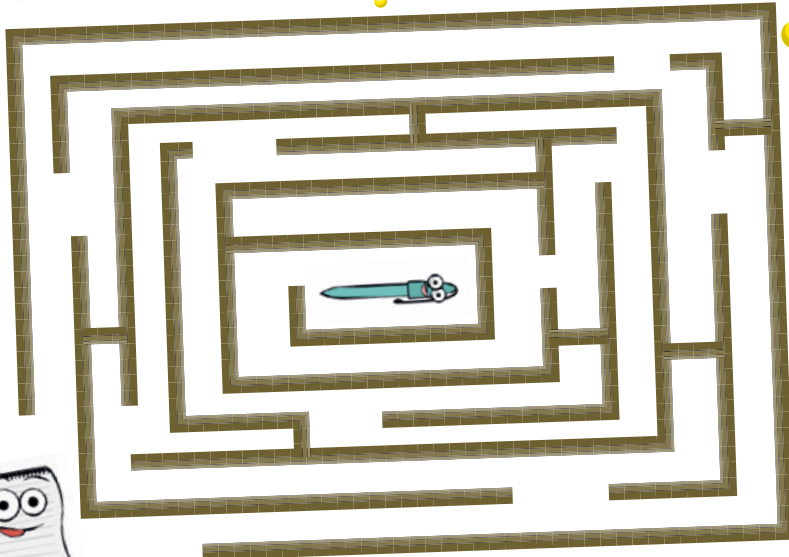
Schon vor ungefähr 4.000 Jahren lebten hier Menschen. Um 1230 errichteten deutsche Siedler das Angerdorf. 1308 taucht der Name Heiligensee (Hyeiligensee) zum ersten Mal in einer Urkunde auf. Ein paar Jahre später gehörte das Dorf der Ritterfamilie von Bredow. Viele Menschen kamen nach Heiligensee, weil es auf dem Pilgerweg von Berlin nach Bad Wilsnack lag. Es gab eine Fähre nach Nieder-Neuendorf und ein Gasthaus. Die meisten Menschen lebten von der Landwirtschaft und vom Fischfang. Heiligensee gehört seit 1920 zu Berlin und ist ein Ortsteil im Nordwesten von Reinickendorf.



Eine Straßenbahn führte entlang der Heiligensee Straße nach Tegel. Vor dem ersten Weltkrieg gab es sogar einen Flugplatz in der Nähe unserer Schule, auf dem später Häuser gebaut wurden. Heute hat Heiligensee über 18.000 Einwohner.

Die Baggerberge (Baumberge, früher auch als der Bumberg bekannt) sind eine Besonderheit in Heiligensee. Es ist eine Binnendünenlandschaft, die zum Ende der letzten Eiszeit entstand. Die Heiligenseer Kinder spielen dort gerne und nennen sie die Heiligenseer Sandberge.

Von Jella (9) und Niklas (10)



Fritzchen im Zoo: „Schau mal Papa, was für ein hässlicher Gorilla. Papa: „Nicht so laut, wir sind erst an der Kasse“



Moritz Karstedt (14) hat im Rahmen des Schülerpraktikums, diese Seite mitgestaltet.

Mein Körper ist sehr lang und ich zähle zu den Insekten

Meine natürlichen Feinde sind Frösche, Spinnen und Vögel

1



~~N~~ ~~U~~ ~~S~~ ~~S~~

Ä=EE

~~I~~

Ruft Frau Müller beim Arzt an: „Ich muss den Termin leider absagen. Ich bin krank geworden!“

TIERSTECKBRIEF

Kinderreporter Moritz (14) hat für euch ein Tier versteckt.

2



N

M=H

~~B~~ M=F

R=G

Von Sylt bis auf die Zugspitze

Henry Wehder von der LG Nord gewinnt den Deutschlandlauf / Die RAZ war fünf Tage dabei

Bezirk/Deutschland – Es sind die letzten Meter einer ganz langen Tour. Und die fordern den Läufern nochmals alles ab. Früh am Morgen um 6 Uhr sind sie in Garmisch-Partenkirchen aufgebrochen, 24 Kilometer und mehr als 2.000 Höhenmeter sind es durch die Partnach-Klamm und das Reintal bis auf das Zugspitzplatt zur Station Sonnalpin. Hier hat Oliver Witzke das Zielbanner aufgespannt. Deutschlandlauf 2017 steht darauf. Sylt-Zugspitze/19 Tage/1.300 Kilometer, Witzke ist der Veranstalter. 61 Läufer, darunter sechs Frauen, und ein außer Konkurrenz startender Rollerfahrer, traten am 16. Juli in Sylt an, 41 erreichen nun am 3. August das Ziel auf Deutschlands höchstem Berg. Eine unglaubliche Leistung, jeder der Finisher ist ein Sieger.

Der Erste auf dem Platt ist der Schwabe Kalle Dravec, der aber in der Gesamtwertung keine Rolle mehr spielt, weil er wegen einer Verletzung einige Etappen auslassen musste. Nach 4:20 Stunden schon ist er da. Dravec klettert weiter durch eine steile Geröllhalde und einen mit Drahtseilen versicherten Klettersteig ganz nach oben auf den Zugspitzgipfel mit dem Münchner Haus und einer Riesenbaustelle auf 2.964 Metern Meereshöhe. An Deutschlands höchstgelegenen Arbeitsplatz wird gerade die alte Seilbahn durch eine neue ersetzt, im kommenden Winter soll sie eröffnet werden.

Witzke hätte am liebsten hier ganz oben das Ziel aufgebaut, die Bergwacht hatte stabiles Wetter und gute Verhältnisse vorausgesagt. Aber die Mehrheit der Läufer sprach sich beim emotional geführten Briefing am Vorabend im Kongresszentrum in Garmisch dagegen aus. Man einigte sich schließlich auf die letzte Zeitnahme am Sonnalpin, nur einige wenige Läufer machen sich noch auf den Weg zum Gipfel.

Der fast blinde Harald Lange erreicht ihn und bricht in Tränen aus. „Das war das härteste, was ich je in meinem Leben gemacht habe“, stammelt er. Allen



Henry Wehder auf der vorletzten Etappe von Füssen nach Garmisch

Foto: bek

anderen geht es ähnlich. Peter Bartel verzichtet heute auf seinen Tretroller, in dem Gelände kann er den fahrbaren Untersatz nicht gebrauchen. Gegen 14 Uhr kommt er an, den Gipfel schenkt er sich – wer mag es ihm verdenken nach 1.300 Kilometern. Der Mann aus Frohnau ist 75 Jahre alt und damit der mit Abstand älteste Teilnehmer der (Tor)-Tour.

Peter, der schon durch ganz Europa und die USA gerollert ist, hat die Tour auch wieder für einen guten Zweck unternommen und spendet der Hilfsorganisation „Friends for Life“ ein ordentliches Sümmchen. „An jedem Tag für den ersten Kilometer einen Cent, für den zweiten zwei, für den dritten vier usw. Da kann man sich ausrechnen, wie viel zusammenkommt“, sagt Peter, der ehemalige Mathe-Lehrer am Humboldt-Gymnasium in Tegel. Am Ende waren es knapp 500 Euro.

Ich hatte das Vergnügen, für die RAZ bei den letzten Etappen hautnah dabei zu sein. Ich bin am Samstagmor-

gen, 29. Juli, mit dem Auto in Garmisch angekommen, dann im Flixbus nach Stuttgart gefahren, und bin von dort mit Zelt, Schlafsack, Isomatte und Rucksack rund 35 km ins östlich von Stuttgart gelegene Lichtenwald geradelt. Hier endete die 14. Etappe, und die Vereinsmitglieder des TSV Lichtenwald erwiesen sich als Super-Gastgeber.

Die Etappe war mit 90 Kilometern die längste der gesamten Tour, die Läufer waren platt. Wie sie sich teilweise über den Platz schlepten, mancher mit einer Schienbeinreizung, andere mit geschwellenem Knöchel oder wegen der vielen Blasen mit mit Pflastern übersäten Füßen – da mochte man kaum glauben, dass sie am nächsten Tag wieder pünktlich am Start stehen würden.

Die Läufer schlafen wie fast immer in der Turnhalle, ich für die nächsten Nächte in meinem Ein-Mann-Zelt. Mein Wecker reißt mich um kurz nach fünf aus den Träumen, um sechs startet das Gros. Nur die stärksten Läufer und Roller-Peter nehmen die gut 55 bergigen Kilometer über die Schwäbische Alb nach Dornstadt eine Stunde später in Angriff. Ich folge mit dem Rad, überhole sie, lasse sie wieder passieren, mache Fotos von den Läufern auf der Strecke. So geht es auch die nächsten Tage in die Zielorte Memmingen, Füssen und Garmisch. Das Wetter ist top, aber die Hitze ist ein Problem. Nur abends und nachts gibt es Gewitter und Regenschauer. Einige Tage zuvor hatte das Wetter den Teilnehmern mit Dauerstarkregen übel mitgespielt.

Am Ende der Tage ist Henry Wehder ganz vorn. Der 55-jährige gewinnt die meisten Etappen und geht schließlich als klarer Sieger hervor. Er gewinnt in rund 138 Stunden vor Günter Naab, einem Südpfälzer mit schwer zu verstehendem Dialekt und langen grauen Haaren und dem immer lächelnden Franzosen Jean-Louis Vidal. Bei den Frauen, von denen drei von sechs das

Rennen erfolgreich beenden, hat die Niederländerin Wilma Dierx aus Amsterdam klar die Nase vorn.

Henry startet seit vier Jahren für die LG Nord und ist ein Freund von Peter Bartel. Für den Sachsen, der seit einigen Jahren mit seiner Frau Manuela in Norwegen lebt, ist der DLL nur ein kleiner Teil eines ambitionierten Projekts. Ein Aufkleber auf seinem Wohnmobil gibt Auskunft: „Run of my Life – 10.000 Kilometer in 111 Tagen“. Wehder war am Nordkapp gestartet und bis Sylt gelaufen, um am DLL teilzunehmen. Und auch danach läuft Henry immer weiter – nach Gibraltar, von Gibraltar wieder zurück bis nach Bari im Süden Italiens. Hier wird er mit der Fähre nach Griechenland übersetzen, um dort im September am legendären Spartathlon teilzunehmen, einem Lauf über 246 Kilometer von Athen nach Sparta.

Irre, oder? Jeden Tag laufen, 111-mal hintereinander, im Schnitt 92 Kilometer am Tag. Wie kann man das aushalten? „Ach, man darf einfach nicht zu viel denken auf der Strecke“, sagt Henry bei einem längeren Gespräch vor seinem Wohnwagen am Stadtrand von Memmingen. Er sieht ausgemergelt aus, hat kein Gramm Fett auf den Rippen. Er ist seit einigen Jahren eine große Nummer in der Ultraläuferszene, hat 2012 den Transeuropalauf gewonnen.

Und jetzt stehe ich hier am 3. August mit ihm auf dem Zugspitzplatt. Ich hatte am Tag zuvor mein Bike ins Auto gepackt, bin noch bis zur Reintalangerhütte auf knapp 1.400 Meter aufgestiegen und habe hier übernachtet. Von Garmisch zur Zugspitze in einem Zug wäre mir zu lang gewesen. Am Morgen bin ich um 7 Uhr von der Hütte gestartet und erreichte um kurz nach 12 Uhr zu Fuß den Gipfel. Dann mit der Seilbahn zurück zum Sonnalpin und mit der Zahnradbahn ins Tal – zusammen mit Peter Bartel. Dank an alle für ein paar wirklich außergewöhnliche Tage.

bek



Peter Bartel unterwegs auf schmalen Pfaden

Foto: bek

Würdiger Nachfolger für Arminia Tegel

Füchse sichern sich mit Sieg über Wittenau die Reinickendorfer Bezirksmeisterschaft

Wittenau – Die Füchse Berlin haben die Reinickendorfer Fußballmeisterschaft für sich entschieden und sich im Endspiel gegen den Wittenauer SC Concordia mit 1:0 durchgesetzt. Den dritten Platz sicherte sich der Frohnauer SC mit einem 4:1 im Elfmeterschießen gegen den Nordberliner SC. Anschließend nahm Füchse-Kapitän Steven Haubitz den Pokal aus den Händen von Sportstadtrat Tobias Dollase und vom Sportausschussvorsitzenden Detlef Trappe entgegen. Der Wittenauer Danny Zajimovic wurde für seine sechs erzielten Treffer als bester Torschütze ausgezeichnet.

Bei schönstem Wetter am 29. Juli sahen 183 zahlende Zuschauer teilweise richtig guten Fußball auf der Anlage an der Göschenstraße. Dass allerdings der MSV Normannia 08 absagen musste, weil er keine Mannschaft zusammen bekam, war weniger schön. Dadurch wurde in der Gruppe 1 jedes Spiel um fünf Minuten verlängert, um große Pausen zu vermeiden. Die eigentlich vorgesehenen Spiele mit Normannia-Beteiligung wurden mit 6:0 jeweils für den Gegner gewertet. In dieser Gruppe hatte Concordia Wittenau klar die Nase vorn, die Gelb-Schwarzen sorgten mit dem 9:1 über den 1.FC Lübars auch für den mit Abstand höchsten Sieg des Tages. Ein erstaunliches Ergebnis bei nur 25 Minuten Spielzeit. Rang zwei ging an den Nordberliner SC vor dem VfB Hermsdorf, Alemannia 90 und dem enttäu-



Füchse-Kapitän Steven Haubitz nimmt den Pokal aus den Händen von Sportstadtrat Tobias Dollase (l.) und dem Sportausschussvorsitzenden Detlef Trappe entgegen. Foto: privat

schenden 1. FC Lübars, der sich nur über die drei kampflos errungenen Punkte gegen die Normannen freuen konnte.

Die Füchse wiederum ließen nicht ein einziges Gegentor zu. In ihrer Gruppe konnte nur der SC Borsigwalde mit einem 0:0 einen Punkt gegen die Füchse ergattern. Und hätte der Frohnauer SC in seinem letzten Gruppenspiel gepatzt, wäre Borsigwalde

ins Halbfinale eingezogen. Aber die Elf von Olaf Jahn siegte deutlich mit 4:0 gegen den 1. FC Lübars und zog noch an Borsigwalde vorbei. Vierter in der Gruppe wurde der FCK Frohnau vor dem diesmal chancenlosen Überraschungssieger des Vorjahres, Arminia Tegel. Schlusslicht war hier der RFC Liberta, der nur gegen den SC Borsigwalde mit einem 1:0-Sieg punkten konnte.

Hohe Auszeichnung

Bundesverdienstkreuz
an Hans Welge überreicht

Bezirk - Sein Name ist bekannt – weit über die Grenzen Berlins hinaus: Hans Welge ist seit 30 Jahren im VfL Tegel aktiv und trat 1984 in die Ringerabteilung ein. Seitdem organisiert er auch den Pfingst-Cup. Seit dem Abschied vom Vorsitz der Ringerabteilung 1995 übt Hans Welge das Ehrenamt als Schrift- und Pressewart für die Ringer, und kümmert sich seit 2006 auch um die Pressearbeit für den VfL Tegel. Für diese Verdienste überreichte ihm Bezirksbürgermeister Frank Balzer im Rahmen eines kleinen Empfangs das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. „Das Engagement von Hans Welge zeigt, dass das Ehrenamt in unserer Gesellschaft tief verwurzelt ist. Mit der jahrzehntelangen Vereinstätigkeit in unterschiedlichen Funktionen und mit seinem beispielhaften Engagement hat er nicht nur für den bezirklichen, sondern auch für den Berliner Sport einen besonderen Beitrag geleistet.“

red



Frank Balzer gratuliert Hans Welge. Foto: BA

Drachenbootteams willkommen

Zum Reinickendorf-Cup können sich noch Mannschaften melden



Die Mannschaften werden das Wasser zum Brodeln bringen.

Foto: fle

Lübars – „Are you ready? - Attention! - Go!“ heißt es am Samstag, 9. September, am Strandbad Lübars in der Straße Am Freibad 9. Dann steigt der 15. Reinickendorf-Cup, bei dem wieder mehr als 50 Drachenboot-Teams gegeneinander um den Sieg kämpfen werden. Die beliebte Drachenbootregatta, die in diesem Jahr wieder vom Kanu-Club Borussia veranstaltet wird, geht über eine 200-Meter-Sprint-Distanz und findet von 10 bis 17 Uhr statt. Der Eintritt ins Strandbad ist an diesem Tag frei.

Schon jetzt sind zahlreiche Mannschaften – bestehend aus maximal

18 Paddlern, von denen mindestens vier weiblich sein müssen – gemeldet, und fast täglich kommen weitere hinzu. Am Start sind unter anderem die Taucherflöhe vom Nordberliner Tauchverein, die Taiwan Dragons der Vereinigung der Auslandschinesen in Berlin e.V. und die „Siegburger“ der Bundeswehr. Einige Mannschaften sind zum wiederholten Male dabei.

Es können sich übrigens noch Teams anmelden – auch ohne besondere Vorkenntnisse: Infos gibt es unter www.bkc-borussia.de und Anmeldungen sind per Mail an anmeldung@bkc-borussia.de möglich.

fle

WIR LADEN EIN ZUM

Schollenfest!

Sa., 02.09.2017

17.30 Uhr

Große Musikschaу
Rodelbahn Steinbergpark
am Waidmannsluster Damm

19.30 Uhr

Rockkonzert
auf dem Marie-Schlei-Platz
(Rundteil der Egidystr.)

So., 03.09.2017

14.00 Uhr

Großer Festumzug
in der Siedlung Tegel
am Waidmannsluster Damm

20.00 Uhr

Fackelzug
in der Siedlung Tegel mit Abschiedsspiel



KURZ & KNAPP

Israelische Basketbatter zu Gast

Wittenau – Bezirksbürgermeister Frank Balzer empfing kürzlich die Jugendmannschaft des Basketballclubs Irony aus der israelischen Partnerstadt Reinickendorfs Kiryat Ata in der Nähe von Haifa im Sitzungssaal des Rathauses. Im Rahmen ihres neuntägigen Berlin-Besuchs standen sowohl touristische Höhepunkte als auch Training und Testspiele auf dem Programm. Die 16- bis 17-jährigen Israelis trugen bei ihrem Besuch auch ein Spiel gegen den VfB Hermsdorf aus. Außerdem besuchten sie den Film-park Babelsberg und nahmen an einer Stadtrundfahrt teil. Die Partnerschaft mit Kiryat Ata existiert nunmehr seit über 40 Jahren. Demnächst werden Auszubildende des Bezirksamtes nach Israel reisen.



Das Jugend-Basketballteam, Bürgermeister Frank Balzer und Azubis des Bezirksamtes vor dem Reinickendorfer Rathaus Foto: BA

Mädchen-Fußball in den Ferien

Lübars – Mädchen und Fußball, das passt nicht zusammen? Dieses Vorurteil hat unsere Frauen-Nationalmannschaft Lügen gestraft. Nun arbeitet der 1. FC Lübars an weiblichem Fußballnachwuchs. Hier können Mädchen der Jahrgänge 2001 bis 2011 in den Ferien Fußball spielen. Jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr bietet der Verein ein lockeres „Spaß“-Training an. Ansprechpartner sind Maja Bogs unter Tel. 0171-3420101 und Rainer Lux unter Tel. 0178-6581825. Trainiert wird auf den Sportplatz in der Schluchseestraße 73-75.

Dolphins rupfen die Jungadler

Nachwuchsfootballer scheitern im DM-Viertelfinale an Paderborn



Der Griff ins Leere: Corvin Berg ist mit seinen Adlern im Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft der A-Junioren ausgeschieden. Foto: bek

Reinickendorf – Die Saison ist für die U19 der Berlin Adler vorbei. Die A-Jugendfootballer verloren am 30. Juli auf eigenem Platz im Stade Napoléon das Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft gegen die Paderborn Dolphins deutlich mit 6:27. Die Ostwestfalen treffen nun im Halbfinale auf die Wiesbaden Phantoms, das andere Halbfinale bestreiten die Schwäbisch Hall Unicorns und die Düsseldorf Panther.

Gegen die Adler dauerte es einige Zeit, bis die Dolphins mit ihrer Offensive so richtig in Schwung kamen. Zwar gingen die Paderborner schnell in Führung, doch die Verteidigungsreihen beider Teams beherrschten in der ersten Hälfte das Spielgeschehen. Nach der Halbzeitpause verteidigten die Ostwestfalen ihre Endzone weiter mit Leidenschaft – und die Offensive gewann immer mehr Selbstvertrauen. 21:0 stand es für die Dolphins, erst im letzten Viertel gelang den Berlin Adlern einmal der Besuch in der Endzone und sie kamen zum 6:21, doch die Paderborner legten auch noch einen Touchdown zum 27:6-Endstand.

Für die Adler-Männer indes verläuft die Saison in der German Football League weiter katastrophal. Am 29. Juli kassierten sie im achten Punktspiel die siebte Niederlage – und das 10:63 gegen den Lokalrivalen Ber-

lin Rebels war bereits die sechste Schlappe in Folge gegen den Stadtrivalen. Gebeutelt von Verletzungen waren die Adler chancenlos, bereits nach fünf Minuten lagen sie 0:14 im Hintertreffen. Linebacker Burton De Koning machte sein letztes Spiel für die Adler, ihm liegen verschiedene Angebote aus der Canadian Football League (CFL) vor. Die Punkte für die Gelb-Schwarzen erzielten Manuel Lewerenz mit einem Field Goal und Julian Kassler mit einem Touchdown zum zwischenzeitlichen 10:35 im letzten Quarter.

Der Rest der Saison geht für beide Berliner Teams in völlig unterschiedliche Richtungen. Während die Rebels versuchen, den Cologne Crocodiles den vierten Platz in der GFL Nord streitig zu machen und noch in die Playoffs zu rutschen, müssen die Adler noch einen Sieg einfahren, um nicht in die Relegation zu müssen. Am kommenden Samstag empfangen die Adler die New Yorker Lions im Poststadion. Der Kickoff ist um 16 Uhr. **bek**



Aus im Viertelfinale: Die Ansagen von Chef-Coach Jörg Bauerfeind haben nicht gefruchtet. Foto: bek

Dominikus
Krankenhaus ■ Berlin 

Infoveranstaltung

Dienstag, 12.09.2017
17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Aktionstag Darmkrebs
mit Theaterstück
»Alarm im Darm«

Veranstaltungsort:
Dominikus-Saal,
Kurhausstraße 30
13467 Berlin

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, unseren Ärzten Fragen zu stellen. Wir freuen uns über Ihren Besuch.



Ohne Anmeldung

Eintritt frei

Vortragende Ärzte:
Chefarzt Dr. Michael Pieschka
Leitender Oberarzt Dr. Daniel Patzak

Kurhausstraße 30 · 13467 Berlin · Tel. 030/4092-0 · www.dominikus-berlin.de

Physiotherapie am Brunowplatz

Du arbeitest gerne im 30 Minutentakt und bist ein Teamplayer?

Dann suchen wir dich als neuen Physiotherapeuten!

Weitere Infos findet ihr auf unserer Website:

www.physio-brunowplatz.de

oder per Mail:

kariere@physio-brunowplatz.de



Daumen hoch für die RAZ

facebook.com/reinickendorfer.allgemeine





Für viele Wittenauer ist die Taktung der Busse im Ortsteil unzureichend. Die BVG prüft derzeit verschiedene Modelle.

Foto: red

Busanbindung soll besser werden

BVG hofft auf erste Veränderungen ab Frühjahr 2018

Wittenau – „Viele Wittenauer wünschen, dass die Buslinie 122 zu allen Tageszeiten nicht nur bis Göschenplatz, sondern bis zur Titiseestraße und die Linie 322 tagsüber durchgängig und am Wochenende fährt. Außerdem sollten die Abfahrzeiten zwischen den Linien 124 und 222 am U-Bahnhof Tegel besser aufeinander abgestimmt werden. Außerdem sollte der 220er im 10-Minuten-Takt fahren und auch morgens und nachmittags für die Schüler der umliegenden Gymnasien und zur Entlastung des 124ers bis Tegel geführt werden.“

Diese Wünsche besprach der Wittenauer CDU-Bezirksverordnete Björn Wohlert mit dem BVG-Bezirksmanager für Reinickendorf, Gerd Freitag.

Die BVG nimmt die Hinweise der Wittenauer Bürger und den geplanten Wohnungsbau in der Cité Foch zum Anlass, die gesamte Ausrichtung der Buslinien rund um Wittenau mit Auswirkungen auf die Umlaufzusammenhänge im Norden Berlins neu zu denken. Im Zuge dessen könnte es auch zu einer Angebots- und Taktverdichtung kommen, von der

die genannten Linien betroffen sind. Dazu werden derzeit verschiedene Modelle geprüft und mit dem Senat besprochen. Die BVG hofft, dass erste Veränderungen ab Frühjahr 2018 und weitere Anpassungen ab Winter 2018 vorgenommen werden können.

Für weitere Anregungen zu den Buslinien, den Haltestellen, zum Zustand der U-Bahnhöfe und anderen BVG-Themen rund um Wittenau steht Björn Wohlert per E-Mail an wittenau@cdu-reinickendorf.de oder telefonisch unter Tel.(030) 555 710 74 zur Verfügung.

red

Website gegen TXL

Kampagne „Tegel schließen – Zukunft öffnen“ ist gestartet

Bezirk – „Seit dem 2. August ist die Kampagnen-Website der Initiative „Tegel schließen - Zukunft öffnen“ online und unter der Domain www.tegelschließen-zukunftoeffnen.de zu finden“, heißt es in einer Pressemitteilung des SPD-Abgeordneten Jörg Stroeder.

Die Initiative wird unter anderem von Bürgerinitiativen, Organisationen, Gewerkschaften, Vereinen, privaten Akteuren und den drei Koalitionsparteien SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen getragen. Auf der Website können sich alle Flughafengegner online eintragen und die Initiative für ein „Nein“ beim Volksentscheid am 24. September unterstützen.

fle



Vom TXL sollen nach Öffnung des BER keine Flieger mehr abheben.

Foto: fle

Warnbarken zur Sicherheit

Fahrbahn ist abgesackt – Sanierung erfolgt erst 2018

Waidmannslust – Schildbürgerstreich oder Schilderwald? Oder besser: Warnbarken-Salat? Anwohner und Passanten kommen am Zehntwerderweg an der Hausnummer 89 ins Staunen: Denn auf rund 80 Metern Länge sind im Abstand von zwei Metern rot-weiß-gestreifte Barken aufgestellt und einbetoniert. Insgesamt wurden dort 24 Ständer einbetoniert, 42 senkrechte Warnbarken und drei waagerechte Barken montiert. Doch wozu das Ganze?

Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt bringt Licht ins Dunkel: Das Straßenbauamt sei hier nämlich im Rahmen seiner Verkehrspflicht tätig geworden. Hintergrund: Auf einer Länge von zirka 80 Metern ist die Fahrbahn um etwa 15 Zentimeter abgesackt. „Ursache hierfür ist lockerer Boden, wahrscheinlich aufgrund einer vor Jahren nicht ordnungsgemäßen Verdichtung bei Herstellung eines Regenwasserkanals“, erklärt sie. Um diesen Schaden zu beheben,



Das Bild hat ein RAZ-Leser am Zehntwerderweg gemacht.

Foto: privat

sei in diesem Bereich ein grundlegender Ausbau notwendig. „Dies war für 2017 vorgesehen, allerdings sind hier seitens der Berliner Wasserbetriebe Anpassungen von Schächten und Abläufen nötig, die diese in diesem Jahr nicht mehr leisten können“, fügt sie hinzu. So können die Maßnahmen erst 2018 in Angriff genommen werden.

fle

Wasserbüffel im Zwangsjahresurlaub

Das Tegeler Fließ ist zurzeit zu nass für die Herde

Hermisdorf – Weit und breit ist kein schwarzfelliges, widerkäuendes Wesen zu sehen, das Tegeler Fließ wirkt verwaist. Sind etwa die Wasserbüffel auch in die Sommerferien gefahren? Ganz so weit hergeholt ist diese These nicht. Denn auch, wenn die Tiere das „Wasser“ in ihrem Namen haben, ist dennoch zu viel davon nicht gut für sie. Denn auch wenn Wasserbüffel aus ihrer asiatischen Heimat wässrige Untergründe kennen und diese vertragen, benötigen sie trockene Rückzugsräume. Das zu hohe Wasser und das permanente Stehen darin sind nicht gut für die Büffel und können unter anderem zu Erkrankungen der Tiere führen.

Durch den Dauerregen und das damit verbundene Hochwasser konnten die Büffel nicht auf der Fläche bleiben. Der verantwortliche Bauer und Eigentümer hat die Tiere auf Grund des zu hohen Wasserstands am 27. und 28. Juli zurück auf den Heimathof in Fahrland im Nordwesten von Potsdam ge-

bracht. Sollten sich die Wasser- und Bodenverhältnisse in absehbarer Zeit wieder verbessern, hat der Eigentümer signalisiert, dass die Tiere wieder zurückkommen werden. Wann die Beweidung fortgesetzt werden kann, hängt von den Wetterverhältnissen in der nächsten Zeit ab. Der Bereich Naturschutz des Bezirksamts wird prüfen, ob der Boden dann trocken genug dafür ist.

fle



Wasserbüffel sind derzeit nicht im Tegeler Fließ anzutreffen.

Foto: fle



Autohaus Ristow GmbH
Soltauer Str. 10
13509 Berlin
Telefon: +49 (0) 30/43 77 83-0
E-Mail: verkauf@ristow.fsoc.de

**Neuwagen
Gebrauchtfahrzeuge
Remarketing**
Der komplette Service-Bereich



KURZ & KNAPP

Veranstaltungen des Kulturhauses Centre Bagatelle

Frohnau – Anlässlich der IGA 2017 wird es am 17. August um 19.30 Uhr einen kostenlosen Vortrag von Dr. Barbara Jäckel, stellvertretende Leiterin des Pflanzenschutzamtes Berlin, im Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, geben. Am Sonntag, 27. August, wird das Berliner Barock-Ensemble um 11 Uhr auf historischen Instrumenten unter der Leitung von Vera Petry Werke von Arcangelo Corelli spielen. Der Eintritt für das Konzert beträgt 10 Euro. Im Anschluss sind von 14 bis 18 Uhr Gartenbesichtigungen in folgenden Frohnauer Gärten möglich: Staudengärten von Gisela und Johannes Neumann in der Ortwinstraße 1-3, Staudengarten von Sybille Voormann Alemannstraße 74.

Turnhallen-Sanierung

Wittenau – Die vom für Oberstufenzentren zuständigen Senat in Auftrag gegebenen Sanierungsarbeiten in der Turnhalle der Cyclopstraße werden nicht bis zum Ende der Sommerferien fertig, sondern noch bis Ende 2017 andauern. Das geht aus der Antwort einer schriftlichen Anfrage des Wittenauer Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen hervor.

Zukunft der Montessori-Schule

Heiligensee – Die Montessori-Schule kann bis zum Sommer 2018 am Stolpmünder Weg untergebracht werden. Weiterhin offen ist der anschließende Einzug in das ehemalige Collège Voltaire in der Cité Foch, in dem noch Flüchtlinge untergebracht sind. „Gemeinsam mit der Senatsfinanzverwaltung muss endlich auf die Berliner Immobilienmanagement GmbH eingewirkt werden, damit eine wirtschaftlich vertretbare Lösung für den bereits vor Jahren versprochenen Einzug der Montessori-Schule in das ehemalige Collège Voltaire gefunden wird“, erklärt der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohler. Die Montessori-Stiftung sucht erneut das Gespräch mit der BIM, um die Berechnungsgrundlage und die Höhe des Erbbauzins neu zu verhandeln, damit eine wirtschaftliche Grundlage für Investitionen in den neuen Standort erarbeitet werden kann.

Nah am Wasser gebaut

Bei der Bootsvermietung und Minigolfanlage kommt es häufiger zu Vandalismus



Gordana Juretic führt die Geschäfte in dritter Generation.

Foto: ks

Tegel – Gordana Juretic ist eine fröhliche Natur. Wenn man mit ihr spricht, dann gesellt sich zu den Worten auch immer ein herzerfrischendes Lachen. Doch geschäftlich gesehen hat die Inhaberin der Bootsvermietung und der Minigolfanlage an der Tegeler Greenwichpromenade in diesem Jahr wenig Grund zur Freude. Das viel zu regnerische Wetter macht der Geschäftsfrau einen dicken Strich durch die Rechnung. „Die Einnahmen liegen deutlich unter den Vorjahren, wir können gerade einmal unsere Kosten decken“, weiß Juretic zu berichten.

Der bis dato hinter den Erwartungen zurück gebliebene Sommer ist aber nicht das einzige Ärgernis. Es kommt immer wieder zu Vandalismus. So werden beispielsweise, wie gerade zuletzt geschehen, Tore, Ketten und Schlösser aufgebrochen, Boote für nächtliche Runden auf dem Tegeler See entwendet. Auch Graffiti-Sprayer treiben ihr Unwesen, besprühen des Öfteren die Buden der Anlage. Gerade Jugendliche mit viel Freizeit, die sich rund um die Sechserbrücke aufhalten, scheinen keine Achtung vor dem Eigentum anderer zu kennen, muss die Betreiberin mit Ernüchterung feststellen.

Trotz aller Schwierigkeiten hat die Tochter des inzwischen verstorbenen Eigentümers Manfred Mühl den Optimismus nicht verloren. „Ich bin hier aufgewachsen, will nicht weg“, beschreibt sie ihre Verbundenheit zum

Unternehmen, dessen Gründung im Jahr 1952 liegt. Sie möchte, nunmehr in dritter Generation, noch möglichst lange das Geschäft führen, hofft, dass auch das Bezirksamt mitspielt. Das Grundstück gehört dem Land Berlin, ist gepachtet. Einrichtung und Ausrüstung sind dagegen Eigentum. Rund dreißig Boote gehören dazu. Es gibt sowohl welche zum Rudern, als auch solche zum Treten. Besonderer Hingucker und an einem sonnigen Tag nahezu hundertmal fotografiert ist der Zweisitzer in Form eines überdimensionalen Schwans, Juretic bezeichnet ihn als „unser Maskottchen“.

Zweites Standbein ist die benachbarte Minigolfanlage, welche sich

gleichfalls in einem maritimen Ambiente präsentiert. Boote dienen als Sitzmöglichkeiten oder Blumendekoration. Eine Schiffsschraube sowie ein Anker lassen keinen Zweifel an der Nähe zum Wasser aufkommen. Neben der Optik soll aber das spielerische Vergnügen im Vordergrund auf den 18 Bahnen des Rundkurses stehen. Looping oder Wippe, Kreisel oder Pyramide – den Hobby- und Freizeitspielern stellen sich diverse Hindernisse in den Weg, um mit möglichst wenigen Schlägen den kleinen Ball einzulochen. Besonders beliebt ist das Geschicklichkeitsspiel bei Familien mit Kindern, für deren leibliches Wohl ebenfalls gesorgt wird. Die Jüngsten wollen gern ein Eis, für Mutti darf es ein Erfrischungsgetränk sein, für Vati auch ein Bier. Den kleinen Hunger zwischendurch stillen Bockwürste. Demnächst wird das Imbissangebot in einem extra Verkaufspavillon noch Erweiterung finden.

Die Kundschaft kommt aus Reinickendorf, aber auch aus ganz Berlin hierher. Zudem sind Bootsvermietung und Minigolf ein Anziehungspunkt für Touristen. „Ein wenig Englisch sollte man hier am Verleih schon können“, meint Juretic mit Blick auf das internationale Publikum. Geöffnet ist täglich von 10.30 bis 20 Uhr, die letzte Ausgabe erfolgt um 19 Uhr. Spätestens Anfang November schließen sich die Tore bis zum kommenden Frühjahr. ks



30 Tret- und Ruderboote stehen zur Auswahl.

Foto: ks

MOHR IHR SPEZIALIST FÜR BAUTROCKNUNG UND WASSERSCHÄDEN
TROCKNUNGSTECHNIK Schadenortung, Feuchtemessung, Wasserabsaugung, Gerätevermietung, Beratung



Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11 | 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: info@mohr-trocknungstechnik.de | www.mohr-trocknungstechnik.de

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

DIE BÜHNENSERIE

prime
time
theater

SEIT 12 JAHREN MIT
NEUEN FOLGEN



Müllerstraße 163
direkt am Bahnhof
S / U Wedding
primetheater.de

TICKETS UNTER 030 49 90 79 58

Bayer Kultur
LASERLINE
www.laser-line.de

Kulinarische Grüße aus dem Land des Lächelns

China-Restaurant lockt Ausflügler und Stammpublikum nach Konradshöhe



Drei Generationen kümmern sich um das Wohl der Gäste.

Foto: ks

Konradshöhe – Tegelort ist bekannt für seine idyllische Lage am Havelufer. Egal ob Anwohner oder Durchreisende nach Spandau, ob Wanderer oder Radfahrer – am Fähranleger bietet sich Gelegenheit für eine Auszeit mit Bewirtung. Die wohl größte Auswahl an Speisen gibt es in der Jörsstraße, Hausnummer 14. Hier residiert seit annähernd 30 Jahren Pong's China-Restaurant. Sage und schreibe 150 Gerichte stehen dort gegen Bezahlung auf der Karte,

der Blick auf Wasser und anderes Ufer ist frei Haus.

„Unsere Spezialität ist die nordchinesische Küche“, definiert die junge Chefin das Angebot. Scharf und deftig sollen die Speisen laut May Dang sein, die nunmehr in zweiter Generation die Geschäfte führt. Ihr Onkel, der einst aus Hongkong nach Berlin kam, zeichnet für die Existenzgründung verantwortlich. Chili, Szechuan-Pfeffer und Hoi-Sin-Soße gehören seitdem zu den

beliebtesten Zutaten. Ebenso wie Knoblauch, Sojasprossen oder Morcheln verfeinern sie Rind, Schwein, Huhn, Ente, Fisch oder Meeresfrüchte.

Vegetarische Gerichte zählen ebenfalls zu den Offerten, sie sind nicht minder ausgiebig gewürzt. Fast alles wird nach eigenen Familienrezepten zubereitet, etwa die gebackenen Teigtaschen mit Hackfleischfüllung, Wan Tan genannt. Wer ein wenig mehr Zeit und Appetit mitbringt, der kann aus unterschiedlichen Menüs wählen, fünf bis sieben Gänge stellen den Gourmet vor eine besondere Herausforderung. Speisen aus dem Tontopf dürfen nicht fehlen. „Der Renner sind die Entengerichte, 24 Stunden mariniert und kross

gebacken“, erzählt die Hausherrin. Der Klassiker, die Hongkong-Ente, wird immer wieder stark nachgefragt.

Das Interieur in dem rund 40 Sitzplätze umfassenden Gastraum mit großer Fensterfront und Panoramablick präsentiert sich typisch chinesisch. Vasen, asiatische Figuren mit auffälligem Lächeln sowie bunte Blumenarrangements zieren Tische und Wände. Auf der Sommerterrasse finden noch einmal rund 60 Gäste einen Platz. Selbstverständlich darf man dort auch nur für ein Eis, für ein kühles Getränk oder für einen heißen Kaffee einkehren. Mittagsmenüs zu vergünstigten Preisen gibt es werktags, außer am Montag, bis um 17 Uhr.

ks



Das Restaurant liegt inmitten von viel Grün in Tegelort am Havelufer. Entengerichte sind die Spezialität des Hauses.

Foto: ks

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Köstliches Fernöstliches und dufte Kaffee-Spezialitäten

Genießen Sie die von Meisterhand gerollten japanischen Häppchen aus unserer Sushi-Manufaktur. Oder schnuppern Sie mal rein ins Café Birkenwäldchen mit eigener Rösterei, Kaffee-Spezialitäten aus den weltweit besten Anbaugebieten und leckeren Torten aus der Wiener Konditorei.



Café Birkenwäldchen
Starterfrühstück nur 3,49 Euro!
Auch sonntags von 8-18 Uhr geöffnet.

EDEKA Görse & Meichsner

zwischen Eichborndamm 77 und Antonienstraße 34, am S-Bahnhof
Öffnungszeiten: Mo.–Sa., 7–22 Uhr

Wir lieben Reinickendorf.



115. Schollenfest

Von den Eagles bis zu den Foo Fighters

Die Band „Roque4“ rockt mit ihrem traditionellen Konzert das Schollenfest und das zum 49. Mal

Als Höhepunkt des Schollenfestes gilt ja der Umzug am Sonntag, aber für manche Besucher steigt das Highlight bereits am Samstagabend. Wenn von 19.30 bis 23 Uhr Hendrik Ewert in die Tasten seines Keyboards haut, David und Karl Lee Köhler die Saiten von Bass- und E-Gitarre zupfen und Tom Tom Zoll die Drumsticks kreisen lässt, dann ist harter Rocksound angesagt. Roque4 spielen wie in jedem Jahr auf, und das treibt so manchen Schollaner und Nachbarn unweigerlich auf die Tanzfläche am Marie-Schlei-Platz in der Egidystraße. Natürlich gibt es auch einen Stand mit frischem Bier und Softdrinks, einen Grill mit Bratwürsten und Nackensteaks sowie einen Cocktailstand mit bunter Auswahl.

Let there be rock: Roque4 ist eine Rock-Formation, die aus einer Schulband der Georg-Herwegh-Schule in Hermsdorf hervorgegangen ist. Als in den 1960er Jahren die Beatles und die Rolling Stones die Charts stürmten, wurde sie gegründet. Schon am Anfang standen eigene Stücke mit im Vordergrund. Der Sound erinnerte eher an die frühen Kinks („You really got me“). Bei den jährlichen Auftritten in der Schulaula flippten die Mitschüler regelrecht aus, fast wie bei Paul McCartney oder Mick Jagger. Auftritte im Bergschloss, in den Jugendheimen Tegel und Froh-



Farbenrausch auf der Bühne: Karl und David Köhler rocken am 2. September mit Roque4 die Bühne beim Schollenfest. Foto: Roque4

nau waren gut besucht und machten die Band, die damals noch Spirits and Sprite hieß, lokal schnell bekannt.

Und sie wurde bald Stammgast beim Schollenfest. 1968 trat die Band das erste Mal vor größerem Publikum auf. Das Internet war noch fern jeglicher Vorstellungen, zu der Zeit fuhren Fans zur Werbung für das Konzert mit be-

malten Autos durch die Straßen von Tegel und Hermsdorf, um auf das Konzert aufmerksam zu machen. Es wuchs eine kleine, eingeschlossene Fangemeinde. Durch Studium, Familiengründung und berufliche Karriere veränderte sich der Lebensschwerpunkt der Bandmitglieder, die Band machte Pause. Karl Köhler etwa ist

heute Geschäftsführender Gesellschafter der Berliner Seilfabrik in der Lengeder Straße.

In den 1980er Jahren wurde die Band reaktiviert und probte unter dem Namen Rock Buster, später Roque4, im Schollenkrug. Neben Auftritten in den Ami Clubs, im Riverboot und im Hard Rock Café wurden auch die regelmäßigen Konzerte zum Schollenfest wieder aufgenommen. Seit Mitte der 1980er spielt Roque4 jedes Jahr am Samstag vor dem Schollenfest. Der Aufwand, der betrieben wird, wächst stetig. Die Band und ihre Helfer sind für diesen Auftritt von mittags bis nachts um 2 Uhr im Einsatz. Aufwändige Beschallungs- und Lichtenanlagen werden auf und um die große Bühne installiert.

Das Repertoire ist beeindruckend. Klassiker der Rockgeschichte wie „Sweet Home Alabama“ von Lynyrd Skynyrd, „Take it easy“ von den Eagles, „Sultans of Swing“ von Dire Straits, aber auch neuere Stücke etwa von den Foo Fighters sorgen für Stimmung und lassen die Herzen älterer wie jüngerer Rocker höher schlagen. Und eigene Stücke werden nach wie vor gespielt und werden seit Jahren kräftig mitgesungen. In diesem Jahr wird ein Schwerpunkt auf eigene Songs gelegt, die textlich von Bob Dylan inspiriert sind. **bek**

Größe
38 - 52

Steffi

MODE & ACCESSOIRES

Inhaberin: Helga Kirschner
Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
Telefon 030 / 403 15 37
steffimoden@t-online.de

Selly's Leckereien

Am 2./3. September
gibt es bei uns

Döner
Backwaren
& Kuchen
Salat to go
Kaffee to go

Waidmannsluster Damm 78

**Beachten Sie auch
das Programmheft
in einer Teilaufgabe
unserer aktuellen
Ausgabe!**

Schollen-Feinkost

Am 2. und 3. September to go:

**Türkische Pizza
mit Salat** **Zucchini-
Puffer** **Bayerisches
Bier**

Waidmannsluster Damm 68 / Ecke Moränenweg

Wurst - Gastro - Markt Die ETWAS ANDERE Fleischerei

Wir haben am 2. und 3. September 17 geöffnet!

Genießen Sie bei uns
Pferdebratwurst · Pferdebouletten · Pferdesteaks

Waidmannsluster Damm 66, Ecke Moränenweg
Tel. (030) 43 65 52 07

AWO Gemeinnützige Pflegegesellschaft

SOZIALSTATIONEN

REINICKENDORF
Roedernallee 77/78
13437 Berlin
☎ 030.40 89 85 - 3
+ Wohngemeinschaft für sechs Personen
Hielscherstraße

WAIDMANNSLUST/TEGEL
Waidmannsluster Damm 79
13509 Berlin
☎ 030. 43 36 04 - 5
+ Wohngemeinschaft für sechs Personen
Hermsdorfer Damm

LEISTUNGSANGEBOT
häusliche Krankenpflege
Leistungen im Rahmen
der Pflegeversicherung
Urlaubs- und
Verhinderungspflege

www.awo-pflegenetz.de menschlich
respektvoll kompetent

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 31. August!**



Der große Festumzug ist ein Besuchermagnet und steht in jedem Jahr unter einem anderen Motto.

Foto: fle

Die „Freie Scholle“ feiert!

115. Schollenfest vom 25. August bis 10. September mit Festzug, Musikshow und Rummelplatz

Das „Schollenfest“ wurde das erste Mal 1902 in den fünf Wohnsiedlungen der Baugenossenschaft „Freie Scholle“ als Erntedankfest begangen. Heute ist es ein Familienfest mit kulturellen Höhepunkten, Kinderfest sowie einem Fest- und einem Fackelumzug am Wochenende des 2. und 3. September. Bereits ab 25. August ist auf dem Festplatz ein Rummel aufgebaut. Zum Schollenfest ist es seit jeher Tradition, die Häuser in den Schollenfarben Grün-Weiß-Rot zu schmücken. Grün steht für die Siedlung im Grünen, Weiß für die Freiheit einer Genossenschaft und Rot für das Bauen. Die Genossenschaft bitte deshalb ihre Mitglieder: Schmücken Sie zum Schollenfest auch Ihr Haus! Kunststoffgirlanden, Lampions, Fackeln und vieles mehr können in der Jugendfreizeitstätte am Waidmannsluster Damm 80 gekauft werden.

Samstag, 2. September Siedlung Tegel

10.30 Uhr: Platzkonzert in der Fußgängerzone Gorkistraße

15.30 Uhr: Puppentheater auf der Rodelbahn im Steinbergpark

Ab 17.30 Uhr: Musikshow auf der Rodelbahn. Die Berliner Fahnenschwinger, die Deutsche Jugend-Brassband Lübeck, der Moderne Spielmanns- und Fanfarenzug Retzbach und der Spielmannszug Werratal 1956 e.V. Eschwege zeigen ihr Können.

19.45 Uhr geht der Nachtwächter „on tour“ – von der Egidystraße 9 bis zum Allmendeweg 86.

Siedlung Lübars

Ab 15 Uhr lädt die Deutsche Jugend-Brassband Lübeck zur Kaffeetafel mit Musik

19.30 Uhr: Gemütliches Beisammensein im Festzelt bei Musik und Tanz

Siedlung Alt-Wittenau

Ab 14.30 Uhr spielt der Spielmanns- und Fanfarenzug Retzbach

15 Uhr: Kaffeetafel mit Musik auf den Parkplatz am Heizhaus

18 Uhr: gemütliches Beisammensein Siedlung Rosentreterpromenade

Siedlung Ziekowstraße

Ab 20.30 Uhr geht der Nachtwächter durch die Straßen.

Sonntag 3. September Siedlung Tegel

Um 9 Uhr trifft sich die Schollenjugend zu zwei Korsofahrten mit Fahrrädern, Kettcars, Rollern und Puppenwagen.

Um 14 Uhr startet in der Egidystraße der Festzug, bei dem über 400 Mitwirkende zu Fuß und auf Festwagen sowie sechs Musikkapellen durch die „Freie Scholle“ ziehen. Das Motto lautet: „Macht wat ihr wollt“. Der Festzug führt durch folgende Straßen: Egidystraße, Moorweg, Allmendeweg,

Schollenhof Nordseite, Schollenweg, Moorweg, Allmendeweg, Schollenhof Westseite, Waidmannsluster Damm, Moränenweg, Erholungsweg, Steilpfad, Waidmannsluster Damm bis Festplatz und Schollenhof.

25. August bis 10. September

Auf dem Festplatz am Waidmannsluster Damm – gegenüber dem Steinbergpark – sorgt ein Rummel für Spaß. 20 Schausteller laden täglich ab 15 Uhr zu Auto-Scooter, Dossenschießen, Ball-Kanone, Pfeilwerfen, Kinderriesenrad und Kinderkarussell ein. Neu dabei ist das Kult-Karussell „Break Dance“. Ein Höhepunkt ist das Riesen-Höhenfeuerwerk am Sonnabend, 9. September. Mittwochs ist Familientag und es gelten ermäßigte Preise. An diesem Tag kommt außerdem Clown Pauly vorbei, bastelt Luftballon-Figuren und unterhält die Kleinen mit einem Zauberprogramm.

Fackelumzug

Am Sonntag ab 20 Uhr zieht der Fackelumzug durch die Straßen der Siedlung Tegel. Mehr als 2.000 Fackeln und Laternen säumen die Strecke. Musikgruppen, Fahnenschwinger und Kranzmädchen lassen das Schollenfest 21 Uhr beim Abschiedsspiel am Marie-Schlei-Platz in der Egidystraße ausklingen.

Die fünf Siedlungen

Die Baugenossenschaft „Freie Scholle“ wurde 1895 gegründet. Die ersten Häuser ließ Baumeister Gustav Lilienthal, der Bruder von Otto Lilienthal, am Tegeler Fließ bauen. In den 1920er-Jahren wurde die Siedlung Tegel, darunter der „Schollenhof“, nach den Entwürfen von Bruno Taut weiter gebaut. Ab den 1960er-Jahren errichtete die Genossenschaft Wohnanlagen in Lübars und Alt-Wittenau. Mit dem Neubau am Waidmannsluster Damm/Ecke Ziekowstraße entstand 1995 die fünfte Siedlung.



KURZ & KNAPP

Havelspektakel am Stadthafen

Hennigsdorf – Das Havelspektakel am Stadthafen Hennigsdorf findet am Samstag, 26. August, von 10 Uhr bis Mitternacht statt. Im Fokus steht das Thema Wasser, mit vielen Mitmachangeboten für Kinder und Familien, vielfältigen kulinarischen Spezialitäten, Musik mit einem maritimen Bühnenprogramm und Zirkus mit der Jonglage- und Akrobatik-Piratenshow. Die preußische Staatsyacht „Sehnsucht“ und das Theaterschiff „Traumschiff“ werden zu sehen sein, während die Reederei Grimm und Lindecke, die in diesem Jahr ihr 20. Jubiläum feiert, zwei Sondertouren bietet. Ein Höhepunkt des Fests ist das Höhenfeuerwerk, das um 22 Uhr gezündet wird. Weitere Infos unter www.hennigsdorf.de

Jugend-Tanz-Theater

Bezirk/Schöneberg – Die FASTER-Than-Light-Dance-Company aus Reinickendorf tritt am 25. August mit der Choreographie „Auf Messers Schneide“ in der Weißen Rose, Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin, auf. Das Jugend-Tanz-Theater behandelt in dem Stück die Zukunft, die auf Messers Schneide steht. Zwischen Himmel und Hölle prallen Wut und Wahnsinn aufeinander. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, bei dem sich die Tänzer die Seele aus dem Körper tanzen. Für die Choreographie ist Volker Eisenach verantwortlich. Der Eintritt beträgt 8 Euro (6 ermäßigt).

Barfuß von Ribbeck zum Bauernhof

Ausflugstipp: Von Ribbeck zum Kinderbauernhof Marienhof



So sieht der Beginn des Barfuß-Pfades in Ribbeck aus.

Foto: mvo

Landkreis Havelland – „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, ein Birnbaum in seinem Garten stand...“ – diese Zeilen kennen noch viele noch aus ihrer Schulzeit. Und wer nach Ribbeck kommt, findet Schloss, Kirche und selbst den Nachfolger des 1911 durch ein Unwetter gefällten Birnbaum in gepflegter, dörflicher Atmosphäre. Vom Widerstand der von Ribbecks gegen die Nationalsozialisten gemahnt ein

Stolperstein vor dem Schloss, und auf dem Schornstein der Brennerei steht wie im Bilderbuch ein Storch in seinem Horst.

Weniger bekannt ist Ribbeck als Startpunkt eines rund zwei Kilometer langen Barfuß-Pfades (www.barfusspfad-ribbeck.de). Vom Besucher-Parkplatz an der B5 kurz hinter der Dorfmitte erreicht man, sich links haltend, den Beginn des Pfades nach rund 150 Metern. Zwei Bänke laden

hier zum Ausziehen der Schuhe ein, denn ab hier geht es dann barfuß weiter. Entlang von Äckern und Weiden geht es entlang verschiedener Lehrtafeln über Stock und Stein. Über Steine und Holz balancierend, durch Reifen kriechend und durch feuchte Senken watend, bietet der Pfad hautnahes Erleben unterschiedlicher Bodengründe und viel Spaß für die Familie. Am Ende wartet der Kinderbauernhof „Marienhof“ (www.marienhof-ribbeck.de) auf die Wanderer. Neben vielen Tieren lädt dort auch ein großes Maislabyrinth zu Entdeckungsreisen ein – in diesem Jahr unter dem Motto „Das Auge des Minotaurus“.

Über Spandau und die B5 erreicht man Ribbeck in rund 50 Minuten Fahrt. Aktuell ist die Ortsdurchfahrt durch eine große Baustelle beeinträchtigt, doch der Besucherparkplatz ist weiterhin geöffnet. Wesentlich schöner ist Ribbeck auf dem Fahrrad zu erreichen. Der Havelland-Radweg (www.havelland-tourismus.de/radfahren/havelland-radweg) führt abseits der autoreichen Landstraßen über asphaltierte Radwege quer durch die Felder. Von Reinickendorf ist man über Spandau, Schönwalde, Paaren und Nauen nach rund 52 Kilometern im Herz des Havellandes. Für die schnelle Rückfahrt ermatteter Radler nach Berlin ist der Bahnhof in Paulinaue nur rund acht Kilometer entfernt.

mvo

DIE SCHOTTISCH - IRISCHE MUSIK & TANZSHOW



am 23. SEPTEMBER 2017



[WWW.BLACKSHOTSILLYPIPER.S.DE](http://www.blackshotsillypipers.de)

LIVE IM ERNST REUTER SAAL BERLIN
AM 23.09. 2017 | BEGINN 20.00 UHR | EINLASS AB 19.00 UHR
TICKETS UNTER: WWW.MCPITT.DE / ODER TEL.: 0151 - 25404848

Erleben Sie das einzigartige Musik- und Tanzerlebnis der Extraklasse mit den Blackshotsillypipers. Einer Berliner Formation, bestehend aus zehn Musikern und Sängern sowie der sechsköpfigen Irish Dance-Steptanzgruppe, die „Donegals“. Lassen Sie sich entführen in die schottischen Highlands und erleben Sie den irischen Steptanz in einer ganz besonderen Art.

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema Alles rund ums Auto

Kontaktieren Sie uns: **Tel. 030 /467 096-777**
oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

afrikanische Völkergruppe	US-Bundesstaat	äthiop. Herrschertitel	Hühner-vogel	Null beim Roulett	französischer Maler † 1919	nicht dabei	voraus-denken	Frauen-name	unbeschränkt (Voll-macht)	griechischer Buchstabe	Oberhaupt d. Tibeter (... Lama)	Welt-raum	goldgestreifte Papst-krone	belegen	Fern-schreiben (Mz.)				
				Regene-rierung					Rechts-gültig-keit										
Säu-gier-gattung			Gedenk-stätte			9		kleiner Keller-krebs	ring-förmige Korallen-insel			Moham-medaner	englisch: wir						
		7		englisch: eins			Zwerg der Edda	Vulkan auf Sizilien			franz. Auto-renn-strecke	Schön-heits-fehler							
ein Laub-baum				rück-sichts-voll	erster dt. Bundes-präsi-dent †			span. Doppel-konso-nant	ugs.: Rausch-gift			musli-mischer Name für ‚Jesus‘	4	Feld-frucht					
sächlicher Artikel		Bleich-mittel		ein Apostel			säubern, reinigen	Geliebte des Zeus		US-Ameri-kaner (Kw.)		An-schaf-fung	Wind-schatten-seite						
Ewigkeit in der griech. Antike				Liefe-rung	Stoß-verlet-zung					Über-ein-kunft	hetzen				Pappver-packung				
Raum-fahrer	Kranken-haus	sumpfige Steppe Sibiriens	früh-sibiri-sches Volk							außer-ordentlich			Zeichen über dem dritten Vokal	weib-liches Haustier					
										englisch: ist		Meeres-säugetier	Adliger im alten Peru						
kleiner Sing-vogel			Fußball-club in Bochum		würziger süd-am. Tabak					Neid	US-Filmstar (Johnny)			Rufname von Guevara † 1967					
				Gewebe aus Seiden-gemisch	deutsche Vorsilbe														
unge-sitteter Mensch		dt. Adels-haus (... und Taxis)								Farbe des Neides			großes Ansehen	Seifen-wasser					
	6				Zier-pflanze	spani-scher Artikel				Meinung	math.: Winkel-funktion	widerlich finden, sich vor etwas ...							
		wenn, dann		germa-nische Gottheit										Bauwerk in Paris					
Jubel-welle im Stadion (La ...)	leidlich, erträg-lich	keimfrei								Erb-faktor	2	Verbin-dungs-masse aus Gips	Schiffs-vorder-teil						
je (latein.)			Meeres-säugetier	1	italie-nisch: gut	franzö-sisch: er	Puppen-spiel-figur	Regen-auffang-becken		Elan, Schwung	Getreide-sorte	Gewürz-ständer			10				
				Post per Internet (Mz.)	Doppel-ehe					kaufm.: heute			japani-sches Heilig-tum		wörtliche Beleg-stelle				
Symbol des Friedens, Vogel	Figur in Frischs ‚Andorra‘		links-rhein. Mittel-gebirge	3			deutsche Krimi-serie	eine Schach-figur					deshalb (ugs.)	weil					
Stief-tochter von Herodes					niederl. Ort im Rhein-delta	ein Mineral			kurz für: an das			Frauen-figur bei ‚Dallas‘, ... Ellen	Rufname Haller-vordens						
			chin. Kaiserin (180 v. Chr.)	solide			Antriebs-schlupf-regelung (Abk.)	5	Erbgut-träger	Gehabe	deutsche Vorsilbe	Film-Stern-chen		Eil-bogen-knochen (med.)					
Teil des Arms	ein Getränk (Kw.)																		
ertragen		8				Schelle					Grund-stoff								
alt-römi-scher Grenz-wall				Kopf-knochen															
										1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Langes Imbiss

Neben Currywurst und selbstgemachter Boulette haben wir auch jeden Tag ein anderes selbst gekochtes Gericht:

Mo. Kohlroulade, **Di.** Eisbein, **Mi.** Königsberger Klopse, **Do.** Gulasch mit Nudeln oder Kartoffeln und **Fr.** Rinderrouladen

Berliner Str. Ecke Holzhauser Str.
Geöffnet Mo - Fr. 5.30 - 19 Uhr
www.langes-imbiss.de

Die Lösung des Rätsels finden Sie im nächsten Heft.

Wir kaufen alle EDELMETALLE...

Sofort Barauszahlung! Faire Preise!

Zahngold - Altgold
Schmuck - Münzen - Platin - Silber
Zinn und Versilbertes
Berlin-Tegel

Grüßdorfstr. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage
Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

Schwäbische seit 38 Jahren
Goldverwertung Reutlingen *schwäbisch solide, fleißig und schnell*
Waimer GmbH Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25
www.waimgold.de

ERFOLG
IST SEHR PERSÖNLICH.

Rechnen Sie mit uns!

- Buchhaltung
- Ethisches Inkasso
- Controlling
- Prozessoptimierung

q:emm
intermediate

Scheringstraße 1 · 13355 Berlin · Telefon: 030-463 099700 · info@q-emm.de · www.q-emm.de

KOLUMNE

Urlaub im Fuchsbau?

Mit Reineke F.



Foto: Dudel

„Ihr Menschen seid doch komische Vögel!“, pöbelt mir Reineke F. angesichts überquellender Verkehrsmeldungen rotzfroh ins Ohr. „Habt ihr denn an euren Staus vor dem Kutsch, auf der B 96 oder in der Wittestraße nicht schon genug? Müsst ihr jetzt auch noch in Euren Schummel-Dieseln per Stop and Go in euren so genannten Urlaub tuckern?“

„Das verstehst Du nicht, Reineke, wir Menschen arbeiten eben sehr viel und brauchen deshalb unsere regelmäßige Erholung.“ „Vor allem Du“, setzt das Fuchstier gnadenlos nach, „irgendwie scheint das doch mit eurer Work-Life-Balance nicht so recht hinzuhauen.“

„Du Menschenskind magst es ja Erholung nennen, ich sehe Euch erstmal stundenlang an Flugschaltern anstehen, um sich im wahrsten Sinne des Wortes abfertigen zu lassen – durchsuchen und abtasten inklusive. Nur, um sich dann für einen halben Tag und mehr in enge Flugsitze quetschen zu müssen. Ganz zu schweigen von der immer armseliger werdenden Bordverpflegung – sofern es die überhaupt noch gibt. Dann endlich am Ferienzziel angekommen, lasst Ihr Euch in hellhörigen Apartmentburgen zusammenpferchen und bei Ausflügen und Eintrittspreisen das nicht vorhandene Fell über die Ohren ziehen. Von Taschendieben ganz zu schweigen. Damit nicht genug: Sich von arroganten Oberrn zurechtweisen zu lassen und sich mit ungewohnten Öl mindestens den Magen zu verderben oder tagelang nicht mehr vom Klo zu kommen; das sollen für Euch die schönsten Wochen des Jahres sein?“

Und bei der Rückkehr in Tegel gefühlte Stunden auf die angebeulten Koffer warten oder als Autofahrer ab Wittstock/Dosse abendfüllend im Heimkehrer-Stau der Stadt entgegenschleichen. Bis man da die Reinickendorf-Grenze passiert hat, ist es draußen zappenduster. Da lobe ich mir doch meine Reviere

im Fuchs-Bezirk. Ich habe in Tegel tollen Wald, grüne Parks zum Ausuchen, super Gewässer wie in Tegel und Heiligensee und sogar richtige Berge wie am Steinberg oder am Märkischen Viertel. Und wenn ich Kultur brauche, dann kann ich in der weißen Stadt sogar UNESCO-Weltkulturerbe durchstreifen.“ „Na mit den Bergen übertreibst Du jetzt aber maßlos“, versuche ich, ihm wenigstens etwas entgegenzusetzen.

„Nein, absolut nicht. Du musst das mit den Bergen nur relativ zu meiner Körpergröße sehen und dazu alles mit dreieinhalb malnehmen. So gerechnet lässt sich auch eure holsteinische Schweiz locker mit unseren Reinickendorfer Alpen toppen.“

„Die Schlauesten von Euch – sofern es das bei Menschen überhaupt welche geben sollte“, gibt er mir gering-schätzig zu verstehen, „sind nicht etwa die, die einen exotischen Urlaub auf Droscha, den Tonsillen oder woweißich buchen, sondern diejenigen, die auf Balkonien bleiben: Sie erleiden keine Anreise-Strapazen, verzehren die gewohnte Kost, können ihre Zeitung – sogar Deine RAZ – weiterlesen und sie müssen keine Furcht vor Einbrechern haben, die den Urlaub zur schnellen Abräume nutzen könnten ...“

Und wenn sie so schlau wie wir Füchse wären, dann würden Sie ihren Urlaub einfach am Arbeitsplatz abfeiern. Es soll ja immer noch Jobs geben, wo das nicht so auffällt... Füchslisch

Ihr Reineke F.

Powered by Harald Dudel



Unser Kolumnist Harald Dudel ruft Sie dazu auf, ihm Ärgernisse und Sorgen mitzuteilen, damit er sich dem Thema ggf. in einer seiner nächsten Kolumnen widmen kann.



Foto: file

Vermüllen unsere Grünanlagen?

Die RAZ hat sich in Reinickendorf umgehört

Reinickendorf ist ein grüner Bezirk mit vielen öffentlichen Flächen, die vom Gartenbauamt gut gepflegt werden. Kommt man aus der Innenstadt in den Bezirk, fallen in diesem Jahr besonders die blühenden Mittelstreifen und Blumenrabatten, zum Beispiel am Tegeler See, auf. Kaum kommt die Sonne zum Vorschein, zieht es Alt und Jung ins Grüne. Tagsüber, nach Schulschluss, teilen sich Familien und Kinder die Rasenflächen: es wird sich gesonnt, gelesen, geplaudert, Federball gespielt oder gekickt. Ihren Müll nehmen die Besucher allerdings oftmals danach nicht wieder mit. Extrem wird es abends, wenn sich Grünflächen in Picknick- und Partyweiden verwandeln und zu-

dem randaliert wird. Bänke werden aus der Verankerung gerissen und an andere Orte gestellt, beispielsweise in den Springbrunnen. Besonders in der Nähe von Imbissbuden finden sich nach dem Wochenende Berge von Getränkedosen, Pizzakartons und anderer Verpackungsmüll. Eine der Ausnahmen stellt das „Diner en blanc“ in Frohnau dar. Bei diesem Flashmob treffen sich Freunde, Fremde und Passanten, die in weißer Kleidung im Zentrum der Gartenstadt ein großes Essen zelebrieren und restlos allen Müll mitnehmen. Wie halten es die Reinickendorfer bei diesem Thema? Die RAZ hat sich im Bezirk umgehört – hier einige Stimmen:



Ich beobachte in Heiligensee seit einigen Jahren die Zunahme von Müll, besonders am Gewässerrand. Außerdem rege ich mich über illegale Müllentsorgung im Wald auf, besonders über geschlossene Plastiksäcke. **Ina Ohé**, Heiligensee

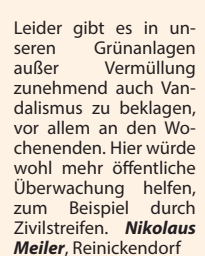
Im Gegensatz zu mehr Müll in der Stadt, finde ich meinen Wohnbezirk Frohnau sehr sauber. Es ist eine Freude, zum Beispiel am gepflegten Donnersmarckplatz an der Bushaltestelle umzusteigen oder zu warten. **Marion Schumann**, Frohnau



In den Sommermonaten verwandeln sich viele Grünanlagen besonders am Wochenende in Freiluft-Diskos. Da es oft zu tätlichen Auseinandersetzungen kommt, befürworte ich ein Alkoholverbot im öffentlichen Raum. **Philip Exner**, Frohnau



Die Vermüllung der öffentlich zugänglichen Grünflächen, auch der Supermarktvorgärten, ist eine Schande. Und steht in großem Kontrast zu gepflegten Vereinsflächen, wie ich sie als Golfspieler gewohnt bin. **Frank Rath sack**, Reinickendorf



Leider gibt es in unseren Grünanlagen außer Vermüllung zunehmend auch Vandalismus zu beklagen, vor allem an den Wochenenden. Hier würde wohl mehr öffentliche Überwachung helfen, zum Beispiel durch Zivilstreifen. **Nikolaus Meiler**, Reinickendorf



Ich freue mich in diesem Jahr über besonders viele Blumenbeete und genieße es, nach Feierabend an der Tegeler Greenwichpromenade zu sitzen. Schade ist nur, dass zum Beispiel gleich neben den Blumen Müll liegt. **Birgit Lange**, Tegel

Text und Bilder: abs

Sie erreichen uns:

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

per E-Mail: redaktion_RAZ@laser-line.de
und zu unseren Sprechzeiten Mo-Fr von 10-14 Uhr
unter Tel. (030) 46 70 96-777

LESERBRIEFE

Falschparker

Hallo, jeden Tag kann man im Eichborndamm 16/17 Ecke Zobeltitzstrasse mehrere Fahrzeuge im absoluten Halteverbot stehen sehen. Wie oft habe ich das Ordnungsamt darauf aufmerksam gemacht. Jeden Tag kommen sie auch nicht. Das ist so eine unübersichtliche Situation für uns Fußgänger, zumal auch noch in der Nähe Kindergärten sind. Man kann den fließenden Verkehr ganz schlecht einsehen, da die Autofahrer bestimmt nicht die 50 km/h einhalten wenn sie von der Stadtautobahn kommen. Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bach

Zu Ehe für alle ist nur ein erster Schritt – Kommentar v. Christiane Flechtner

Einmal abgesehen davon, dass ich der Meinung bin, Kommentare im „Reinickendorfer“ sollten sich auf typische Vorfälle in unserem Bezirk beziehen, finde ich die Gedanken von Christiane Flechtner überaus provokant. Unverhohlen freut sie sich – anscheinend mit der gesamten Redaktion – über das Abstimmungsergebnis im Deutschen Bundestag. Endlich ist sie da: die Ehe für alle! Allein dazu wäre einiges zu schreiben – ist doch eine Ehe seit eh und je in allen Kulturen als Verbindung zwischen Frau und Mann definiert. Aber zurück zum Flechtner-Kommentar: Sie freut sich also! Aber nur, um gleich danach festzustellen, dass eigentlich sowieso kaum noch einer heutzutage heiraten möchte! Ist doch irgendwie schizophren, oder? Warum dann überhaupt der verbissene Kampf um die Homo-Ehe? Ja – und wer heute noch heiratet, der tue das nur, um sich Vorteile zu sichern. Schon mal was von Liebe und Treue gehört – werte Frau Flechtner? Oder gar vom Segen Gottes, den sich ein Paar durch die kirchliche Heirat erbittet? Dazu könnte Ihnen das Ehepaar Baiko aus Heiligensee (s. S. 10) sicherlich einiges erzählen. Ja – was ist nun mit denen, die einfach keine Ehe mögen? Ganz einfach: das gleiche, was ist, wenn man keine Verträge und keine Versicherungen mag. Dann schließt man eben keine ab – und muss mit den entsprechenden

Konsequenzen leben. Oder was ist, wenn man keine Autos mag. Dann muss man halt zu Hause bleiben oder zu Fuß gehen. Und wenn man keine Zahnpasta mag, dann fallen eben irgendwann die Zähne aus. Es geht halt nicht ohne Entscheidungen im Leben! Wer alles gleichmachen möchte, wird ständig auf „gleicheres“ stoßen. Das liegt schon in der Natur des Menschen begründet. Wie gut nur, dass wir „Normalos“ nun dank Frau Flechtner endlich wissen, wohin die Zeitgeist-Reise gehen soll. Da fällt einem doch nur noch ein „Wehret den Anfängen“. Aber dafür ist es ja fast schon zu spät. **Elisabeth Weber**

Zu Blaue Augen von Frohnau

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Dr. von Orlow, die Flüssigkeit in einigen Teichen, vormals "Blaue Augen von Frohnau" getauft, scheint so giftig zu sein, dass am Rand des Gewässers keine Pflanzen mehr wachsen können. Respekt gegenüber Herrn Prof. Lühr und seinen "Mannen" vom Frohnauer Bürgerverein! Es ist erstaunlich und für mich nicht erklärbar, wie es sein kann, dass einerseits in Frohnau so viele reiche und gebildete Menschen leben, andererseits aber nur eine kleine



Gruppe dieses Problem überhaupt wahrnimmt. Es sieht ganz danach aus, als ob die Bewohner von Frohnau, aber auch die Politik und die Parteien, davon ausgehen, dass dieser Dreck von den nachkommenden Generationen Frohnau zu beseitigen ist. Oder wollen die Frohnauer wegziehen, wenn der Dreck überhand nimmt? Das nötige Geld dürften die meisten Frohnauer ja dazu haben. Schon 1986 hat das Bezirksamt Reinickendorf festgestellt, dass an den Frohnauer Teichen eine Vorklärung erfolgen muss. 29 Jahre später stellt das Bezirksamt Reinickendorf (andere Zusammensetzung) fest, dass eine Vorklärung der giftigen Straßenabwässer nicht notwendig wären. Außerdem gäbe es keinen Platz für solche kleinen Kläranlagen.

Nennt man ein solches Verhalten gegenüber der umgebenden Natur Ignoranz? Unverantwortlich gegenüber den nachkommenden Generationen ist ein solches Verhalten allemal. Mit freundlichen Grüßen

Anton Kulmus,
aktives Mitglied in der
NABU-Projektgruppe Schäfersee

Zu Flughafen Tegel

Sehr geehrte Damen und Herren! Heute noch ein paar Worte zum Flughafen Tegel. Das Gezerre um den Flughafen Tegel erreicht m.E. ein neues Stadium. Der positive Ausgang des Volksbegehrens hat den Weg für einen Volksentscheid frei gemacht. Doch egal, wie sich das Volk auch entscheidet, der Senat will sich von der Schließung Tegels nicht abbringen lassen. Der Wille des Volkes wird schlichtweg unter den Tisch gekehrt, sollte sich die Mehrheit für Tegel entscheiden. Doch der Flughafen Tegel findet immer neue Anhänger, die sich vehement für die Offenhaltung von Tegel einsetzen. Dazu gehört u.a. die Berliner FDP, voran der Generalsekretär Sebastian Czaja. Auch aus dem Kreis der Bundesregierung

hört man Stimmen, die sich für den Flughafen einsetzen. Zuletzt hat der Bundes-Verkehrsminister Alexander Dobrindt über eine Offenhaltung Tegels nach Eröffnung des BER laut nachgedacht. Es gibt auch Stimmen, die besagen, dass eine Hauptstadt gut und gerne zwei Flughäfen verträgt. Die Befürworter der Schließung von Tegel argumentieren neuerdings, dass eine Offenhaltung von Tegel enorme Kosten für den Schallschutz verursachen würde. Das wage ich zu bezweifeln. Denn ein Betrieb von zwei Flughäfen würde die Starts und Landungen rein rechnerisch halbieren. Ob dann die Schallschutzmaßnahmen in der geschilderten Größenordnung erforderlich sind, ist mehr als fraglich. Die Summe, die für die abgespeckte Version an Schallschutzmaßnahmen eingesetzt werden muss, dürfte mit Sicherheit geringer sein, als die Summe, die beim Bau des BER permanent in den Märkischen Sand gesetzt wird. Doch einen Trost haben die Berliner, ob der BER jemals in Betrieb genommen wird, wage ich zu bezweifeln. Dann haben wir ja immer noch Tegel, Gott sei Dank. Deshalb ist es besser, man investiert in eine gut funktionierende Einrichtung, wie den Flughafen Tegel, die einen reibungslosen Flugbetrieb jederzeit ermöglicht. Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Preuß

GLÜCKLICHE GEWINNER

Lee Ritenour + Dave Grusin & Band
Wir haben einen sehr schönen Abend in Huxley's Neue Welt bei dem gewonnenen Konzert von Lee Ritenour und Dave Grusin verbracht. Herzlichen Dank **Silvia und Thomas**

Wintergarten – Sayonara Tokyo
Hallo RAZ!
Vielen Dank für die Karten für die Veranstaltung. Klasse. Danke. **Christine & Günter Fröse**

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

Schmusen, Apportieren und Spielen



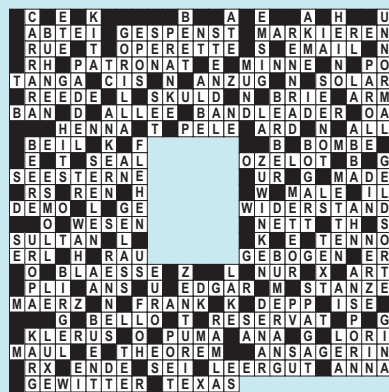
Knöpfchen ist ein Kater mit vielen Talenten. Neben Fressen und Schmusen zählt auch Apportieren und allgemein Spielen zu seinen großen Leidenschaften. Der etwa zwölf Monate alte Kater ist sehr sozial und anhänglich, daher ist für die Vermitt-

lung Voraussetzung, dass bereits eine andere Katze in dem Haushalt wohnt. Zudem braucht er Freigang, damit er sich auch an der frischen Luft richtig austoben kann. Durch eine Augenerkrankung hat er eine leichte Trübung der linken Hornhaut zurückbehalten, die ihn aber nicht weiter einschränkt. Knöpfchen wird kastriert, geimpft, gechipt und gegen Parasiten behandelt vermittelt.

Interessenten für Knöpfchen melden sich bitte bei Astrid Freudenthal vom Verein Tiere suchen Freunde e. V.: Tel. (030) 395 077 44 www.tsf-berlin.de

Lösung

des Rätsels aus der Ausgabe 14/17:



DEMNACHT

Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Schicken Sie uns Ihren Leserbrief einfach per E-Mail an: leserbriefe_raz@laser-line.de oder per Post an:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Scheringstr. 1, 13355 Berlin.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!



„Ich lasse meinen Buchläden ihre Identität“

Buchhändlerin Christiane Schulz-Rother betreibt in Reinickendorf drei Buchhandlungen

Bezirk – Buchhändlerin Christiane Schulz-Rother hat als Inhaberin der Tegeler Bücherstube die Glienicker Bücherstube sowie als Letztes die Frohnauer Traditionsbuchhandlung Haberland erworben. Außerdem gehört ihr noch ein Buchgeschäft in Tempelhof. Unser Autor Harald Dudel wollte von ihr wissen, wie sich ihre kleinen Buchläden gegen den Internethandel und die Konkurrenz der Großmärkte behaupten können.

Frau Schulz-Rother, Sie besitzen drei von fünf Buchhandlungen in Reinickendorf. Das ist schon eine kleine Kette. Deshalb meine Frage: Fühlen Sie sich Sie als Großer unter den Kleinen oder als Kleiner unter den Großen?

Auf jeden Fall als Großer unter den Kleinen.

Wieviel Bücher gehen bei Ihnen durchschnittlich über Ihre Ladentische?

Das hängt natürlich sehr von der Saison ab. Spitzenreiter ist und bleibt Weihnachten, aber auch Ostern und die Zeit vor dem Sommerurlaub schlagen zu Buche – im Gegensatz zu Monaten wie Mai und Februar. Alles in allem gehen pro Buchhandlung täglich zirka 150 Titel über die Ladentische. Natürlich gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Standorten.

Worin unterscheiden Sie sich von Großketten wie Thalia?

Ich lasse den Buchhandlungen, die ich übernommen habe, ihre Identität und ihren Namen. Schließlich besitzen sie alle ihren eigenen Charakter, ihr eigenes Personal und ihre eigene Geschichte. Das bindet jeweils eine eigene Stammkundschaft. Daran wird sich unter meinem Dach nichts ändern.

Gibt es noch mehr Unterschiede zu den Großen?

Bei uns wird jeder Kunde persönlich bedient. Da findet er seinen Verkäufer, mit dem er sich über Bücher unter-



„Spitzen“-Stellung: Glienicker Bücherstube



Auf Augenhöhe mit dem Leser-Nachwuchs: Christiane Schulz-Rother

Foto: du

halten kann und der nach einiger Zeit auch schon weiß, welche Titel er seinen Kunden empfehlen kann. Sie müssen nicht, wie in einem großen Markt, erstmal suchen, in welcher Abteilung sich der gewünschte Titel befinden könnte.

Und darüber hinaus?

Wir verschicken einen monatlichen Newsletter, in dem unsere Buchhändler ihre persönlichen Favoriten empfehlen, und wir sind auf den monatlichen Lesungen in der Humboldt-Bibliothek sowie im Centre Bagatelle regelmäßig mit einem Büchertisch vertreten. Außerdem veranstalten wir zwei Mal im Jahr Buchvorstellungsabende und drei Mal Leseclubtreffen.

Da müssen Sie und Ihre Buchhändler wohl ganz schön viel lesen?

Und ob! Es gibt zwar kein festes Reglement, aber so ungefähr sechs zumindest angelesene Titel im Monat braucht es schon, um Empfehlungen auszusprechen, die richtigen Bände bei den Verlagen einzukaufen sowie ganz allgemein und up to date zu bleiben.

Was tun Sie für den Lesernachwuchs?

Wir veranstalten beispielsweise in Tegel zwei Mal im Jahr sogenannte Schmöcker-Abende für Kids, bei denen meine Kollegin und ich jeweils ein Buch kurz vorstellen. Anschließend können die Kinder anderthalb Stunden lang bei Süßigkeiten und Säften nach Herzenslust schmökern. Diese

Abende sind bei Kindern und Eltern sehr beliebt.

Glauben Sie, gegen die Konkurrenz der Bücher-Supermärkte bestehen zu können?

Ja sicher, sonst würde ich kaum mein ganzes Engagement und meinen Enthusiasmus hier reinstecken. Übrigens hat in Tegel unlängst ja auch eine Thalia-Buchhandlung geschlossen. Am Potsdamer Platz in den Einkaufszentren findet sich keine einzige Buchhandlung mehr. Sie sehen, auch die Großen haben mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Deshalb glaube ich, dass gerade wir Kleinen mit unserem personalisierten Service eine echte Chance haben. Auch weil die Kunden immer mehr unter dem Aspekt „buy local“, also vor Ort, kaufen wollen.

Wie steht es mit E-Books: Ist das gedruckte Buch dem gegenüber auf einem Rückzug?

Das wurde bei jeder Medien-Einführung prophezeit: Beim Film, beim Fernsehen, den sogenannten „Neuen Medien“ und zuletzt beim E-Book. Noch vor fünf Jahren haben Leute behauptet, dass das gedruckte Buch gegenüber dem E-Book auf dem Rückzug sei. Aber sehen Sie sich die Zahlen an: E-Books liegen in Deutschland bei ungefähr zehn Prozent. Und manche kaufen sich sogar ein gedrucktes Buch plus E-Book, um zu Hause sehr ästhetisch zu lesen und auf Reisen nicht so viel Fluggepäck mitnehmen zu müssen. Das gedruckte Buch hat nichts an Attraktivität verloren, zumal die Verla-

ge ihre Bände inzwischen wieder sehr schön ausstatten. Damit kann das E-Book nicht mithalten und auch als Geschenk macht sich einfach ein gedrucktes und gebundenes Werk viel besser.

Wie bedeutsam ist die Konkurrenz durch den Internet-Handel?

Internet-Bestellungen machen uns schon zu schaffen. Dazu auch noch dieser Irrsinn, dass die bestellten Waren tagsüber ausgeliefert werden, wenn die Menschen auf Arbeit sind. Dann müssen sie ihre Sendungen auf der Post bei uns gegenüber abholen. Wir fahren dagegen längst zweigleisig: Man kann auf unserer Website ebenfalls bestellen und die Ware entweder bei uns abholen oder diese sich kostenfrei nach Hause liefern lassen. Auch E-Books lassen sich bei uns im Laden ganz regulär bezahlen. Der Kunde bekommt dann einen Link zum Herunterladen nach Hause geschickt. So spart man sich die Eingabe von Kreditkarten-Daten und unterstützt uns als lokale Buchhandlung.

Schauen Sie bitte mal fünf Jahre voraus – was wünschen Sie sich?

Für die nächsten fünf Jahre wünsche ich mir, dass sich die Reinickendorfer wieder bewusst werden, wie schön es doch ist, ein Buch in die Hand zu nehmen, sich mit einer Tasse Tee oder einem Glas Wein in den Sessel zu setzen und sich dabei gut zu fühlen.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Interview Harald Dudel

Die drei Buchhandlungen im Großraum Reinickendorf

Die 1947 gegründete Tegeler Bücherstube in der Grußdorfstraße ist die Stammbuchhandlung. Neben einem Schwerpunkt für Kinder- und Jugendbücher gibt es wegen der umliegenden Schulen auch einen größeren Bereich zum Thema Schulbuch. Im September feiert sie 70. Geburtstag. Die Glienicker Bücherstube entstand im Zuge der Neubebauung der Glienicker Spitze. Ihr Einzugsgebiet erstreckt sich vom Sonnengarten bis nach Hohen-Neuendorf. Die Buchhandlung Haberland in Frohnau gehört erst seit einem knappen Jahr zum Verbund. Sie ist 1932 gegründet worden und feiert in diesem Jahr 85-jähriges Bestehen. Außerhalb Reinickendorfs kommt noch die Buchhandlung Menger in Tempelhof hinzu. www.tegeler-buecherstube.de, E-Mail: c.schulz-rother@tegeler-buecherstube.de

◆ Chinesische Spezialitäten ◆

Herrliches Ambiente im gemütlichen Wintergarten oder sommerlichen Biergarten mit direktem Havelblick!

Ausschnitt: Nach dem Essen 1 Pflaumenwein vom Haus! (Solange der Vorrat reicht)

Seit 1990 CHINA RESTAURANT PONG'S
Jörstr. 14, 13505 Berlin (030-436 20 70) in Konradshöhe direkt an der Autofähre

Reinickendorferleben

Termine und Marktplatz für den Bezirk

**RAZ
TiPP**



Tiere und Landschaft

Ausstellung von Torsten Hänold

Der Künstler Torsten Hänold ist ein Kunst- und Auftragsmaler. Seine neusten Werke werden im Café Zuri ausgestellt. 2001 begann er mit seiner Malerei, zuerst malte er mit Acryl-Bildern und Kohlezeichnungen, später folgten Öl und Pastelkreidebilder. Der Künstler favorisiert Tierporträts, aber auch Landschaftsmalerei und Stillleben. Inspiriert wird er vom englischen Maler Alan

Kingwell, dessen Motive er auch als Vorlage seiner Werke nutzte. Seit 2016 ist er ein aktives Mitglied beim Kunstverein KUNST(T)RAUM-Oranienburg. In der Ausstellung zeigt vor allem Tierporträts.

Foto: Thorsten Hänold

Freitag, 11.08.2017

Café Zuri, ab 18 Uhr
Senftenberger Ring 51, 13435
Berlin
Eintritt frei



Konzert

Keith Tynes & Band

Sie entfachen ein wahres Groove-Feuerwerk auf der Bühne und begeistern das Publikum mit ihren Jazz und Soulinterpretationen von der ersten bis zur letzten Minute. Ein stimmungsvoller Abend im Loci Loft ist garantiert.

Foto: Fraenzly Fotografie

Freitag, 08.09.2017

Loci Loft, ab 20 Uhr
www.loci-loft.de
Eintritt ab 15 €



Keine Angst vor Pirouetten

Tanzunterricht für Klein und Groß

Die Bewegung zur Musik und der Tanz sind ein menschliches Grundbedürfnis. Unter dem Motto „Ich will tanzen!“ beginnen ab September zu den bisherigen Angeboten im Atrium neue, hinreißende Tanzkurse für Kinder und Erwachsene. Informationen und Anmeldung unter Tel. (030) 90294 4780. Termine donnerstags, 16.30 Uhr klassisches Ballett für Kinder fünf

bis sechs Jahre, 17.30 Uhr für Kinder sechs bis neun Jahre, 19 Uhr Körper und Mentaltraining für Erwachsene. Freitags, 16.30 Uhr klassisches Ballett, Modern und Jazztanz für Jugendliche 10 bis 15 Jahre, 18.30 Uhr Training Modern

AB SEPTEMBER
Atrium - Bewegungsraum
musikschule-reinickendorf@reinickendorf.berlin.de

Freuen Sie sich auf weitere Beileger der RAZ



Erscheint am:
31. August



Erscheint am:
28. September



Erscheint am:
26. Oktober



Erscheint am:
09. November



Erscheint am:
07. Dezember

Kontaktieren Sie uns und planen Sie Ihre Anzeigen in unseren Sonderbelegern:
Tel. 030 / 467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

LESEN UND GEWINNEN!

Labsaal Lübars - Lesung

Bernd Philipp hat fast zwei Jahre lang Kolumnen für die RAZ und 30 Jahre lang als Chefreporter für die Berliner Morgenpost und DIE WELT geschrieben. Er ist Satiriker, Buchautor und Medienberater. Mit seinen heiteren Geschichten hat Bernd Philipp



Foto: Angela Philipp

inzwischen ein Millionenpublikum durch Bücher, Zeitungen und das Internet erreicht. Die RAZ und der Labsaal verlosen **10 x 2 Freikarten** für Mittwoch, den 20. September. Start ist 19:30 Uhr. Einfach eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Philipp**“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 28.08.2017

Märchen aus Sand – Admiralspalast

Ein Erlebnis für Groß und Klein! Taucht ein in das Spiel von Licht und Schatten. Mit graziler Hand griff die Künstlerin einige Körner und streute sie auf einen leuchtenden Tisch. Wie durch Zauberei entstand ein wundervolles Bild. Mit dem Sand erzählte sie Geschichten – von Königen, Helden, Prinzessinnen und Festen. Die RAZ und der Veranstalter verlosen **2 x 2 Freikarten** für Samstag, den 19. August. Start ist 15 Uhr. Einfach eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Märchen**“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 16.08.2017



Foto: ©Sankaristen_DimitrijSacharov

Taschenlampenkonzert

Die Musik von Rumpelstil ist da zu Hause, wo Erwachsene und Kinder zusammen kommen. Und das macht ganz besonderen Spaß draußen, und am allermeisten in der wunderschönen Kullisse der Berliner Waldbühne, wenn es allmählich dunkel wird! Beim Taschenlampenkonzert leuchten Tausende Lichter und alle beginnen gemeinsam das Taschenlampenlied zu singen: „Sieh die Lichter, hier im Dunkeln, an und aus, an und aus...“ Die



Foto: C. HAUTH

RAZ und der Veranstalter verlosen **2 Familientickets à 4 Karten** für Samstag, den 16. September. Start ist 19 Uhr. Einfach eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Taschenlampenkonzert**“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 28.08.2017

Reinickendorfer Allgemeine, Scheringstr. 1, 13355 Berlin
gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.

Stichwort, Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

AKTUELLES AUS REINICKENDORF?

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie auf dem Laufenden.



www.reinickendorfer-allgemeine.de/newsletter

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Zeichenkurs „Draw A Line“ im ResiArt

Die Bildende Künstlerin Karen Scheper lehrt zeichnen

Im Mittelpunkt des Kurses „Draw A Line“ steht das Zeichnen als kulturelle Technik und die Auseinandersetzung mit diesem schnellen und vielfältigen Medium, ob als Experimentelles Zeichnen, Improvisationsübung, Urban Sketching oder klassisches Zeichnen vor der Natur. Die Tutorin Karen Scheper studierte Freie Bildende Kunst an der Akademie der Künste in Bremen und der Universität der Künste Berlin. Sie arbeitet hauptsächlich mit den Medien Zeichnung, Objekt und Installation. Der Kurs richtet sich insbesondere an geflüchtete Menschen. Willkommen sind alle Kunstinteressierten, die sich kreativ ausprobieren möchten. Die Kurse finden am 16., 23., 30.



August und am 6. sowie 20. September statt. Anmeldung unter 28032996 und info@kunstamt-reinickendorf.de. Die Kurse finden am 16., 23., 30.

Foto: Dorothea Burkhardt, 2017

AB MITTWOCH, 16.08.2017
resiART, 17-20 Uhr
Residenzstraße 132, 13409 Berlin
www.berlin.de/ba-reinickendorf

ColorFeeling in kleiner Oase

Finissage von Ewa Mackowska und Helga Dieckmann



Malerei zwischen abstrakt und realistisch. Ewa Mackowska experimentiert mit dem Anwenden

und Verbinden von unterschiedlichen Techniken der Malerei. Ihre Bildmotive entspringen

ihrer Fantasie, sind Erinnerungen an Ereignisse und Gefühle sowie die Schönheit der Natur. Mackowska versucht durch Komposition und dem Spiel mit Farben den Betrachter auf eine Reise in die Mitte ihres Bildes zu führen – in eine andere Welt zwischen Fantasie und Realität. Helga Dieckmanns Gefilde der Natur sind abstrakt gemalt. Helga Dieckmann zeigt großformatige Arbeiten, Acryl auf Leinwand und Relief, Ewa Mackowska zeigt im Kontrast dazu kleinformatige Arbeiten, Acryl, Aquarell, Encaustik und Mischtechnik.

Foto: Ewa Mackowska

MITTWOCH, 23.08.2017
Galerie Hofgarten Tegel, ab 15.30 Uhr
Veitstraße 28, 13507 Berlin
Telefonnummer: 43093372
Eintritt frei

Vernissage der Lichtergalerie

Baumkronen im Märkischen Viertel erstrahlen

Die Ausstellung des Integrationsprojektes „Lichtergalerie - Soziale Kunst der Hoffnung und des friedlichen Zusammenlebens“ wird mit einem Lichteerleuchten aus Laternen rund um die VIERTEL BOX am Wilhelmsruher Damm eröffnet. Zwei Monate lang haben Anwohner mit ganz unterschiedlichen sozialen Hintergründen sich an dem Projekt beteiligt. Gemeinsam mit dem Künstlerduo Sofia Camargo und Thomas E. J. Klasen haben die Teilnehmenden hunderte Leuchtkörper gestaltet. Das Ergebnis dieses Mitmach-Kunstprojektes sind Laternen, die als besondere Formationen als Lichtergalerie bis Mitte Oktober ausgestellt werden. Die Beleuchtung soll Symbol ge-



gen Vorurteile und Ablehnung sein und zeigen, was aus guten nachbarschaftlichen Beziehungen entstehen kann. Das Projekt wird mit Mitteln des Masterplans Integration und Sicherheit des

Berliner Senats gefördert.

Foto: Bernd Karkossa

MITTWOCH, 11.08.2017
Viertel Box, ab 19 Uhr
Wilhelmsruher Damm im MV
Eintritt: Frei

DONNERSTAG, 10.08.2017

Notdienst: Lindauer Apotheke

Notdienst: Gorki Apotheke

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstlern, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Objekte und historisches Bildmaterial und gibt damit Einblicke in das Leben und Wirken Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-17 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt. Die Arbeiten, die sowohl vom Kubismus als auch vom Konstruktivismus inspiriert sind, zeigen vielfältige Sujets wie Stillleben, Portraits und Landschaften, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 15-19 Uhr, Eintritt ist frei

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 11-16 Uhr

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stechbeiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut, mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 Jahren

Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Groß

Jungentreff Jungs sind anderes als Mädchen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet „Für Jungs“ einen Raum zum Spielen und Toben ausschließlich für Jungs. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werken, Musik, usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kino HELL OR HIGH WATER, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 - SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Krabbelgruppe Mini Mäuse trifft sich einmal in der Woche im Familienzentrum. Um die Entwicklung der Babys zu fördern, wird mit verschiedenen Materialien gespielt, gesungen und Finger- und Bewegungsspiele gemacht. Der Kurs ist für Babys von 6-12 Monaten geeignet. Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller / Nadine Szilant, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30-11:15 Uhr

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 17:30-20 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluß, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Musik Jazz-Jam-Session mit (inter) nationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune

Spieleachmittag unsere kleinen Spieler und Aktivecken können drinnen und draußen erkundet werden. Wöchentlich wechselnde Kreativ- und Spielangebote laden zum Mitmachen ein. Bauen und Basteln mit Naturmaterialien oder das erste Erkunden und Experimentieren mit ausgewählten Künstlermaterialien, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Theater GWSW - Folge 111 „Das große Schwitzen“. Die beiden Schüler Esra und Taifun kommen ins Schwitzen, als sie realisieren, dass sie jetzt wirklich verheiratet sind. Esras Eltern wollen diverse Hochzeitsrituale nachholen. Der Spätbesitzer Kalle würde sich freuen wenn Ex-Affäre Beate sich ihm wieder zu wenden würde und Pastor Gottlieb Horwarth befindet sich auf der Flucht vor der Polizei, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

FREITAG, 11.08.2017

Notdienst: Apotheke Bernauer Str.

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, siehe 10.08.

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt. Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 11-17 Uhr, Eintritt ist frei, siehe 10.08.

Ausstellung GRÜN - Wie alle Farben steckt auch Grün voller unterschiedlicher Deutungsansätze, positiver wie negativer. Mitglieder des Kunstvereins Centre Bagatelle bringen anlässlich der IGA 2017 in Landschafts- und Naturdarstellungen sowie abstrakt auf ganz individuelle Weise zum Ausdruck, wie und wozu diese Farbe sie inspiriert., Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Ausstellung Vernissage Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr

Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr: alles, was Kinder gerne mögen, wird frisch zusammen zubereitet. Anschließend beginnen wir gemeinsam mit dem Essen und üben auch die einen oder anderen Tischmanieren ein. Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitessen. Ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kino INTERNATIONAL OCEAN FILM TOUR, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 - SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kochgruppe mit Dilara für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr

Konzert Der 90er Olymp - Das größte

90er Open Air in Berlin mit East 17, Rednex, Snap!, Culture Beat, DJ Tomekk, Mr. President, A Milli Vanilli und vielen mehr, Strandbad Lübars, Am Freibad 9, 13469 Berlin, 14:30 Uhr, Vorverkauf: 24,90 €, Abendkasse: 35 €, Einlass: 16:30 Uhr, Beginn: 18 Uhr

Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Austausch, spielen und Zeit miteinander teilen, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluß, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Mutter-Baby-Gruppe Hey Baby - Ein Angebot der Horizontze gGmbH für Mütter mit Kindern von 0-6 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anmeldung bei Frau Riedrich 0163/3881716 oder Frau Tiedemann 01633881723

Sport Fußball oder Basketball mit Vincent Kotroo, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Theater GWSW - Folge 111 „Das große Schwitzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 10.8.

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

RESTAURANT
MORGENLAND
TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN
WEIN & MEHR

Keine Sommerschließzeit
Terrasse
Di bis So ab 12 Uhr geöffnet

Düsterhauptstraße 1
Tel.: 030 - 403 95 995
www.morgen-land.de

SAMSTAG, 12.08.2017

Notd.: Apotheke am Markt R'dorf

Notdienst: Ewa-Apotheke

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-14 Uhr

Ausstellung Vernissage Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr

Kino MOONLIGHT, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 - SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Konzert Der SchlagerOlymp - Das größte Schlager Open Air in Berlin mit Olaf Henning, Vanessa Mai, Frank Zander, Michael Wendler und vielen mehr, Strandbad Lübars, Am Freibad 9, 13469 Berlin, 11 Uhr, Einlass: 11 Uhr, Beginn: 13 Uhr

Spielstunde in der Ludothek, Spielpunkt können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen, Familienpunkt Reinickendorf, 14-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüller, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de

Theater GWSW - Folge 111 „Das große Schwitzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 10.8.

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

SONNTAG, 13.08.2017

Notdienst: Hirsch-Apotheke

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr

Kino CAPTAIN FANTASTIC - EINMAL WILDNIS UND ZURÜCK, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 - SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Trödelmarkt Marktstraße 32, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Marktstraße 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstr., 07-14 Uhr

Trödelmarkt Marktstraße 17, 07-16 Uhr

MONTAG, 14.08.2017

Notdienst: Diamant Apotheke

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil - von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 08-16:30 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, siehe 10.08.

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt. Die Arbeiten, die sowohl vom Kubismus als auch vom Konstruktivismus inspiriert sind, zeigen vielfältige Sujets wie Stillleben, Portraits und Landschaften, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 15-19 Uhr, Eintritt ist frei

Ausstellung Vernissage Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr.Nachtigall 0170 5463 012

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 14-18 Uhr

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 17-18 Uhr

Fotokurs Foto-Atelier für Anfänger und Fortgeschrittene, alles zum Thema Fotos, Kamera und Bildbearbeitung mit Toralf Albrecht, ATRIUM, 15:30-18:30 Uhr, ab 12 Jahren, Fotolabor

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Groß

Kino TRAINSPOTTING, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 - SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13, ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café

Kreatives Kreatives Gestalten für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, comX, 16-18 Uhr

Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 Jahre

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluß, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Literatur Literaturgespräch mit Moderatorin Dorothea Peichl, Bibliothek am Schäfersee, 17-18:30 Uhr, Eintritt frei

Theater mit Ursel Wagenfeldt. Im Stil des Improvisatorischen! Weder reale Darstellungssatire noch surreale Absurditäten stehen außerhalb unserer Möglichkeiten, ATRIUM, 17-19 Uhr, Probenbühne 3, ab 15 Jahren

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Kennenlernen-Treff 40+
Freizeit, Reisen, Kultur, Partner

SPEEDDATING 40+/50+/60+/70+

Jeden letzten Sonntag
ab 15 Uhr, Bar-Frohnau,
Welfenallee 6, 13465 Berlin

Anmeldung:
kult_made@yahoo.com
Tel: 0176 43 046 094

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Workshop Bühnenbild für ein Theaterstück. In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie Kulissen für ein Theaterstück aussehen könnten. Von Skizzen, kleine Vormodelle bauen bis schlussendlich ganze Bühnenlandschaften gestalten, ATRIUM, 16:30-18:30 Uhr, Holzwerkstatt, Requisitenhaus, ab 12 Jahren

DIENSTAG, 15.08.2017

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke

Notdienst: Eichborn-Apotheke

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr, siehe 10.08.

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt. Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 13-17 Uhr, Eintritt ist frei, siehe 10.08.

Ausstellung Ausstellung GRÜN - Wie alle Farben steckt auch Grün voller unterschiedlicher Deutungsansätze, positiver wie negativer, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei, siehe 11.08.

Bastelkurs Mappenkurs mit Sonja Hohn - Hilfe bei der Erstellung von Mappen, Portfolios oder einem anderen künstlerischen Nachweis für die Bewerbung auf ein Studium oder Ausbildung, ATRIUM, 16:30-19 Uhr, Malersaal und Vorraum, ab 16 Jahren

Beratung zu Themen wie Soziales, Erziehung und Familie, KreativFabrik, Amendestraße 41, 13409 Berlin, 10-12 Uhr, immer dienstags, außer in den Schulferien

Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Tel. (030) 90294 5108

Café wir sind eine offene Gruppe, jede kommt, wenn sie dazu Lust hat, um mit uns bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Tee über Dinge zu reden, die sie gerade beschäftigen oder einfach nur um zuzuhören, Flotte Lotte, 15:30-18 Uhr, Kostenbeitrag inkl. Getränke: 2 €, Kuchen: 1,50 €

Eltern-Kind-Gruppe Barfuß im Gleichgewicht. Kinder klettern, kriechen, krabbeln, balancieren, rutschen und springen. Verschiedene Holzgeräte regen die Kinder an, sich forschend mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen und ihre körperlichen Fähigkeiten zu entdecken, Familienpunkt Reinickendorf, 15-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Melanie Herbert, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, jeden Dienstag, 15-16 Uhr

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Senden Sie uns Ihre vollständigen Informationen zu Terminen oder Ausstellungen an:

termine_raz@laser-line.de

FRANZ OPHOFF

Heizung · Lüftung · Sanitär

Suchen: Heizungs- /Sanitärmonteur

Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel

☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39

www.haustechnik-ophoff.de

Glasbau Proft

Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art

Autoglaserei

Waggonverglasung

Gebäudedienste

Schädlingsbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

Elterntreff Gesundes Kochen, gemeinsam suchen wir die Rezepte aus, gehen einkaufen und bereiten das Essen zusammen zu. Tipps zur Ernährung und kritisches Hinterfragen von Lebensmittelszusätzen gehören auch dazu. In den Ferien kochen wir gerne zusammen mit den Kindern und zeigen, wie man Lieblingsgerichte einfach selber zubereiten kann. Das Angebot ist kostenlos, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Dienstag, 11-14 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin- der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel- Johannes, 15-17 Uhr

Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jah- ren, FACE, 09-10 Uhr, Voraussetzung ist sicheres Gehen an der Hand, Kosten: 25 € für 10 Termine, Anmeldung ist jederzeit möglich

Kino HIDDEN FIGURES – UNERKANNT HELDINNEN, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 15-19 Uhr

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 14-16 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Tanztreff bis der Arzt kommt! Komm vorbei und probier dich aus! Wir bieten dir einen coolen Raum, wo du üben, trainieren, lernen und Spaß haben kannst, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 17 Uhr

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 15-17 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschk

Vortrag Mit dem Fahrrad durch Usbekistan, Maja's Café, Hennigsdorfer Straße 77, 13503 Berlin, 18 Uhr, Eintritt 4 €, nur mit Voranmeldung unter Tel. 2505 0509

MITTWOCH, 16.08.2017

Notdienst: Annen-Apotheke

Notdienst: easy Apotheke

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil - von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 08-18:30 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 14-18 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Brettspiel GO – das kaiserliche Spiel. Sie möchten sich in einem der ältesten Brettspiele der Welt erproben oder sind

schon firm darin, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, im Konferenzraum, Anmeldung ist nicht erforderlich

Eltern-Kind-Gruppe Ich seh' dich - Eltern mit Kindern von 6-15 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anfragen möglich bei Frau Lüder, 0163/3881722

Elterncafe alles Familie, bei Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können sich Eltern kennen lernen und austauschen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Mittwoch 15 - 17 Uhr

Frühstück für Frauen, Apostel-Johannes, 09:15-12 Uhr, Infos unter Tel. (030) 415 48 186



MITTWOCH, 16.08.2017

Kino Toni Erdmann, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr, Dt./ Engl.UT

Foto: Promo

Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 15-19 Uhr

Kunst für kleine Künstler, im Alter von 8-12 Jahren, die gern kreativ sein möchten, man kann mit Farben und verschiedenen Materialien experimentieren, in Bildern die Fantasie spielen lassen oder einfach Entspannung finden, Familientreff Wittenau, 16-18 Uhr, es ist kostenlos und bedarf keiner Anmeldung

Lerngruppe Lernspaß für Grundschüler, fragt nach Ist, wenn ihr Unterstützung bei euren schulischen Aufgaben benötigt, comX, 15-18 Uhr

Mode-Atelier in der Textilwerkstatt wird der Umgang mit der Nähmaschine erlernt. Hier können Kissen, Taschen und Kleidungsstücke selbst genäht werden, mit Bettina Holzappel-Greven, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt, ab 12 Jahren

Repair-Café für alle, die Kaputties nicht gleich wegwerfen wollen, Reparaturen von und mit Expert/innen, Familienzentrum Letteallee, 15-18 Uhr, kostenfrei, Anmeldung unter repaircafe-lettekiez@gmx.de

Singen Kirchenchor - wir laden ein, die Säng an Singen haben. Eine musikalische Vorbildung ist nicht notwendig. Die geproben Stücke führen wir im Rahmen des Gottesdienstes auf, Evangeliumsgemeinde, Hausotterplatz 3, 13409 Berlin, 19:30 Uhr

RESTAURANT
MORGENLAND
TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN
WEIN & MEHR

Keine Sommerschließzeit
Terrasse
Di bis So ab 12 Uhr geöffnet

Düsterhauptstraße 1
Tel.: 030 - 403 95 995
www.morgen-land.de

Spielstunde in der Ludothek „Spielpunkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit spannende, neue Spiele kennenzulernen und gemeinsam mit uns auszuprobieren, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de,

Spieltreff für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahre, FACE, 09:30-12 Uhr, bitte Stoppersocken mitbringen

Sport Ballbini-Ballschule, Kindersport für Kinder ab 3 Jahre, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 14:15-16:15 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschk

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Zeichnkurs Draw A Line - Im Mittelpunkt des Kurses steht das Zeichnen als kulturelle Technik und die Auseinandersetzung mit diesem schnellen und vielfältigen Medium, resiART, Residenzstraße 132, 13409 Berlin, 16-19 Uhr, mehr siehe RAZ-Tipp

DONNERSTAG, 17.08.2017

Notdienst: Neue Apotheke Weiss

Notdienst: Octopus Apotheke

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstler, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-17 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 15-19 Uhr, Eintritt ist frei, siehe 10.08.

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 11-16 Uhr

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin- der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel- Johannes, 15-17 Uhr

Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stechbeiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut. mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 Jahren

Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß

Jungentreff Jungs sind anderes als Mädchen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet „Für Jungs“ einen Raum zum Spielen und Toben ausschließlich für Jungs. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werken, Musik, usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kino In Zeiten des abnehmenden Lichts, City Kino Wedding, 19 Uhr

Kino Die Verführten / The Beguiled + Rosarot (Kurzfilm), City Kino Wedding, 21 Uhr, Sprachfassung: Englisch OmU

Kino El Olivo - Der Olivenbaum, Freiluftki- no Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Krabbelgruppe Mini Mäuse trifft sich einmal in der Woche hier im Familienzentrum. Um die Entwicklung der Babys zu fördern, spielen sie mit verschiedenen Materialien, wird gesungen und Finger- und Bewegungsspiele gemacht. Der Kurs ist für Babys von 6-12 Monaten geeignet, Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler / Nadine Szillat, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30 - 11:15 Uhr

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 17:30-20 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Musik Jazz-Jam-Session mit (inter)nati- onalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune

Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werk- statt im EG, Eingang 1, Raum B

Spielnachmittag unsere kleinen Spiel- und Aktivecken können drinnen und draußen erkundet werden. Wöchentlich wechselnde Kreativ- und Spielangebote laden zum Mitmachen ein. Bauen und Basteln mit Naturmaterialien oder das erste Experimentieren mit ausgewählten Künstlermaterialien, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Sprechstunde VOeBB24-Sprechstunde – Möchten Sie einen eBook-Reader ausprobieren, eMedien direkt auf Ihr Gerät laden oder haben Sie Fragen zur Onleihe? Bitte bringen Sie (falls vorhanden) Ihr Gerät und das Anschlusskabel mit, Humboldt-Bibliothek, 11:30-13:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Theater GWSW - Folge 111 „Das große Schwitzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 10.8.

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Stadtebibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

FREITAG, 18.08.2017

Notdienst: Residenz Apotheke

Notdienst: Großkreuz-Apotheke

Notdienst: Karolinen-Apotheke

Ausstellung Kunstwerke aus der Pankower Ateliergemeinschaft Milchhof - Die Ausstellung präsentiert Collage, Grafik, Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur von zehn Künstlerinnen und Künstler, Rathausgalerie Reinickendorf, 09-18 Uhr

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema
Alles rund ums Auto

Erscheint am:
28. September '17
Anzeigenschluss:
21. September '17

Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030/467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 11-17 Uhr, Eintritt ist frei, siehe 10.08.

Ausstellung Ausstellung GRÜN, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 11.8.

Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr, Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitessen. Ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN	
Aagaard Galerie und Café im Auenhof Alt-Hermsdorf 11 · 13467 Berlin 404 8550 od. 0151 5582 3205	Buchhandlung & Café Leselust Waidmannsluster Damm 181, 13469 Berlin · 030 4025606
American Western Saloon Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin · Tel. 40728780	Bibliothek am Schäfersee Stargardtstraße 11-13 13407 Berlin · Tel. 451988980
Apostel-Johannes Kirchengemeinde (ev.) Dannenwalder Weg 167 13439 Berlin · Tel. 4153081	Bibliothek im Märkischen Viertel Königshorster Straße 6 13439 Berlin · Tel. 902943838
Art Galerie Benakohell General-Woyana-Straße 1, 13403 Berlin · 030 28854566	Bürgerbüro Bettina König Amendstraße 104 13409 Berlin · Tel. 40724336
ATRIUM Jugendkunstschule Senftenberger Ring 97 13435 Berlin · Tel. 40382960	City Kino Wedding im Centre Francis Müllerstr. 74 · 13349 Berlin Tel. 0152 59687921
ATZE Musiktheater Luxemburger Straße 20 13353 Berlin · Tel. 81799188	Centre Talma Hermsdorfer Straße 18a 13469 Berlin · 030 89374055
Bärlicher Autokino Kurt-Schumacher-Damm 207 13405 Berlin · 0170 8133007	comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Senftenberger Ring 53-69 13435 Berlin · Tel. 40203920
Conrads Baummardersteig ggü. 1a 13505 Berlin · Tel. 4319364	CVJM Jugendhaus MV Tiefenseer Str. 13a 13439 Berlin · Tel. 4153044
FACE Ev. Familienzentrum Apostel-Petrus Gemeinde Apostel-Johannes Gemeinde Wilhelmsruher Damm 159 a 13439 Berlin · Tel. 51052352	Das Buddhistische Haus Edelhofdamm 54 13465 Berlin · Tel. 4015580
Flohmarkt Wittenau Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · Tel. 45801034	Ernst-Reuter-Saal Eichborndamm 213 13437 Berlin · Tel. 902943810 Kartentelefon: 47997423
Flotte Lotte Senftenberger Ring 25 13435 Berlin · Tel. 4167011	Fabrik Osloer Straße Osloer Straße 12 13359 Berlin · Tel. 4932037
Fontane-Haus Königshorster Str. 6 13439 Berlin · Tel. 902943810 Kartentelefon 47997423	Familienpunkt Reinickendorf Zobeltitzstraße 72 13403 Berlin · Tel. 41939049
Freiluftkino Rehberge Windhuker Str./Ecke Petersallee 13351 Berlin · Tel. 29361629	Familientreff Wittenau Oranienburger Str. 204 13437 Berlin · Tel. 43206792
Frohnauer Wochenmarkt neben S-Bahnhof Frohnau	Familienzentrum „Haus am See“ Stargardstr. 9 13407 Berlin · Tel. 45024479
Fuchsbau – Haus der Jugend Thurgauer Str. 66 13407 Berlin · Tel. 49859940	Humboldt-Bibliothek Karolinenstraße 19 13507 Berlin · Tel. 4373680
Kastanienwäldchen Residenzstraße 109 13409 Berlin · Tel. 49914048	Kulturhaus Centre Bagatelle Zeltiger Str. 6 · 13465 Berlin Tel. 40105060 · Kartentel. 868701668
LABSAAL Alt-Lübars 8 13469 Berlin · Tel. 41107575	LOCI LOFT Oraniendamm 72 13469 Berlin · Tel. 40399450
Madi – Zelt der Sinne Bernhard-Lichtenberg-Platz 1 13507 Berlin · Tel. 43004272	Museum der Münze Ollenhauerstr. 97 13403 Berlin · Tel. 2425178
Museum Reinickendorf Alt-Hermsdorf 35 13467 Berlin · Tel. 4044062	Prime Time Theater Müllerstr. 163/Burgsdorfstr. 13353 Berlin · Tel. 49907958
Rathaus Reinickendorf Eichborndamm 215-239 13437 Berlin · Tel. 902940	Rathausgalerie Reinickendorf Eichborndamm 215-239 13437 Berlin · Tel. 4044062
Stadtebibliothek Frohnau Fuchsteiner Weg 13-19 13465 Berlin · Tel. 40109171	Stadtebibliothek Reinickendorf West Auguste-Viktoria-Allee 29-31 13403 Berlin · Tel. 41508846
Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietzstraße 12 13509 Berlin · Tel. 4323002	Trödelmarkt Markstraße Markstr. 17, Schuhcenter Siemens Markstr. 32, Parkplatz Reichelt Markstr. 39, Parkplatz Lidl alle in 13409 Berlin
Trödelmarkt Ollenhauerstr. Ollenhauerstr. 107, 13403 Berlin, Parkplatz Reichelt	Vivantes Klinikum Oranienburger Straße 285 13437 Berlin
Wochenmarkt Fellbacher Platz Fellbacher Platz, 13467 Berlin	Wochenmarkt Glienicke Hauptstraße, 16548 Glienicke
Wochenmarkt MZ Senftenberger Ring 2 13439 Berlin	Zentraler Festplatz Kurt-Schumacher-Damm 207 13405 Berlin · Tel. 23627221

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Kino In Zeiten des abnehmenden Lichts, City Kino Wedding, 19 Uhr
Kino Die Verführten / The Beguiled + Rosarot (Kurzfilm), City Kino Wedding, 21 Uhr, Sprachfassung: Englisch OmU
Kino T2 Trainspotting, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr
Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kochgruppe mit Dilara für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr
Konzert Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Austausch, spielen und Zeit miteinander teilen, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluß, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Mutter-Baby-Gruppe Hey Baby - Ein Angebot der Horizonte gGmbH für Mütter mit Kindern von 0-6 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anmeldung bei Frau Riedrich 0163/3881716 oder Frau Tiedemann 01633881723

Party Weiße Partynacht – eine der angesagtesten Sommer-Partys im Norden Berlins, Landhaus Hubertus, Staehleweg, Invalidensiedlung 46, 13465 Berlin, 19 Uhr, Weiße Garderobe erwünscht! Karten sind ab 10. Juni 2017 im Vorverkauf erhältlich, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr, Eintritt: 12 € im Vorverkauf. Karten limitiert

Sport Fußball oder Basketball mit Vincent Kotroo, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Theater GWSW - Folge 111 „Das große Schwitzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 10.8.

Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand, Für Familien mit Kindern ab drei Jahren, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 19.08.2017

Notdienst: Sanitas Apotheke

Notdienst: Apotheke am Markt

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-14 Uhr

Ausstellung Vernissage Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr

Kino In Zeiten des abnehmenden Lichts, City Kino Wedding, 19 Uhr

Kino LA Boum - Die Fete, City Kino Wedding, 20:45 Uhr, Französisch OmU

Kino Die Verführten / The Beguiled + Rosarot (Kurzfilm), City Kino Wedding, 21 Uhr, Sprachfassung: Englisch OmU

Kino Wonder Woman, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kunst Künstler/innen und Kunsthandwerker/innen laden in ihre Ateliers, Kunstzentrum Tegel Süd, Neheimer Straße 54-60, 13507 Berlin, 14-18 Uhr, Eintritt frei

Show 7. Pyrotalia - Feuerwerke der Superlative im Strandbad Lübars, Strandbad Lübars, Am Freibad 9, 13469 Berlin, 20 Uhr, Tickets ab 17 €

Spielstunde in der Ludothek „Spielpunkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen, Familienpunkt Reinickendorf, 14-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de

RESTAURANT MORGENLAND
 TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN
 WEIN & MEHR
Keine Sommerschließzeit
Di bis So ab 12 Uhr geöffnet
 Düssterhauptstraße 1
 Tel.: 030 - 403 95 995
www.morgen-land.de

Theater GWSW - Folge 111 „Das große Schwitzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 10.8.

Werken Holz- und Fahrradwerkstatt, Mütter und Väter können mit ihren Kindern (bis 8 J.) gemeinsam Kaputttes, wie Spielzeug, reparieren, Fabrik Osloer Straße, 13:30-16:30 Uhr, Alte Werkstatt, Hr. Günther, Infos unter Tel. 499 02335

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

SONNTAG, 20.08.2017

Notdienst: Tilia-Apotheke

Notdienst: Waldsee-Apotheke

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr

Kino In Zeiten des abnehmenden Lichts, City Kino Wedding, 14 Uhr

Kino Peterchens Mondfahrt (1990), City Kino Wedding, 16 Uhr

Kino Die Verführten / The Beguiled + Rosarot (Kurzfilm), City Kino Wedding, 17:45 Uhr, Sprachfassung: Englisch OmU

Kino The Party, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstraße, 07-14 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr

MONTAG, 21.08.2017

Notdienst: Adler-Apotheke

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil - von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 08-16:30 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 15-19 Uhr, Eintritt ist frei, siehe 10.08.

Ausstellung Vernissage Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Beratung Rechtsberatung für Frauen, Erfahrene Rechtsanwältinnen beraten in Fragen des Familienrechts und Lebenspartnerschaftsrechts, des Arbeitsrechts, des Erbrechts und des Sozialrechts, Flotte Lotte, 16:30-19:30 Uhr, Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung 416 70 11

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan-data.com

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadteibibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 14-18 Uhr

Fotokurs Foto-Atelier für Anfänger und Fortgeschrittene, alles zum Thema Fotos, Kameras und Bildbearbeitung mit Toralf Albrecht, ATRIUM, 15:30-18:30 Uhr, ab 12 Jahren, Fotolabor

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinde, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß

Kino In Zeiten des abnehmenden Lichts, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Kino PLANET DER AFFEN 3 – SURVIVAL, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13, ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café

Kreatives Do-it-yourself-Projekt: Wie leicht kann ich mit einem 3D-Drucker etwas herstellen, Wie einfach ist es einen Roboter zu bewegen? Wie einfach kann man Zeitlupen-Videos drehen, meredo.de, Namslaustraße 45/47, 13507 Berlin, 09-16 Uhr, Kinder ab 10 Jahren, max. 50 € pro Kind, Anmeldung erforderlich, mehr Informationen unter: www.meredo.de

Kreatives Kreatives Gestalten für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, comX, 16-18 Uhr

Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 Jahre

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluß, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Theater mit Ursel Wagenfeldt. Im Stil des Improvisatorischen! Weder reale Darstellungssatire noch surreale Absurditäten stehen außerhalb unserer Möglichkeiten, ATRIUM, 17-19 Uhr, Probenbühne 3, ab 15 Jahren

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung



Unsere neue Mitarbeiterin Nikola
EVA FRISÖR
 IM PARACELUSBAD
 Roedernallee 200
 13407 Berlin
 Tel. 030 - 4954711

Barrierefreie Badumbauten
 Wir beraten Sie gerne!

THEODOR BERGMANN
 GmbH & Co. - Sanitäre Anlagen und Badzubehörungen KG
 Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
 Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

FENSTER & TÜREN
 INKL. MONTAGESERVICE

Glasbau Profft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteure
- frei Haus Lieferung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de

Daumen hoch für die RAZ
facebook.com/reinickendorfer.allgemeine

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN		Birken-Apotheke	Falken-Apotheke	Kopenhagener Apotheke	Neue Apotheke Weiss	Sanitas-Apotheke
Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin · 4338081	Apotheke am Markt Reinickendorf Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin · 4121188	Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · 4115834	Turmfalkenstraße 25 13505 Berlin · 4313733	Kopenhagener Straße 2 13407 Berlin · 4955590	Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640	Oriandendamm 6-10 13469 Berlin · 40396922
Äskulap-Apotheke Senftenberger Ring 13 13439 Berlin · 4153052	Apotheke am Schäfersee Holländerstraße 24 13407 Berlin · 4564369	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-Damm 1-15 13405 Berlin · 4985750	Flemingapotheke Zabel-Kr, ger-Damm 31 13469 Berlin · 4024085	Leuchtturm Apotheke Heinsestraße 32-34 13467 Berlin · 40508240	Octopus Apotheke Waidmannsfluster Damm 176 13469 Berlin · 4145121	Schloß-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin · 4338777
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin · 4339785	Apotheke Am Tegeler See Namslaustraße 83 13507 Berlin · 4327788	easy Apotheke Märkische Zeile Senftenberger Ring 17 13439 Berlin · 419591320	Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin · 4336838	Lindauer Apotheke Gordisstraße 154 13409 Berlin · 49872597	Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin · 4140990	Storchen-Apotheke Schulzenfelder Straße 70 13503 Berlin · 4313204
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin · 43566486	Apotheke Bernauer Straße Bernauer Straße 69-73 13507 Berlin · 43660377	easy Apotheke Residenzstraße 33 13409 Berlin · 26344826	Großkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13439 Berlin · 4076830	Löwen-Apotheke Ollenhauerstraße 110A 13403 Berlin · 4122300	Park-Apotheke Zeltinger Platz 7 13465 Berlin · 4011058	Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin · 48476134
Apotheke am Borsigturm Veitstraße 40a 13507 Berlin · 4309423	Arnica-Apotheke Ollenhauerstraße 139-140 13403 Berlin · 4121869	Eichborn-Apotheke Eichborndamm 55 13403 Berlin · 41783267	Hernsdorfer Apotheke Glienicke Straße 6 13467 Berlin · 400095630	Ludolfinger Apotheke Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin · 4011033	Primus Apotheke Arosler Allee 122 13407 Berlin · 4955033	Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin · 4022980
Apotheke am Flughafen Tegel Terminal A-Boulevard Tegel 13405 Berlin · 41013869	Bären-Apotheke Oranienburger Straße 85-86 13437 Berlin · 40911112	Elch-Apotheke Ludolfingerplatz 2 13465 Berlin · 40632891	Hirsch-Apotheke Heinsestraße 47 13467 Berlin · 4041289	Martin-Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin · 4962756	Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin · 4122120	Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin · 4041045
Apotheke am Markt Bekassinenweg 18 13503 Berlin · 4311247	Barlach-Apotheke Auguste-Viktoria-Allee 81 13403 Berlin · 4132840	Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5 13435 Berlin · 4169083	Karolinen-Apotheke Schloßstraße 5 13507 Berlin · 43655510	Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin · 4959201	Sanimedius-Apotheke Pankower Allee 47/51 13409 Berlin · 48476102	Wilhelm-Tell-Apotheke Gotthardstraße 27 13407 Berlin · 4959979

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Workshop Bühnenbild für ein Theaterstück. In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie Kulissen für ein Theaterstück aussehen könnten. Von Skizzen, Vordrawings bis Bühnenlandschaften gestalten, ATRIUM, 16:30-18:30 Uhr, Holzwerkstatt, Requisitenhaus, ab 12 Jahren

DIENSTAG, 22.08.2017

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel

Notdienst: Apotheke am Schäfersee

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 13-17 Uhr, Eintritt ist frei, siehe 10.08.

Ausstellung Ausstellung GRÜN - Wie alle Farben steckt auch Grün voller unterschiedlicher Deutungsansätze, positiver wie negativer, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei, siehe 11.08.

Bastelkurs Mappenkurs mit Sonja Hohn - Hilfe bei der Erstellung von Mappen, Portfolios oder einem anderen künstlerischen Nachweis für die Bewerbung auf ein Studium oder Ausbildung, ATRIUM, 16:30-19 Uhr, Malersaal und Vorraum, ab 16 Jahren

Beratung zu Themen wie Soziales, Erziehung und Familie, KreativFabrik, Amendestraße 41, 13409 Berlin, 10-12 Uhr, immer Dienstags, außer in den Schulferien

Beratung Die sozialrechtliche Beratung für Geflüchtete findet jeden 4. Dienstag im Monat statt, Familienzentrum „Haus am See“, 15:30-18:30 Uhr, kostenfrei, Information und Anmeldung unter: 43722822

Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Tel. 90294 5108

Café wir sind eine offene Gruppe, jede kommt, wenn sie dazu Lust hat, um mit uns bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Tee über Dinge zu reden, die sie gerade beschäftigen oder einfach nur um zuzuhören, Flotte Lotte, 15:30-18 Uhr, Kostenbeitrag inkl. Getränke: 2 €, Kuchen: 1,50 €

Eltern-Kind-Gruppe Barfuß im Gleichgewicht, Familienpunkt Reinickendorf, 15-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Melanie Herbert, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, jeden Dienstag, 15-16 Uhr

Elterntreff Gesundes Kochen, gemeinsam suchen wir die Rezepte aus, gehen einkaufen und bereiten das Essen zusammen zu, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, mehr siehe 15.8.

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin- der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jahren, FACE, 09-10 Uhr, Voraussetzung ist sicheres Gehen an der Hand, Kosten: 25 € für 10 Termine, Anmeldung ist jederzeit möglich

Kino Die Verführten / The Beguiled + Rosarot (Kurzfilm), City Kino Wedding, 19 Uhr, Sprachfassung: Englisch OmU

Kino Lost in Translation, City Kino Wedding, 20:45 Uhr, Sprachfassung: Englisch OmU

Kino PLANET DER AFFEN 3 - SURVIVAL, Bärliner Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Kreatives SchreibMal - mit Stift und Pinsel. Eine generationsübergreifende Schreib- und Malwerkstatt für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Mit Frau Kasüschke, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, Infos unter 437 22822, Villa, Seminarraum

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 15-19 Uhr

Mädchentreff Mädchen sind anders als Jungs. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet der Girls Day für Mädchen einen Raum zum Spielen und Toben usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 14-16 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Tanztreff bis der Arzt kommt! Komm vorbei und probier dich aus! Wir bieten dir einen coolen Raum, wo du üben, trainieren, lernen und Spaß haben kannst, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 17 Uhr

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 15-17 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschk

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger **Bildung & Beruf**

Erscheint am: **28. September '17**
Anzeigenschluss: **19. September '17**

Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030/467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

MITTWOCH, 23.08.2017

Notd.: Apotheke Am Tegeler See

Notdienst: Neue Apotheke

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 08-18:30 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 14-18 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Brettspiel GO - das kaiserliche Spiel, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, im Konferenzraum, Anmeldung ist nicht erforderlich

Eltern-Kind-Gruppe Ich seh' dich - Eltern mit Kindern von 6-15 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anfragen möglich bei Frau Lüder, 0163/3881722

Elterncafé alles Familie, bei Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können sich Eltern kennen lernen und austauschen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Mittwoch 15 - 17 Uhr

Kino Die Verführten / The Beguiled + Rosarot (Kurzfilm), City Kino Wedding, 19 Uhr, Sprachfassung: Englisch OmU
Kino Dark Blood, City Kino Wedding, 20:45 Uhr, Sprachfassung: Englisch OmU

Kino Manchester by the sea, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr, Dt./Engl.UT

Kino PLANET DER AFFEN 3 - SURVIVAL, Bärliner Autokino, 21:30 Uhr, mit Toby Kebbell, Andy Serkis, Woody Harrelson, Terry Notary

Kreatives Do-it-yourself-Projekt, merede, Namslaustraße 45/47, 13507 Berlin, 09-16 Uhr, mehr siehe 21.08.

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 15-19 Uhr

Kunst für kleine Künstler, im Alter von 8-12 Jahren, die gern kreativ sein möchten, man kann mit Farben und verschiedenen Materialien experimentieren, in Bildern die Fantasie spielen lassen oder einfach Entspannung finden, Familientreff Wittenau, 16-18 Uhr, es ist kostenlos und bedarf keiner Anmeldung

Lerngruppe Lernspaß für Grundschüler, fragt nach Isi, wenn ihr Unterstützung bei euren schulischen Aufgaben benötigt, comX, 15-18 Uhr

Mode-Atelier in der Textilwerkstatt wird der Umgang mit der Nähmaschine erlernt. Hier können Kissen, Taschen und Kleidungsstücke selbst genäht werden, mit Bettina Holzapfel-Greven, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt, ab 12 Jahren

Singen Kirchenchor - wir laden ein, die Spaß am Singen haben. Eine musikalische Vorbildung ist nicht notwendig. Die geprobtten Stücke führen wir im Rahmen des Gottesdienstes auf, Evangeliumsgemeinde, Hausotterplatz 3, 13409 Berlin, 19:30 Uhr

Spielstunde in der Ludothek „Spielpunkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de

Spieltreff für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahre, FACE, 09:30-12 Uhr, bitte Stoppersocken mitbringen

Sport Ballbini-Ballschule, Kindersport für Kinder ab 3 Jahre, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 14:15-16:15 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschk

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Zeichenkurs Draw A Line, resiART, Residenzstraße 132, 13409 Berlin, 16-19 Uhr, mehr siehe bei RAZ Tipp

DONNERSTAG, 24.08.2017

Notdienst: Kopenhagener Apotheke

Notdienst: Elch-Apotheke

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr

Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 09-17 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikaleopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 15-19 Uhr, Eintritt ist frei, siehe 10.08.

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 11-16 Uhr

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung



DONNERSTAG, 24.08.2017

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin- der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr

Foto: Promo

Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stechbeiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut, mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 Jahren

Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß

Jungentreff Jungs sind anderes als Mädchen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet „Für Jungs“ einen Raum zum Spielen und Toben ausschließlich für Jungs. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werken, Musik, usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kino In Zeiten des abnehmenden Lichts, City Kino Wedding, 19 Uhr

Kino Paterson, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr, Dt./Engl.UT

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Krabbelgruppe Mini Mäuse trifft sich einmal in der Woche hier im Familienzentrum. Um die Entwicklung der Babys zu fördern, spielen wir mit verschiedenen Materialien, wir singen und machen Finger- und Bewegungsspiele. Der Kurs ist für Babys von 6-12 Monaten geeignet, Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler / Nadine Szillat, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30 - 11:15 Uhr

Kunst Weiß-Schwarz...und ein Hauch von Farbe - Bilder und Skulpturen von Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 17:30-20 Uhr

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluß, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Lesung Literaturgespräche mit Dorothea Peichl Moderation über: Didierlaurent, Jean-Paul: Die Sehnsucht des Vorlesers, Bibliothek am Schäfersee, 17 Uhr, Eintritt frei

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Musik Jazz-Jam-Session mit (inter) nationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune

Spielenachmittag unsere kleinen Spieler und Aktivecken können drinnen und draußen erkundet werden, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Theater GWSW - Folge 111 „Das große Schwitzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 10.8.

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

FREITAG, 25.08.2017

Notd.: Apotheke am Flughafen Tegel

Notdienst: Birken-Apotheke

Notdienst: Primus Apotheke

Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.

Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr

Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 11-17 Uhr, Eintritt ist frei, siehe 10.08.

Ausstellung Ausstellung GRÜN, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 11.8.

Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr: alles, was Kinder gerne mögen, wird frisch zusammen zubereitet. Anschließend beginnen wir gemeinsam mit dem Essen und üben auch die einen oder anderen Tischmanieren ein. Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitessen. Ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Kino Dark Blood, City Kino Wedding, 21 Uhr, Sprachfassung: Englisch OmU

Kino Lommbrock, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr

Konzert Farm Dance / Line Dance Party mit Thomas Koch, American Western Saloon, 20 Uhr, weitere Infos unter www.western-saloon.de

Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Austausch, spielen und Zeit miteinander teilen, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr

Kreatives Do-it-yourself-Projekt, merede, Namslaustraße 45/47, 13507 Berlin, 09-16 Uhr, mehr siehe 21.08.

Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluß, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr

Mutter-Baby-Gruppe Hey Baby - Ein Angebot der Horizonte gGmbH für Mütter mit Kindern von 0-6 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anmeldung bei Frau Riedrich 0163/3881716 oder Frau Tiedemann 01633881723

Sport Fußball oder Basketball mit Vincent Kotroo, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan

Theater GWSW - Folge 111 „Das große Schwitzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 10.8.

Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Zu den Geschichten werden passende Bilderbuch-Apps oder spielerische Lernprogramme vorgestellt. Nach dem Vorlesen können die Apps auf bibliothekseigenen Tablets ausprobiert werden. Für Familien mit Kindern ab drei Jahren, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

DJ Chris
und seine mobile Discothek

Mobil für Veranstaltungen von privat bis geschäftlich
Top Moderation!
Tanz- und Unterhaltungsmusik für Jung und Alt!
Vom Wiener Walzer bis zur Popmusik

Tel. 030 40395376 • www.mobile-disco-chris.de

einfach zauberhaft

Erleben Sie Zauberei einmal anders!
Direkt und mittendrin zaubert
Chris de Brujo mit den Gästen!

Tel. 030 40395376 • www.einfach-zauberhaft.de

SAMSTAG, 26.08.2017

Notdienst: Titisee-Apotheke
Notdienst: Löwen-Apotheke
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-14 Uhr
Ausstellung Vernissage Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr
Kino In Zeiten des abnehmenden Lichts, City Kino Wedding, 17 Uhr
Kino Die Verführten / The Beguiled + Rosarot (Kurzfilm), City Kino Wedding, 19 Uhr, Sprachfassung: Englisch OmU
Kino Girls Night Out, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr
Spielstunde in der Ludothek „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit spannende, neue Spiele kennenzulernen und gemeinsam mit uns auszuprobieren, Familienpunkt Reinickendorf, 14-16 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de
Sport Familienspieltag in der Schwimmhalle, aqua Stadtbad, Rigaer Straße 3, 16761 Hennigsdorf, 10-17:45 Uhr, reguläre Eintrittspreise, Tel. 03302 224125
Theater GWSW - Folge 111 „Das große Schwitzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 10.8.
Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

SONNTAG, 27.08.2017

Notdienst: Oran-Apotheke
Notdienst: Storchen-Apotheke
Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr
Kino In Zeiten des abnehmenden Lichts, City Kino Wedding, 14 Uhr
Kino Peterchens Mondfahrt (1990), City Kino Wedding, 16 Uhr
Kino Die Blumen von gestern, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr
Singletreff Kennenlernen-Treffen/Speed-Dating für Singles von 40 bis 85 Jahre, die Partner für Freizeit, Kultur, Sport, Reisen, Kulinarisches und Beziehung suchen. Mit Bewirtung, Shuttle, Tombola, Programm, Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, 13465 Berlin, 15 Uhr, Anmeldung und Infos, auch zur Teilnahmegebühr (30 €/40 €), unter Tel. 0176 43046 094 oder per Mail kult_made@yahoo.com
Theater GWSW - Folge 111 „Das große Schwitzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 10.8.
Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr
Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr
Trödelmarkt Ollenhauerstraße, 07-14 Uhr
Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr

MONTAG, 28.08.2017

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Ausstellung Lebensfreude im Aquarellstil - von Angelika Leopold, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke-Nordbahn, 08-16:30 Uhr, weitere Informationen unter: www.angelikalopold.wix.com/atelier-art-22 und 0163-1627449
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr
Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt. Die Arbeiten, die sowohl vom Kubismus als auch vom Konstruktivismus inspiriert sind, zeigen vielfältige Sujets wie Stilleben, Portraits und Landschaften, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 15-19 Uhr, Eintritt ist frei
Ausstellung Vernissage Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 18 Uhr
Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012
Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei
Bürgersprechstunde Bürgerbüro Bettina König, 16.30-18 Uhr, Amendestr. 104
Fotokurs Foto-Atelier für Anfänger und Fortgeschrittene, alles zum Thema Fotos, Kameras und Bildbearbeitung mit Toralf Albrecht, ATRIUM, 15:30-18:30 Uhr, ab 12 Jahren, Fotolabor
Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr
Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren: Holzwerken zum Spaß, für den eigenen Gebrauch und zum Verschenken, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß
Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13, ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café
Kreatives Die MädelsMakerWeek ist eine Woche für Mädchen, die gern Sachen selbst machen: Ein Klavier aus Papier? Ein klingendes T-Shirt? Ein selbst gebau-ter Roboter aus dem 3D-Drucker? Die Mädchen entscheiden, was möglich ist, basteln, bauen und sind zusammen kreativ, meredo.de, Namslaustraße 45/47, 13507 Berlin, 09-16 Uhr, max. 50,00 EUR pro Person, inkl. Frühstück & Mittagessen (Kinder aus sozial benachteiligten Familien können auf Anfrage einen Kostenzuschuss erhalten.), Anmeldung erforderlich, mehr Informationen unter: www.meredo.de
Kreatives Kreatives Gestalten für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, comX, 16-18 Uhr
Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 Jahre
Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr
Theater mit Ursel Wagenfeldt. Im Stil des Improvisatorischen! Weder reale Darstellungssatire noch surreale Absurditäten stehen außerhalb unserer Möglichkeiten., ATRIUM, 17-19 Uhr, Probenbühne 3, ab 15 Jahren
Theater GWSW - Folge 111 „Das große Schwitzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 10.8.
Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Workshop Bühnenbild für ein Theaterstück. In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie Kulissen für ein Theaterstück aussehen könnten, ATRIUM, 16:30-18:30 Uhr, Holzwerkstatt, Requisitenhaus, ab 12 Jahren

DIENSTAG, 29.08.2017

Notdienst: Äskulap-Apotheke
Notdienst: Apotheke am Borsigturm
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr
Ausstellung Ludwig Gebhard. PERSPEKTIVEN. Es werden Graphiken aus dem Nachlass von Ludwig Gebhard gezeigt, Graphotek, Königshorster Straße 6, 13439 Berlin, 13-17 Uhr, Eintritt ist frei, siehe 10.8.
Ausstellung Ausstellung GRÜN - Wie alle Farben steckt auch Grün voller unterschiedlicher Deutungsansätze, positiver wie negativer, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei, siehe 11.08.
Bastelkurs Mappenkurs mit Sonja Hohn - Hilfe bei der Erstellung von Mappen, Portfolios oder einem anderen künstlerischen Nachweis für die Bewerbung auf ein Studium oder Ausbildung, ATRIUM, 16:30-19 Uhr, Malersaal und Vorraum, ab 16 Jahren
Beratung zu Themen wie Soziales, Erziehung und Familie, KreativFabrik,

Amendestraße 41, 13409 Berlin, 10-12 Uhr, immer Dienstags, außer in den Schulferien
Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Tel. (030) 90294 5108
Café wir sind eine offene Gruppe, jede kommt, wenn sie dazu Lust hat, um mit uns bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Tee über Dinge zu reden, die sie gerade beschäftigen oder einfach nur um zuzuhören, Flotte Lotte, 15:30-18 Uhr, Kostenbeitrag inkl. Getränke: 2 €, Kuchen: 1,50 €
Eltern-Kind-Gruppe Barfuß im Gleichgewicht. Kinder klettern, kriechen, krabbeln, balancieren, rutschen und springen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-16 Uhr, mehr siehe 15.8.
Elterntreff Gesundes Kochen, gemeinsam suchen wir die Rezepte aus, gehen einkaufen und bereiten das Essen zusammen zu, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr, mehr siehe 15.8.
Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr
Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jahren, FACE, 09-10 Uhr, Voraussetzung ist sicheres Gehen an der Hand, Kosten: 25 € für 10 Termine, Anmeldung ist jederzeit möglich
Kino In Zeiten des abnehmenden Lichts, City Kino Wedding, 19 Uhr
Kino Dark Blood, City Kino Wedding, 21 Uhr, Sprachfassung: Englisch OmU
Kino Lion: Der Lange Weg nach Hause, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr
Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr
Kreatives SchreibMal - mit Stift und Pinsel., Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, mehr siehe 22.08.
Mädchentreff Mädchen sind anders als Jungs. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet der Girls Day für Mädchen einen Raum zum Spielen und Toben, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr
Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 14-16 Uhr, Zimmer 26, Tel. 90294 5108
Tanztreff bis der Arzt kommt! Komm vorbei und probier dich aus! Wir bieten dir einen coolen Raum, wo du üben, trainieren, lernen und Spaß haben kannst, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 17 Uhr
Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 15-17 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek

MITTWOCH, 30.08.2017

Notdienst: Arnica-Apotheke
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 10.8.



MITTWOCH, 30.08.2017
Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr
 Foto: Torsten Hänold

Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr
Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 14-18 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de
Brettspiel GO - das kaiserliche Spiel, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, im Konferenzraum, Anmeldung ist nicht erforderlich
Eltern-Kind-Gruppe Ich seh' dich - Eltern mit Kindern von 6-15 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Anfragen möglich bei Frau Lüder, 0163/3881722

Elterncafe alles Familie, bei Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen können sich Eltern kennen lernen und austauschen, Familienpunkt Reinickendorf, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Mittwoch 15-17 Uhr
Kino Moonlight, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr
Kunst für kleine Künstler, im Alter von 8-12 Jahren, die gern kreativ sein möchten, Familientreff Wittenau, 16-18 Uhr, es ist kostenlos und bedarf keiner Anmeldung
Lerngruppe Lernspaß für Grundschüler, fragt nach lsi, wenn ihr Unterstützung bei euren schulischen Aufgaben benötigt, comX, 15-18 Uhr
Mode-Atelier in der Textilwerkstatt wird der Umgang mit der Nähmaschine erlernt. Hier können Kissen, Taschen und Kleidungsstücke selbst genäht werden, mit Bettina Holzappel-Greven, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt, ab 12 Jahren
Schlagerparty mit Simone von Petticoat mit ihren flotten Drei. Rock'n Roll für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Karte 5 €, gepflegte Garderobe
Singen Kirchenchor - wir laden ein, die Spaß am Singen haben, Evangeliumsge-meinde, Hausotterplatz 3, 13409 Berlin, 19:30 Uhr
Spielstunde in der Ludothek „Spiel-punkt“ können Familien, Institutionen und einzelne Fachkräfte Brett-/Gesellschaftsspiele und Bücher kostenlos ausleihen, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler, Tel: 030/ 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de
Spieltreff für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahre, FACE, 09:30-12 Uhr, bitte Stoppersocken mitbringen
Sport Ballbini-Ballschule, Kindersport für Kinder ab 3 Jahre, Fuchsbau, 16-18 Uhr, kleine Halle nebenan
Töpfern Große Töpferwerkstatt mit drei Brennöfen, fachkundige Anleitung Keramik, geeignet für Kinder ab der ersten Schulklasse, Fuchsbau, 14:15-16:15 Uhr, Gruppenleiterin: Monika Orscheschek
Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr
Zeichnkurs Draw A Line, resiART, Residenzstraße 132, 13409 Berlin, 16-19 Uhr, mehr siehe 16.08.

Die nächste Ausgabe der Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung
erscheint am 31. August

DONNERSTAG, 31.08.2017

Notdienst: Leuchtturm Apotheke
Notdienst: Sanimedi-Apotheke
Ausstellung Zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit. Einblicke in das Leben und Wirken Wilhelm von Humboldts, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, siehe 10.8.
Ausstellung Bilder von Thorsten Hänold - Tiere und Landschaften, Café Züri, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 09-18 Uhr
Ausstellung Der Nord-Berliner Künstler Henri Werk zeigt eine Auswahl seiner Bilder und Zeichnungen, Buchhandlung & Café Leselust, 10-18:30 Uhr
Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de
Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeileger Grundschulen
 Erscheint am: 31. August '17
 Anzeigenschluss: 18. August '17
Kontaktieren Sie uns:
 Tel. 030/467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de
Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Kosten 4 € für 3 Monate, Apostel-Johannes, 15-17 Uhr
Holzwerken in der Entdeckerwerkstatt Holz wird mit Bohren, Sägen, Stech-beiteln, Hämmern, Kleben und vielen Farben kunstvolle Objekte gebaut, mit Toralf Jaekel, ATRIUM, 16:15-18 Uhr, Holzwerkstatt, ab 12 Jahren
Holzwerkstatt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren, Fuchsbau, 16-18 Uhr, Gruppenleiter: Marco Kroß
Jungentreff Jungs sind anderes als Mädchen. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werken, Musik, usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr
Kino Wilde Maus, Freiluftkino Rehberge, 21 Uhr
Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr
Krabbelgruppe Familienpunkt Reinickendorf, 10:30-11:15 Uhr, Ansprechpartnerin: Jeannette Schüler / Nadine Szillat, 41939049, familienpunkt-reinickendorf@kjhv.de, Termine: jeden Donnerstag 10:30-11:15 Uhr
Lerncoaching für Jugendliche auf dem Weg zum Schulabschluss, Rat und Hilfe in Vorbereitung auf Referate und Klausuren, Bewerbungshilfe, comX, 16-18:30 Uhr
Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Musik Jazz-Jam-Session mit (inter) nationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune
Repair-Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Eingang 1, Raum B
Spielenachmittag unsere kleinen Spiel- und Aktivdecken können drinnen und draußen erkundet werden, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café
Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108
Theater GWSW „Die Weddingers“ - Eine Superheldenkomödie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

CUBERS Premium Eiswürfel und Crushed Ice!
 Top Qualität & Top Preis!
 Wir von CUBERS liefern Ihnen das Eis direkt vor die Haustür!
Testen Sie uns!
SUMMER SPECIAL:
 Ab einer Bestellung von 12 kg erhalten Sie 2 kg Ice Balls GRATIS!
 Tel: 030 40987413 | order.de@cuberspremium.com

Hockey-Bären

Mädchenteams erfolgreich bei internationalem Turnier

Wittenau/Barcelona

Die Mädchen der Hockeyabteilung des SV Berliner Bären e.V. besuchten kürzlich ein Turnier der besonderen Kategorie: Sie traten mit zwei Mädchenmannschaften beim 17. Torneo Europeo d'Escuelas de Hockey beim C.D. Terrassa, der Hochburg des spanischen Hockeys, an. An diesem Turnier nahmen 82 Mannschaften aller Altersklassen und über 900 Teilnehmern inklusive Betreuer teil.

Für die Nordberliner war es das erste Jugendturnier, das sie in ihrem gerade erst 25-jährigen Bestehen außerhalb Deutschlands besuchten. Die Mädchen A (U14) konnten sich bis in das Spiel um Platz 3 kämpfen. Dort unterlagen sie allerdings der englischen Jugendmannschaft des Spencer Hockey Club aus Earlsfield, London.



Die Hockey-Mädchen der Berliner Bären spielten in der Nähe von Barcelona ihr erstes Auslandsturnier. Foto: SV Berliner Bären

Die Bärinnen der Mädchen B (U12) erreichten ungeschlagen und ohne Gegenstand das Finale gegen die Mädchenauswahl des international erfahrenen spanischen Clubs Egara – der dann allerdings auch im Endspiel siegte. **red/hb**

Baumaßnahme

Frohnauer Straße wird teilweise instandgesetzt

Hermisdorf – Aufgrund der Starkregenereignisse im Juli kam es zu Unterspülungen der Fahrbahn in der Frohnauer Straße in Höhe der Straße Am Dominikusteich.

Für die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten musste die Frohnauer Straße zwischen Am Dominikusteich und dem Klosterheider Weg voll gesperrt werden.

Die Umleitung für den Verkehr erfolgt nun über die Kneippstraße, die Kurhausstraße und den Falkentaler Steigt. Der komplette Abschluss der Instandsetzungsarbeiten und die Freigabe der Straße sind für den 11. August geplant. **red**



Die Stimmung war friedlich – nur die Musik war vielen Besuchern zu leise. Foto: fle

„Initiative Hafenfest 2017“ tritt nach

Bezirksamt und Veranstalter werden weitere Versäumnisse vorgeworfen

Tegel – Das Hafenfest 2017 ist Geschichte, die Diskussionen darüber aber werden den Bezirk noch eine Weile beschäftigen. Die „Initiative Hafenfest 2017“ etwa weist in einer schriftlichen Stellungnahme auf zahlreiche Versäumnisse seitens des Veranstalters und des Ordnungsamtes hin. So habe „das Fest am Sonntag viel zu früh geöffnet (um 10.30 Uhr war alles schon in Betrieb und nicht erst wie vorgeschrieben um 12 Uhr) und bereits um 11 Uhr habe ein Bühnenprogramm auf der Hauptbühne (zugelassen ab 15 Uhr!!) begonnen.“ Telefonische Beschwerden von Anwohnern beim Ordnungsamt seien verpufft. „Später stellte sich heraus, dass der Mitarbeiter die Auflagen nicht kannte und einzig nach Informationen des Veranstalters vorgeht, der ihm wissentlich die falschen Unterlagen gezeigt hat. Von der Entscheidung des Verwaltungsgerichts habe er nichts gewusst. Ein unfassbarer Zustand“, schreibt die Initiative.

Dem Ordnungsamt-Mitarbeiter Andreas Bernstein warf die Initiative „Fehlverhalten und völlige Inkompetenz“ vor. Immerhin habe er dann doch die Polizei informiert, die dafür sorgte, dass auf beiden Bühnen Ruhe einkehrte. „Fassungslos“ zeigte sich die Initiative auch darüber, „dass bisher dem Veranstalter nach unseren Informationen keinerlei Bußgelder auferlegt wurden, trotz der vielen Vergehen. Zusätzlich zu den jetzt beschriebenen kommen ja viele bereits ‚aktenkundige‘ wie die Nichteinhaltung der Aufbauzeiten oder das weitere Ausschänken von Getränken nach Festende (Samstag z. B. bis 23.30 Uhr).“

Ein Sprecher des Bezirksamtes teilte auf eine Anfrage der RAZ schriftlich mit: „Allgemein lässt sich feststellen, dass die zeitliche Ausweitung des Tegeler Hafenfests dazu geführt hat, die Besucherströme zu entzerren und gleich-

mäßiger zu verteilen. Die Einschränkungen für die Anwohner überstiegen ein vertretbares Maß nicht: So sind bei der Zentralen Anlauf- und Beratungsstelle im Laufe des gesamten Tegeler Hafenfests insgesamt nur 16 Beschwerden eingegangen. Diese liegen, in Anbetracht eines zehntägigen Festes, deutlich unter den Erwartungen. Insgesamt zeigt sich, dass der 42 Punkte umfassende Auflagenkatalog des Bezirksamtes richtig und wichtig war. Beschwerden wurde konsequent nachgegangen, das Ordnungsamt war vor Ort sehr präsent und hat die Einhaltung der Auflagen sichergestellt. Hierzu wurden unter anderem Kontrollen der Emissionen durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit der Berliner Polizei war dabei reibungslos.“

Dass es auch gute Dinge am diesjährigen Hafenfest gab, stellt die Initiative nicht in Abrede: „Die Absperrungen zu den Wohnhäusern waren größtenteils wirksam, das Ordnungsamt hat das traditionelle Verkehrschaos weitgehend in den Griff bekommen und die Polizei konnte allein durch ihre Präsenz viel Unruhe vermeiden und im Einzelfall schnell eingreifen.“

Besonders geärgert aber hat die Mitglieder der Initiative das Vorgehen des Bezirksamtes im Vorfeld: „Anwohner wurden nicht vorab informiert und nachdem wir aus der Presse von den Plänen

(der zeitlichen Ausdehnung auf zehn Tage/die Red.) erfahren haben, wurden wir durch Irreführungen weiterhin vom Bezirksamt daran gehindert, unsere Interessen wahrzunehmen. Eine gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung am Genehmigungsverfahren wurde uns verweigert. Diese mangelnde Bürgernähe, insbesondere vom Bezirksbürgermeister persönlich, hat dazu geführt, dass der Konflikt unnötig eskalierte, bis hin zu einem Verfahren vor dem Verwaltungsgericht, das das Vorgehen des Bezirksamtes ausdrücklich gerügt hat.“

Am Ende stellt die Initiative fest: „Wir wünschen uns, dass zukünftig unser Bezirksamt die vielzitierte Bürgernähe ernst nimmt als dieses Jahr. Wir wünschen uns Wahrheit und Aufrichtigkeit in der Argumentation. Und wir wünschen uns, dass auch 2018 wieder ein vielseitiges Hafenfest stattfindet, wieder in der bewährten viertägigen Dauer und wir wieder friedlich mit anderen Besuchern feiern können.“ Die Diskussionen darüber werden schon bald in die nächste Runde gehen. Wie bereits im Vorfeld angekündigt, wird der zuständige Bezirksstadtrat Sebastian Maack eine Auswertung des Hafenfests mit Veranstalter und Anwohnern vornehmen. Das bestätigte ein Bezirksamtsprecher gegenüber der RAZ. Ein Termin dafür steht aber noch nicht fest. **bek**



Zwischen den Zwangspausen wurde auch Musik gemacht. Vor der Bühne füllte es sich vor allem an den Wochenenden. Foto: fle

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
14-tägig, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin
Geschäftsführer:
Tomislav Bucec, Maren Bucec

Bürozeiten
Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion
Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec

Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
Anke Templiner (at), Anna Knüpfung (ak), Immanuel Ayx (ima), Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb)

Redaktionelle Mitarbeiter
Christiane Flechtner (fle), Sandra Drews (sd), Harald Dudel (du), Andrei Schnell (as), Bernd Karkossa (bek), Margrith Frei Krause (mfk), Karsten Schmidt (ks), Adine Sommer (abs), Katrin Starke (star), Melanie von Orlow (mvo), Victoriane Litch (vl)

Terminredaktion
termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Noah Lemmer, Nele Kläiber, Fabio Bucec, Maarten Möller, Ronja Neuparth, Ole Drews

Anzeigen/Verkaufsleitung
Falko Hoffmann, Tel. (030) 467096-776
Mobil 0151-64 43 21 19

Anzeigenberater
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08

Sonderthemen/PR-Redaktion
Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-781

Vertrieb
Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout
Astrid Greif, Anja Sadowski, Till Schermer
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck
 klimaneutral
powered by ClimatePartner®
Druck | ID: 11709-1503-1001

LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 01.01.2017

In eigener Sache:

Parteienwerbung in Form von Anzeigen oder beigelegten Prospekten in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung dient der politischen Meinungsbildung unserer Leser. Die Werbung gibt die Position der jeweiligen Parteien wieder, nicht die der Redaktion.

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 31. August
Redaktionsschluss
Montag, 21. August
Terminschluss
Donnerstag, 24. August
Anzeigenschluss
Donnerstag, 24. August



Jetzt bei uns

Der neue Ford Fiesta.

FORD FIESTA TREND

(16") 40,64 cm-Stahlräder 6 J x 15 mit 195/55 R15 Reifen und Radzierblenden, Fahrspur-Assistent inkl. Fahrspurhalte-Assistent, Außenspiegel in Wagenfarbe lackiert, elektrisch einstellbar, beheizbar und mit integrierten Blinkleuchten, MyKey-Schlüsselsystem

Günstig mit
47 monatl. Finanzierungsraten von

€ **89,-**^{1,2}

Unser Kaufpreis	9.887,- €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	1,97 %
Effektiver Jahreszins	1,99 %
Anzahlung	0,- €
Nettodarlehensbetrag	9.887,- €
Gesamtdarlehensbetrag	10.528,- €
47 Monatsraten à	89,- €
Restrate	6.345,- €

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Fiesta: 6,1 (innerorts), 3,9 (außerorts), 4,7 (kombiniert); CO2Emissionen: 107 g/km (kombiniert).

DINNEBIER

Unsere Größe - Ihr Vorteil.
www.dinnebiergruppe.de

Autohaus Dinnebier GmbH – Sitz Wittenberge, Geschäftsführer Uwe Dinnebier, Lindenberger Str.6, 19322 Wittenberge

Autohaus Dinnebier GmbH Filiale Reinickendorf
Holzhauser Str. 164 · 13509 Berlin
Tel.: 030 / 407 282 777- 0

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

¹Ford Auswahl-Finanzierung, Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehensverträgen vom 01.08.2017 bis 30.09.2017. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. ²Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Fiesta Trend 3-Türer 1,1-l-Benzinmotor 52 kW (70 PS). Zzgl. Zulassungs und Überführungskosten.